SAARLAND

Großes entsteht immer im Kleinen.

Beteiligungsbericht des Saarlandes 2024

- für die Jahre 2021/2022 -

Bericht über die unmittelbaren und mittelbaren Kapitalbeteiligungen des Saarlandes an Unternehmen des privaten Rechts

Beteiligungsbericht des Saarlandes

2021/2022

Ministerium der Finanzen und für Wissenschaft
Mecklenburgring 23
66121 Saarbrücken

Redaktionsschluss: 31. Dezember 2023

Dieser Bericht wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der saarländischen Landesregierung herausgegeben. Er darf weder von Parteien noch von Personen, die Wahlwerbung oder Wahlhilfe betreiben, im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf dieser Bericht nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, den Bericht zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Liebe Leserinnen und Leser,

Jakob von Weizsäcker
Minister der Finanzen und für Wissenschaft des Saarlandes

die Regierung des Saarlandes legt hiermit den Bericht über die Beteiligungen des Landes an Gesellschaften des privaten Rechts sowie unabhängig von der Rechtsform über die Bankenbeteiligungen des Landes zu den Stichtagen 31.12.2021 und 31.12.2022 vor. Dieser Bericht liefert für die Jahre 2021 und 2022 eine Vielzahl von Informationen über die wirtschaftlichen Betätigungen landesbeteiligter Gesellschaften und ermöglicht ein lückenloses Nachvollziehen der Entwicklungen des Beteiligungsbesitzes.

Die vom Land gehaltenen Beteiligungen dienen im Wesentlichen der Unterstützung und Umsetzung der Wirtschafts-, Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik sowie der Innovationsstrategie der Landesregierung für den Wirtschaftsstandort Saar. Sie leisten vielfach einen wichtigen Beitrag zur Transformation der Saarwirtschaft. Die unternehmerischen Betätigungsfelder reichen vom Verkehrsbereich über die Kultur und den Tourismus bis hin zu Forschung und Entwicklung.

Im Bericht sind wie in den zurückliegenden Jahren im ersten Teil A die Grundlagen der Beteiligungspolitik dargelegt. In Teil B wird über die einzelnen Landesgesellschaften gegliedert nach Branchen berichtet. Teil C stellt den Anhang mit einer graphischen und alphabetischen Übersicht über die Landesgesellschaften dar.

Mein Dank gilt den Geschäftsführungen, den Vertreterinnen und den Vertretern des Landes in den Gremien, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Beteiligungsgesellschaften und auch den zuständigen Bediensteten in der Landesverwaltung, ohne deren persönliches Engagement die vom Land verfolgten Zielsetzungen nicht zu erreichen wären.

Jakob von Weizsäcker
Minister der Finanzen und für Wissenschaft

INHALTSVERZEICHNIS

TEIL A ALLGEMEINER TEIL 3

A. 1 Einleitung 4
A.1.1 Grundsätzliches zur Berichterstattung 4
A.1.2 Inhalt und Aufbau des Berichts 5

A.2 Grundlagen der Beteiligungspolitik 7
A.2.1 Was ist eine Beteiligung? 7
A.2.2 Warum hält das Saarland Beteiligungen? 8
A.2.3 Rechtliche Grundlagen 11
Grundsätze zum Erwerb und zum Halten von Beteiligungen 11
Unterrichtung des Landesrechnungshofes 13
A.2.4 Rechtsformen der Beteiligungen 14
A.2.5 Beteiligungsverwaltung 16
Aufgaben der Beteiligungsverwaltung 16
Beteiligungscontrolling 17
A.2.6 Public Corporate Governance Kodex (PCGK) 19
Ziele des PCGK 19

A.3 Beteiligungsportfolio des Saarlandes und wichtige Kennzahlen 21
A.3.1 Veränderungen seit der letzten Berichterstattung 23
A.3.2 Beteiligungsportfolio 26

TEIL B EINZELDARSTELLUNG DER BETEILIGUNGEN DES LANDES 27

B.1 Beteiligungen im Bereich Verkehr 29
B.1.1 Verkehrsholding Saarland GmbH 31
B.1.2 Flug-Hafen-Saarland GmbH 35

B.2 Beteiligungen im Bereich Banken 39
B.2.1 Kreditanstalt für Wiederaufbau 41
B.2.2 Landesbank Saar 45
B.2.3 Saarländische Investitionskreditbank AG 50

B.3 Beteiligungen im Bereich Immobilienwirtschaft und Wirtschaftsförderung 55
B.3.1 SHS Strukturholding Saar GmbH 57
B.3.2 SBB Saarland Bau- und Boden-Projektgesellschaft mbH 61
B.3.3 LEG Saar, Landesentwicklungsgesellschaft Saarland mbH 65
B.3.4 WOGE Saar, Wohnungsgesellschaft Saarland mbH 69
B.3.5 Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Saar mbH 74
B.3.6 LEG Service GmbH 78
B.3.7 Deutsche Fachkräfteagentur für Gesundheits- und Pflegeberufe GmbH 82
B.3.8 Gesellschaft für Transformationsmanagement Saar mbH (GeTS) 86
B.3.9 SEK Saarland GmbH 90
B.3.10 Projektgesellschaft Batteriefabrik Heusweiler mbH 93
B.3.11 LEG Kommunal GmbH 96

B.4 Beteiligungen im Bereich Tourismus, Kultur und Glücksspiel- unternehmen 99
B.4.1 Arbeit und Kultur Saarland GmbH 102
B.4.2 Congress-Centrum Saar GmbH 106
B.4.3 TZS Tourismus-Zentrale Saarland GmbH 110
B.4.4 Gesellschaft zur Medienförderung Saarland – Saarland Medien – mbH 116
B.4.5 IKS IndustrieKultur Saar GmbH 119
B.4.6 Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH 123
B.4.7 Saarland-Sporttoto GmbH 127
B.4.8 Saarland-Spielbank GmbH 131
B.4.9 Saarländisches Staatstheater GmbH 134
B.4.10 Weltkulturerbe Völklinger Hütte – Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur GmbH 138
B.4.11 ilo-proFIT Services GmbH 142
B.4.12 GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder 145

B.5 Beteiligungen im Bereich Energie, Versorgung und Entsorgung 148
B.5.1 IZES gGmbH 150
B.5.2 VSE AG 154

B.6 Beteiligungen im Bereich Forschung und Entwicklung 158
B.6.1 InphA GmbH – Institut für pharmazeutische und angewandte Analytik 160
B.6.2 INM – Leibniz-Institut für Neue Materialien gGmbH 164
B.6.3 ZeMA – Zentrum für Mechatronik und Automatisierungstechnik gGmbH 168
B.6.4 CISPA – Helmholtz-Zentrum für Informationssicherheit gGmbH 173

B.7 Beteiligungen im Bereich Information 178
B.7.1 eGo-Service-Saar GmbH 180
B.7.2 ekz.bibliotheksservice GmbH 183
B.7.3 FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH 188
B.7.4 juris GmbH Juristisches Informationssystem für die Bundesrepublik Deutschland 193

B.8 Sonstige Beteiligungen 197
B.8.1 SRV Beteiligungs-GmbH 199
B.8.2 SRV GmbH & Co. KG 202
B.8.3 SRV Beteiligungskomplementärgesellschaft mbH 205

TEIL C ANHANG 208

Anhang 1: Beteiligungsübersichten 209

Anhang 2: Beteiligungsgesellschaften in alphabetischer Reihenfolge 211

Anhang 3: Abkürzungsverzeichnis 213

IMPRESSUM 215

Teil A
Allgemeiner Teil

A. 1 Einleitung

A.1.1 Grundsätzliches zur Berichterstattung

Der vorliegende Beteiligungsbericht informiert über die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen, die das Saarland an rechtlich selbstständigen Unternehmen des privaten Rechts sowie unabhängig von der Rechtsform an Banken unterhält und welche Ziele damit durch das Land verfolgt werden. Im Bericht werden ausschließlich Gesellschaften mit unmittelbarer und mittelbarer Landesbeteiligung ersten Grades des Saarlandes und deren Mehrheitsbeteiligungen ersten Grades abgebildet.

Die Angaben im Bericht zum Jahresabschluss und zur personellen Besetzung der Geschäftsführungs- und der Überwachungsorgane sowie die Bezeichnungen und Zuständigkeiten der einzelnen Ministerien in den Einzeldarstellungen beziehen sich auf den Stichtag 31. Dezember 2022 und beruhen auf den durch die Wirtschaftsprüfer geprüften Jahresabschlüssen. Auf Veränderungen im Laufe des jeweiligen Berichtsjahres wird hingewiesen. Sofern sich Angaben auf abweichende Zeiträume/Stichtage beziehen, werden diese genannt. Über Gesellschaften, die sich in Liquidation befinden oder an denen das Saarland am 31. Dezember 2022 nicht mehr beteiligt ist, entfällt die Einzelberichterstattung.

Die vollständigen Daten zum Jahresabschluss stehen, sofern die Gesellschaften zu einer Veröffentlichung gesetzlich verpflichtet sind, im Handelsregister/Unternehmensregister zur Verfügung.

Zwecks Übersichtlichkeit werden nicht alle Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung aufgeführt. Weiterhin wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Beteiligungsbericht auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet. Sämtliche Personen- und Funktionsbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Die Veröffentlichung des Beteiligungsberichts erfolgt ausschließlich in elektronischer Form. Vor seiner Veröffentlichung wird der Bericht dem Landtag zur Unterrichtung vorgelegt. Anschließend steht dieser auf der Homepage des für Finanzen zuständigen Ministeriums zum Download zur Verfügung:

https://www.saarland.de/mfw/DE/portale/haushaltundfinanzen/home/home_node.html

A.1.2 Inhalt und Aufbau des Berichts

Der Beteiligungsbericht ist, um die Handhabung für den spezifisch interessierten Leser zu vereinfachen, in drei Teile gegliedert. Je nach Hintergrundwissen und Interesse des Lesers sind auf diese Weise Informationen einfach auffindbar. Zudem befindet sich im Anhang auf Seite 211 eine alphabetische Übersicht der Landesgesellschaften mit der Angabe der Seitennummer der Einzeldarstellung der Gesellschaft. Die Gliederung des Berichts gestaltet sich wie folgt:

Aufbau des Beteiligungsberichts

- TEIL A ALLGEMEINER TEIL
- TEIL B EINZELDARSTELLUNGEN DER BETEILIGUNGEN DES LANDES
- TEIL C ANHANG: ÜBERSICHTEN UND ERGÄNZENDE INFORMATIONEN

Der **allgemeine Teil A** führt in den Beteiligungsbericht ein und vermittelt dem Leser einen Überblick zum Inhalt und Aufbau des Berichts. Weiterhin werden dem Leser in diesem Teil in komprimierter Weise wesentliche Grundlagen zur Thematik vermittelt sowie grundlegende Begrifflichkeiten erläutert. Die Einführung soll dem Leser das Verständnis der im Bericht enthaltenen Informationen erleichtern. Entsprechend sind einerseits Informationen zur Motivation des Landes an Beteiligungen enthalten und andererseits erläutert, auf welche Weise das Land durch seine Gesellschaftsanteile Einfluss auf die Handlungen des Unternehmens ausübt, um Landesziele zu verfolgen und zu verwirklichen. Gleichzeitig wird hierbei auf die rechtlichen Rahmenbedingungen eingegangen. Teil A schließt mit einer Übersicht der aktuell bestehenden Beteiligungen und wesentlichen globalen Kennzahlen der Beteiligungen des Landes.

In **Teil B** werden die Gesellschaften, an denen das Land unmittelbar und mittelbar beteiligt ist, einzeln ausführlich dargestellt. Hierbei wird explizit auf verschiedene Daten, für das Unternehmen wesentliche betriebswirtschaftliche Kennzahlen sowie allgemeine Informationen zu der Gesellschaft eingegangen und die mit der Beteiligung verfolgten Ziele werden erläutert.

Die Gesellschaften werden aus Gründen der Übersichtlichkeit nach Wirtschaftsbereichen gegliedert, die in der folgenden Darstellung aufgelistet sind:

Beteiligungen in den Bereichen	B.1 VERKEHR
	B.2 BANKEN
	B.3 IMMOBILIENWIRTSCHAFT UND WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
	B.4 TOURISMUS, KULTUR UND GLÜCKSSPIELUNTERNEHMEN
	B.5 ENERGIE, VERSORGUNG UND ENTSORGUNG
	B.6 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG
	B.7 INFORMATION
	B.8 SONSTIGE BETEILIGUNGEN

Der **Teil C** erfüllt die Funktion eines Anhangs, der Übersichten und ergänzende Informationen zum Beteiligungsbericht und den Beteiligungsgesellschaften enthält. Folgende Übersichten sind darin enthalten:

- Beteiligungsübersicht
- Beteiligungsgesellschaften in alphabetischer Reihenfolge mit Seitenzahlen
- Abkürzungsverzeichnis

Die Beteiligungsübersicht zeigt in Form eines Hierarchieorganigramms eine Gesamtübersicht der Beteiligungen des Saarlandes mit dem Land an der Spitze als Gesellschafter. Die Gesamtübersicht zeigt aus Gründen der Übersichtlichkeit lediglich die Beteiligungsanteile des Saarlandes und der SHS an der LEG Service. Die Beteiligungsverhältnisse aller Landesbeteiligungen an der LEG Service sind in einem separaten Beteiligungsdiagramm dargestellt. Die Auflistung der Beteiligungsgesellschaften in alphabetischer Reihenfolge mit Angabe der Seitenzahl der Einzeldarstellung ermöglicht es einem an einzelnen Gesellschaften interessierten Leser diese schnell und ohne viel Aufwand im Bericht zu finden. Das Abkürzungsverzeichnis enthält eine Liste der im Bericht benutzten Abkürzungen sowie der im Text verwendeten Kurzbezeichnungen einzelner Unternehmen.

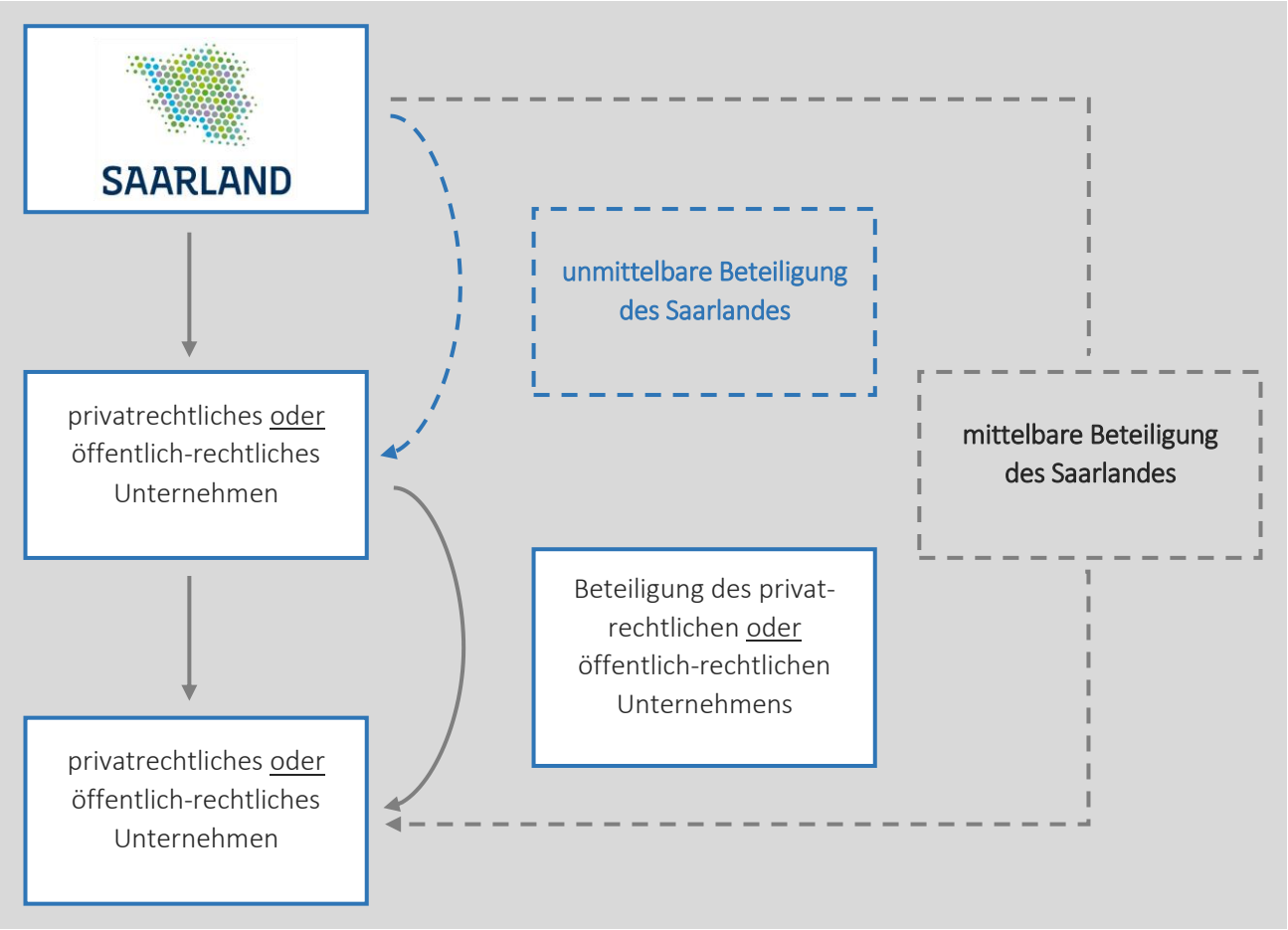
Der Beteiligungsbericht schließt mit dem **Impressum**.

A.2 Grundlagen der Beteiligungspolitik

A.2.1 Was ist eine Beteiligung?

Unter einer Beteiligung ist jede kapitalmäßige, mitgliedschaftliche und ähnliche Beteiligung des Landes zu verstehen, die eine Dauerbeziehung zu dem Unternehmen[1] begründet. Ein Mindestanteil ist dafür keine Voraussetzung.

Bei Beteiligungen wird zwischen unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen unterschieden. Unmittelbare Beteiligungen sind alle Unternehmen, an denen das Land selbst, also direkt, beteiligt ist. Bei mittelbaren Beteiligungen werden die Gesellschaftsanteile nicht durch das Land direkt, sondern über andere Unternehmen, an denen das Land beteiligt ist, gehalten. Das nachfolgende Schaubild veranschaulicht die Unterscheidung in unmittelbare und mittelbare Beteiligungen des Landes:



[1] Der Begriff „Unternehmen“ im Sinne des Beteiligungsberichts umfasst Gesellschaften, Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts (soweit dem Bankensektor zugeordnet) unabhängig von einer gewerblichen oder wirtschaftlichen Tätigkeit.

A.2.2 Warum hält das Saarland Beteiligungen?

Die vom Land gehaltenen Beteiligungen verfolgen die Umsetzung vielfältiger politischer Ziele des Landes. Die Beteiligungspolitik ist damit ein wichtiges Instrument der Landesregierung zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben und der Gestaltung der Entwicklung des Landes. Sie dient zudem dazu, die Qualität des Standortes Saarland für Investoren und Existenzgründer zu erhalten und zu verbessern. Folglich besetzen Beteiligungsunternehmen strategische Felder und unterstützen auf diese Weise die Innovationskraft und die internationale Ausrichtung der saarländischen Wirtschaft.

Beteiligungen werden nicht gehalten, um dem Staat als Unternehmer ein wirtschaftliches Betätigungsfeld zu eröffnen. Die Einnahmen- und Gewinnerzielungsabsicht ist zwar kein vorrangiges Ziel, dennoch sollen die Landesbeteiligungen aber effizient wirtschaften. Je nach Art ihrer Aufgaben ist allerdings ein kostendeckendes Arbeiten nicht immer möglich. Hier erhalten die Unternehmen im beihilferechtlich zulässigen Rahmen Zuwendungen aus dem Landeshaushalt, um die Kosten zur Erreichung der politischen Ziele zu decken.

Das Land soll sich gem. § 65 der Landeshaushaltsordnung (LHO) nur dann an einem Unternehmen des privaten Rechts beteiligen, wenn ein wichtiges Landesinteresse an der Beteiligung vorliegt und der durch die Beteiligung verfolgte Zweck sich nicht auf eine andere Weise besser oder wirtschaftlicher erreichen lässt. Ein wichtiges Landesinteresse an der Beteiligung an einem privatrechtlichen Unternehmen liegt immer dann vor, wenn hierdurch bedeutsame Aufgaben des Landes erfüllt werden. Die bedeutsamen Aufgaben des Landes sind aus den politischen Vorgaben abzuleiten.

Das Vorliegen eines wichtigen Landesinteresses ist jedoch nicht nur beim Eingehen einer Beteiligung zu prüfen. Es ist Aufgabe der Beteiligungsverwaltung regelmäßig zu überprüfen, inwieweit das Engagement des Landes als Beteiligter an Unternehmen noch notwendig ist. Privatisierungsspielräume sind konsequent zu nutzen. Grundsätzlich soll der Staat als Unternehmer die Ausnahme sein. So ist denn auch die Anzahl der saarländischen Beteiligungen mit 45 zum 31.12.2022 überschaubar.

Maßstab für jede neue Beteiligung beziehungsweise für die Beibehaltung einer bereits bestehenden Beteiligung sind folgende Kernfragen:

- Ist die mit der Beteiligung verbundene Zielsetzung beziehungsweise Aufgabe bereits erfüllt?
- Kann das angestrebte Ziel auch ohne die staatliche Beteiligung erreicht werden?

Die Betätigungsfelder der landesbeteiligten Unternehmen erstrecken sich vom Verkehrsbereich über die Bereiche Banken, Immobilienwirtschaft und Wirtschaftsförderung, Tourismus, Kultur und Glücksspielunternehmen, Energie, Ver- und Entsorgung, Forschung und Entwicklung bis hin zum Bereich der Information.

Die Landesziele erstrecken sich auf vielfältige Bereiche wie Infrastruktur, Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Forschung, Wissenschaft und Technologie, Kunst und Kultur, aber auch Daseinsvorsorge. Dabei sind die Bereiche nicht strikt voneinander getrennt zu sehen, da die Beteiligung in einem Bereich sich auf landespolitische Ziele in anderen Bereichen förderlich auswirken kann. Beispielsweise kann eine Beteiligung an einem Unternehmen im Bereich Forschung, Wissenschaft und Technologie dazu führen, dass sich weitere Wirtschaftsunternehmen im Umkreis ansiedeln, um von der Forschung zu profitieren. Dies wiederum führt dazu, dass mehr Arbeitsplätze entstehen können.

Beispiele für landespolitische Ziele gegliedert nach verschiedenen Bereichen sind in der folgenden Abbildung dargestellt:

Landespolitische Ziele

Infrastruktur
- die Schaffung, Erhaltung und der Ausbau wichtiger Infrastruktureinrichtungen für Wirtschaft, Bürgerinnen und Bürger

Wirtschaftsförderung
- Ansiedlung neuer, technologieorientierter Unternehmen
- Stärkung des Wirtschaftsstandorts Saarland

Arbeitsmarkt
- Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen, insbesondere in strukturschwachen Gebieten des Saarlandes
- Förderung der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung

Forschung, Wissenschaft und Technologie
- Förderung von Wissenschaft, Forschung, neuen Technologien sowie des Technologie- und Innovationstransfers
- Erschließung neuer Märkte
- Stärkung des Wissenschaftsstandorts Saarland

Kunst und Kultur
- Förderung von Kunst, Kultur und Medien
- Erhöhung der Attraktivität des Standorts Saarland

Daseinsvorsorge
- Versorgung der Bevölkerung mit Dienstleistungen, die in der gewünschten Form von privater Seite nicht angeboten werden würden

Sonstige
- Gesundheitsvorsorge
- umweltrelevante Themen
- Bewältigung konversionsbedingter Problemstellungen
- Erledigung landesübergreifender Koordinations- und Kooperationsaufgaben

Weitere Vorteile von Landesbeteiligungen sind beispielsweise die Steigerung der unabhängig vom Landeshaushalt erwirtschafteten Erträge, die Optimierung der Verwaltungsaufgaben und die Bildung effektiver Strukturen.

Die Unternehmen, an denen das Saarland als Gesellschafter beteiligt ist, erbringen folglich in etlichen Bereichen wichtige Dienstleistungen für das Saarland und seine Bürgerinnen und Bürger.

Forschungseinrichtungen wie beispielsweise die CISPA – Helmholtz-Zentrum für Informationssicherheit gGmbH, die INM – Leibniz-Institut für Neue Materialien gGmbH oder die ZeMA – Zentrum für Mechatronik und Automatisierungstechnik gGmbH legen Grundlagen für den wissenschaftlichen Fortschritt im Saarland.

Kultureinrichtungen wie die Congress-Centrum Saar GmbH, die TZS Tourismus-Zentrale Saarland GmbH, die Saarländisches Staatstheater GmbH und die Weltkulturerbe Völklinger Hütte – Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur GmbH fördern das Saarland als Tourismusstandort, führen Menschen mit ihren Veranstaltungen zusammen und stärken auch die regionale Identität.

Die Landesbank Saar und die Saarländische Investitionskreditbank AG sind starke Partner für die Ansiedlung und Betreuung von Unternehmen im Saarland und die Förderung von Investitionen. Sie leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der Wirtschaft und zur Schaffung, Erhaltung und dem Ausbau von Arbeitsplätzen.

Ein weiterer Vorteil von Beteiligungen liegt darin, dass sich das Saarland als Gesellschafter mit anderen natürlichen oder juristischen Personen, wie etwa dem Bund, anderen Bundesländern oder mit Privaten zusammenschließen kann und sich auf diese Weise mehrere Gesellschafter zur Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe zusammenfinden. Dadurch werden das Know-how und die Finanzierungsbeiträge der einzelnen Gesellschafter gebündelt. Beispiele hierfür sind die juris GmbH Juristisches Informationssystem für die Bundesrepublik Deutschland als juristischer Informationsdienstleister oder die FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH.

A.2.3 Rechtliche Grundlagen

Kapitalbeteiligungen an Unternehmen des privaten Rechts sind Bestandteil des Vermögens des Landes. Die Gesellschafterrechte des Saarlandes bezüglich der Beteiligungen nimmt überwiegend der Minister der Finanzen wahr.

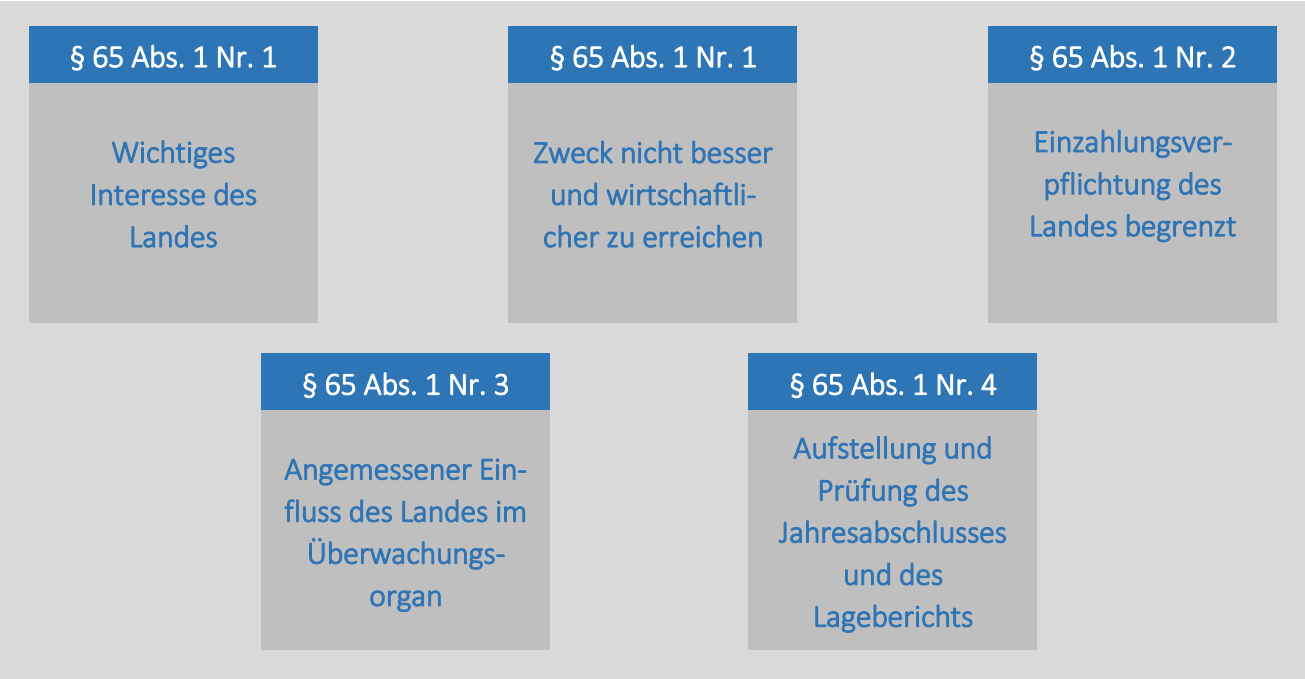
Grundsätze zum Erwerb und zum Halten von Beteiligungen

Die rechtlichen Vorgaben für die Beteiligungen des Saarlandes an Unternehmen ergeben sich aus einer Vielzahl europa-, bundes- und landesrechtlicher Regelungen. Die spezifischen landesrechtlichen Regelungen für den Beteiligungsbestand des Saarlandes sind vor allem in den §§ 65 ff. LHO enthalten.

Die Kernvorschrift für die Beteiligungspolitik des Saarlandes bildet hierbei § 65 der LHO. In § 65 Abs. 1 LHO sind die Voraussetzungen zum Erwerb von Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmen oder der Gründung eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts geregelt.

Bevor das Land Anteile an einem zu errichtenden oder bestehenden Unternehmen erwirbt, seine Beteiligung erhöht oder sie ganz oder zum Teil veräußert, hat das für den Aufgabenbereich der Gesellschaft zuständige Fachressort gem. § 65 Abs. 2 LHO das Vorliegen der Voraussetzungen gem. § 65 Abs. 1 LHO darzulegen und die Einwilligung des für Finanzen zuständigen Ministeriums einzuholen. Bevor das für Finanzen zuständige Ministerium den Erwerb einer Beteiligung vollzieht, wird regelmäßig die Landesregierung über die Erwerbsabsicht unterrichtet.

Die wichtigsten Anforderungen aus Absatz 1 sind im folgenden Diagramm dargestellt:



Im Folgenden werden die im obigen Diagramm gezeigten Voraussetzungen zur Gründung eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts oder der Beteiligung an einem Unternehmen in einer solchen Rechtsform näher erläutert.

§ 65 Abs. 1 Nr. 1 LHO: Wichtiges Interesse des Landes

Von einem wichtigen Interesse des Saarlandes kann ausgegangen werden, wenn mit dem Unternehmen gemeinwohlorientierte Ziele erreicht und bedeutsame Aufgaben des Landes erfüllt werden. Diese Ziele sollten bei der Begründung einer Beteiligung möglichst konkret festgelegt werden. Beispiele für ein wichtiges Interesse des Landes sind die Bewahrung kultureller Schätze und deren Präsentation in der Öffentlichkeit oder das Angebot von Wohnraum zu sozial verträglichen Mietpreisen.

Das wichtige Landesinteresse, das Unternehmen zu erfüllen haben, wird in der Satzung der Beteiligung in Form eines Unternehmensgegenstandes verankert und damit zur bindenden Zielvorgabe für die Unternehmenstätigkeit.

§ 65 Abs. 1 Nr. 1 LHO: Zweck nicht besser und wirtschaftlicher zu erreichen

Beteiligungen an Unternehmen sind nicht einzugehen, wenn der vom Land angestrebte Zweck besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreicht werden kann. Insbesondere ist zu prüfen, ob der Zweck durch weniger bindende Handlungsalternativen erreicht werden kann. Alternative Varianten zur Umsetzung sind die Einschaltung von Behörden, Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts, die Übernahme von Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen oder die Gewährung von Darlehen, Zuwendungen oder Kooperationen in Form von schuldrechtlichen Verträgen.

§ 65 Abs. 1 Nr. 2 LHO: Einzahlungsverpflichtung des Landes begrenzt

Neben dem Kriterium eines wichtigen Landesinteresses und der Voraussetzung, dass sich der angestrebte Zweck nicht besser oder wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen lässt, ist darauf zu achten, dass die Zahlungsverpflichtung des Gesellschafters Land gem. § 65 Abs. 1 Nr. 2 LHO auf einen bestimmten Betrag begrenzt ist. Folglich beteiligt sich das Saarland ausschließlich an solchen Unternehmen, deren Rechtsform eine gesetzliche Haftungsbeschränkung für den Gesellschafter, wie beispielsweise eine GmbH oder eine AG, vorsieht.

§ 65 Abs. 1 Nr. 3 LHO: Angemessener Einfluss des Landes im Überwachungsorgan

Neben den obigen Voraussetzungen und einem der Beteiligungsquote entsprechenden Stimmenanteil in der Gesellschafterversammlung ist zudem vor dem Eingehen einer Beteiligung sicherzustellen, dass das Saarland als Gesellschafter im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan des Unternehmens angemessen vertreten ist. Gegebenenfalls lässt sich das Land im Gesellschaftsvertrag, unter Beachtung der gesetzlichen Anforderungen, einen verstärkten Einfluss einräumen.

Der Einfluss des Landes ist als angemessen anzusehen, wenn er den mit der Beteiligung verfolgten Zweck und die Höhe und Bedeutung der Beteiligung berücksichtigt.

Den jeweils zuständigen Fachressorts sowie dem für Finanzen zuständigen Ministerium stehen zur Wahrnehmung ihrer Rechte und Pflichten Mandate in Aufsichtsräten, Verwaltungsräten und ähnlichen Organen/Gremien der Unternehmen zu. Die angemessene Einflussnahme erfolgt somit neben der Wahrnehmung der Rechte als Anteilseigner auch durch die Entsendung von Vertretern in die jeweiligen Überwachungsorgane.

§ 65 Abs. 1 Nr. 4 LHO: Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unternehmen an denen das Saarland beteiligt ist, haben zu gewährleisten, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen (zum Beispiel für Banken), in entsprechender Anwendung der Bestimmungen des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und geprüft werden (§§ 264 ff. HGB).

Unterrichtung des Landesrechnungshofes

Der Landesrechnungshof ist unverzüglich zu unterrichten, wenn unmittelbare Beteiligungen des Landes oder mittelbare Beteiligungen im Sinne des § 65 Abs. 3 LHO an Unternehmen begründet, wesentlich geändert oder aufgegeben werden.

Neben den oben genannten Grundsätzen ist bei unmittelbaren Mehrheitsbeteiligungen an Unternehmen (> 50 %) im Sinne des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetzes (HGrG) nach § 66 LHO darauf zu achten, dass im Gesellschaftsvertrag Regelungen vorgesehen werden, die der Rechnungsprüfungsbehörde (Landesrechnungshof) die in § 54 HGrG bestimmten Befugnisse einräumen. Dies bedeutet, dass sich der Landesrechnungshof zur Klärung von Fragen, die bei der Prüfung nach § 44 HGrG auftreten, unmittelbar unterrichten und zu diesem Zweck den Betrieb, die Bücher und die Schriften des Unternehmens einsehen kann.

Besteht keine Mehrheitsbeteiligung im Sinne des § 53 HGrG, soll gem. § 67 LHO darauf hingewirkt werden, dass dem Land dennoch die Rechte aus den §§ 53, 54 HGrG, z. B. durch eine entsprechende Regelung in der Unternehmenssatzung, eingeräumt werden.

Bei mittelbaren Beteiligungen gilt dies nur, wenn die Beteiligung 25 % der Anteile übersteigt und einem Unternehmen zusteht, an dem das Land allein oder zusammen mit anderen Gebietskörperschaften mit Mehrheit im Sinne des § 53 HGrG beteiligt ist.

A.2.4 Rechtsformen der Beteiligungen

Wie bereits in den Ausführungen zu § 65 Abs. 1 Nr. 2 LHO erläutert, beteiligt sich das Saarland nur an solchen Unternehmen, deren Rechtsform eine gesetzliche Haftungsbeschränkung für den Gesellschafter, wie beispielsweise eine GmbH oder eine AG, vorsieht. Die GmbH stellt hierbei die übliche Rechtsform dar, weshalb im Folgenden ausführlicher auf die Gesellschaftsorgane der GmbH eingegangen wird.

Die vertragliche Grundlage für die Unternehmenstätigkeit bildet der von den Gesellschaftern geschlossene **Gesellschaftsvertrag**. Dieser enthält unter anderem Regelungen zum Unternehmensgegenstand, zur finanziellen Ausstattung (Stammkapital), zu den Gesellschaftern und deren Beteiligungsverhältnissen sowie zu organisatorischen Abläufen im Unternehmen. Weiterhin werden die Aufgaben der verschiedenen Gesellschaftsorgane spezifiziert.

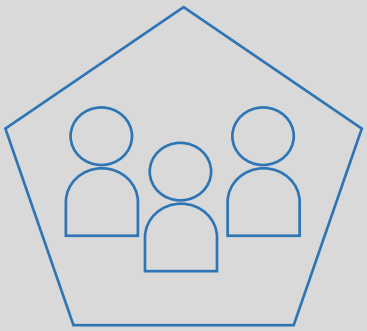
Die Gesellschaftsorgane bilden die **Gesellschafterversammlung**, die **Geschäftsführung** und der **Aufsichtsrat (Überwachungsorgan)**. Weitere Organe sind nach dem GmbHG möglich. In der Praxis üblich ist der Beirat.

Gesellschafterversammlung:

Die Eigentümer einer GmbH heißen Gesellschafter. Die Eigentumsrechte an der GmbH werden in den Geschäftsanteilen abgebildet. Diese sind üblicherweise mit einem Stimmrecht in der Gesellschafterversammlung verknüpft. Ist dies im Gesellschaftsvertrag nicht abweichend geregelt, so ist der Einfluss eines Gesellschafters bei grundlegenden Entscheidungen umso größer, je mehr Geschäftsanteile er besitzt. Die Gesellschafterversammlung tagt mindestens einmal jährlich. Anlassbezogen kann die Versammlung auch außerordentlich einberufen werden.

Zu den Aufgaben der Gesellschafterversammlung gehören insbesondere:

Aufgaben der Gesellschafterversammlung



- Bestellung/Anstellung der Mitglieder der Geschäftsführung
- Feststellung des Jahresabschlusses
- Änderungen des Gesellschaftsvertrages
- Wahl des Abschlussprüfers

Geschäftsführung:

Die Leitung der Geschäfte und Vertretung der Gesellschaft im Rechtsverkehr liegt gem. den Vorgaben der Rechtsordnung bei allen landesbeteiligten Gesellschaften beim Vorstand bzw. der Geschäftsführung. Diese ist für alle Tätigkeiten, die der gewöhnliche Betrieb der Gesellschaft mit sich bringt, verantwortlich. Weiterhin haben sie eine Informationspflicht gegenüber der Gesellschafterversammlung.

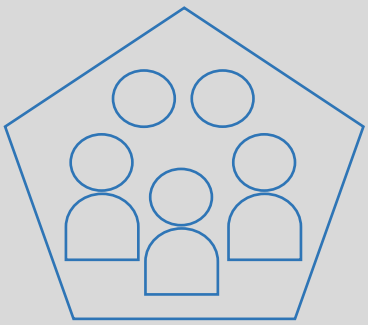
Überwachungsorgan (Aufsichtsrat/Verwaltungsrat):

Das Überwachungsorgan liegt bei GmbHs häufig in Form eines Aufsichtsrates vor. Der Aufsichtsrat tagt in regelmäßigen Abständen, aus besonderem Anlass auch außerordentlich. Allgemein ist die Aufgabe des Gremiums, die Geschäftsleitung bei der Führung der Gesellschaft zu beraten und zu überwachen. Gegenstand dieser Überwachung sind die Ordnungsmäßigkeit, die Zweckmäßigkeit und die Wirtschaftlichkeit der Entscheidungen der Geschäftsführung. Hierbei sollten die Mitglieder des Überwachungsorgans darauf achten, dass sich die Gesellschaft im Rahmen ihrer satzungsmäßigen Aufgaben betätigt, die maßgebenden rechtlichen Vorgaben beachtet und die Geschäfte mit der Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters wirtschaftlich geführt werden.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden von den Gesellschaftern entsandt oder gewählt. Je mehr Geschäftsanteile ein Gesellschafter hält, umso mehr Personen darf er im Regelfall im Aufsichtsrat stellen. Insbesondere für Landesgesellschaften kann auch geregelt werden, dass die Besetzung an ein bestimmtes Fachressort geknüpft wird. Die Mandatsträger haben ihr Amt entsprechend der Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters auszuüben (§ 52 Abs. 1 GmbHG i. V. m. § 116 AktG).

Bestimmte Geschäfte der Gesellschaft bedürfen – je nach Regelung im Einzelfall in der Satzung der Gesellschaft – der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrates. Die folgende Grafik führt beispielhaft einige zustimmungspflichtige Geschäfte auf:

Zustimmungsbedarf des Aufsichtsrates (beispielhaft)



- ➔ Jährliche Wirtschaftsplanung
- ➔ Große Investitionen
- ➔ Abschluss von besonderen Verträgen
- ➔ Erlass von Forderungen
- ➔ Außergewöhnliche Geschäfte

A.2.5 Beteiligungsverwaltung

Dem für Finanzen zuständige Ministerium obliegt auch die Verwaltung der Beteiligungen des Saarlandes. Bis auf wenige Ausnahmen nimmt das für Finanzen zuständige Ministerium die gesellschaftsrechtlichen Rechte und Pflichten des Gesellschafters Saarland bei privatrechtlich organisierten Landesbeteiligungen wahr. Die Gesellschaften, bei denen die gesellschaftsrechtliche Zuständigkeit bei einem anderen Ressort liegt, sind auf Seite 21 aufgelistet. Insofern besteht im Saarland im Wesentlichen eine zentrale Beteiligungsverwaltung.

Die zentrale Beteiligungsverwaltung unterstützt die Entscheidungsträger in ihrer Steuerungsverantwortung und standardisiert die Führung von Beteiligungen durch einheitliche Vorgaben und Regelungen in fachlicher, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht. Sie wird bei dieser Tätigkeit von den saarländischen Ministerien, die über fachliche Expertise in den jeweiligen Branchen der Beteiligungsgesellschaften des Landes verfügen (Fachressorts), unterstützt, um so den besonderen öffentlichen Zweck der Beteiligungen fachlich bestmöglich und zugleich wirtschaftlich zu erfüllen. In der Regel ist dieses Ressort im jeweiligen Überwachungsorgan vertreten, um dort die fachspezifischen Fragestellungen wahrzunehmen.

Die zentrale Beteiligungsverwaltung wird durch das Referat C/5 in der Haushaltsabteilung im für Finanzen zuständigen Ministerium wahrgenommen.

Aufgaben der Beteiligungsverwaltung

Im Wesentlichen sind durch die Beteiligungsverwaltung die Rechte und Pflichten des Landes als Gesellschafter wahrzunehmen.

Die Vertreter des Landes stehen in den regelmäßigen Aufsichtsratssitzungen der Beteiligungsgesellschaften vor der Aufgabe, wichtige Entscheidungen für die Gesellschaft zu treffen. Sie werden hierbei von der Beteiligungsverwaltung und den jeweiligen Fachressorts durch Kommentierungen und Empfehlungen zu aktuellen Beschlüssen fachlich unterstützt.

Die wesentlichen Aufgaben der Beteiligungsverwaltung sind im nachstehenden Diagramm ersichtlich:

Aufgaben der Beteiligungsverwaltung

- Unterstützung des für Finanzen zuständigen Ministers in der Gesellschafterfunktion
- Vorbereitung und Unterstützung des für Finanzen zuständigen Ministers zur Entsendung von Vertretern des Landes
- Mandatsbetreuung
- Berichterstattung an den Rechnungshof
- fachliche Begleitung des PCGK

Beteiligungscontrolling

Unter Beteiligungscontrolling ist die Steuerung der Beteiligungsgesellschaften mit den Zielen des optimalen Einsatzes vorhandener Ressourcen und der Vermeidung wirtschaftlicher und finanzieller Risiken zu verstehen. Das Controlling bzw. die Steuerung der Gesellschaften erfolgt über die Mandatsträger des Landes in deren Organen.

Im Rahmen der aktiven Steuerung begleitet die Beteiligungsverwaltung die Gesellschaftsaktivitäten laufend und wertet die Geschäftsentwicklung zeitnah aus, um bei Fehlentwicklungen entsprechende Handlungsvorschläge zu entwickeln sowie erforderliche Maßnahmen zu ergreifen.

Die wichtigsten Steuerungsinstrumente des Beteiligungscontrollings sind:

Steuerungsinstrumente des Beteiligungscontrollings

1) Wirtschaftspläne

2) Mittelfristplanungen

3) Quartalsberichte

4) Jahresabschlüsse und Wirtschaftsprüfungsberichte

1) Wirtschaftspläne

Grundlage der Geschäftsführung für das anstehende Wirtschaftsjahr bei Landesgesellschaften ist der jeweils vor Beginn des Wirtschaftsjahres aufgestellte und dem Aufsichtsrat zur Zustimmung vorgelegte Wirtschaftsplan. Der Wirtschaftsplan ist in der Regel in einen Erfolgs-, Finanz-, Investitions- und Stellenplan gegliedert, der es dem Aufsichtsorgan ermöglicht, die Rahmenbedingungen für das nächste Geschäftsjahr festzulegen. Er spielt zudem eine wesentliche Rolle bei der Auswertung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Zudem ermöglicht er es nachzuvollziehen, inwiefern die für das Geschäftsjahr gesteckten Ziele erreicht und Vorgaben eingehalten wurden.

2) Mittelfristplanung

Abgeleitet aus den Gesellschaftskonzepten werden für alle Beteiligungen durch die Geschäftsführungen mittelfristige Finanzplanungen, d. h. Investitions-, Finanzierungs- und Erfolgsrechnungen erstellt, um die voraussichtliche Ertrags- und Liquiditätsentwicklung der Gesellschaften rechtzeitig abschätzen zu können und den Aufsichtsorganen Gelegenheit zu geben, die Ergebnisse durch geeignete Maßnahmen zu beeinflussen. Die mittelfristigen Planungen dienen, sofern die Gesellschaft Kapitalzuführungen erhält, zusätzlich der Verzahnung mit der Haushaltsplanung des Landes für die nächsten Jahre.

3) Quartalsberichte

Zur unterjährigen Kontrolle, ob die im genehmigten Wirtschaftsplan genannten Zielsetzungen erreicht werden, dienen Quartals- und Halbjahresberichte, die von der Beteiligungsverwaltung ausgewertet werden. In den Berichten wird auf Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von dem für das Wirt-

schaftsjahr aufgestellten Wirtschaftsplan eingegangen. Zudem wird die finanzielle Lage, die Umsetzung der Investitionsplanung und die aktuelle Personalsituation dargestellt. Bei größeren Abweichungen stellt die Beteiligungsverwaltung Rückfragen an die Geschäftsführung und weist in der Vorbereitung der nächsten Aufsichtsratssitzung die Aufsichtsratsmitglieder ggf. auf bestehenden Handlungs- und Korrekturbedarf hin.

4) Jahresabschlüsse und Wirtschaftsprüfungsberichte

Ein weiteres wichtiges Instrument bei der Kontrolle der Unternehmen sind die von der Gesellschaft aufgestellten Jahresabschlüsse sowie deren Prüfung inklusive Berichterstattung durch Wirtschaftsprüfungsgesellschaften. Nach § 65 Abs. 1 Nr. 4 LHO gelten für alle Beteiligungen des Saarlandes – unabhängig von ihrer Größe – die Vorschriften des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften, so dass alle Gesellschaften zur Aufstellung eines Lageberichts nach § 264 HGB sowie zur Prüfung der Jahresabschlüsse und Lageberichte nach § 316 HGB verpflichtet sind. Die Geschäftsführung hat im Lagebericht die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken nach § 289 Abs. 1 HGB darzustellen. Hauptgesichtspunkt der Abschlussprüfung ist die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses sowie die Prüfung der Plausibilität des Lageberichts.

A.2.6 Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Das Land ist verpflichtet, seine Beteiligungen werthaltig zu führen. Dies bedeutet, dass

- die Nachhaltigkeit bei der Vergütung zu berücksichtigen ist,
- Interessenkollisionen zu vermeiden sind,
- Transparenz und Publizität zu gewährleisten sind, insbesondere ist ein entsprechendes Berichtswesen vorzuhalten,
- die Führung der Unternehmen zu verbessern ist, insbesondere die Arbeit des Überwachungsorgans und die Qualifikation seiner Mitglieder und
- Aufgaben effizient zu erfüllen sind.

Vor diesem Hintergrund wurde der Public Corporate Governance Kodex des Saarlandes eingeführt. Er orientiert sich an den Standards des PCGK des Bundes und steht auf der Internetseite des für Finanzen zuständigen Ministeriums zum Download zur Verfügung. Der PCGK des Saarlandes wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert.

Der PCGK des Saarlandes stellt wesentliche Handlungsempfehlungen für die Steuerung, Leitung und Überwachung von Unternehmen, an denen das Saarland beteiligt ist, auf. Grundlage sind geltende gesetzliche Vorschriften sowie international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Der Kodex richtet sich an die Organe von Unternehmen, sofern das Land unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich an ihnen beteiligt ist. Verfügt das Saarland nicht über eine Mehrheitsbeteiligung, wird dem Unternehmen die Beachtung des Kodex empfohlen. Die vom Saarland in Überwachungsorgane entsandten Mitglieder oder die mit der Wahrnehmung der Anteilsrechte des Landes beauftragten Personen wirken auf die Anwendung der Regelungen des PCGK in den Beteiligungsunternehmen hin.

Der PCGK stellt damit ein effektives Instrument der Unternehmenssteuerung dar und ist eine wichtige Leitlinie für einen verantwortungsvollen Umgang mit Landesbeteiligungen.

Ziele des PCGK

Ziele des Landeskodex sind die anhaltende Verbesserung der Leitung und Überwachung von Unternehmen mit Landesbeteiligung durch ihre Organe anzustoßen und dadurch eine wirtschaftlichere Erfüllung der mit der Beteiligung verfolgten Ziele sicherzustellen. Mit den Vorgaben des PCGK wird die Unternehmensführung und -überwachung außerdem transparenter und nachvollziehbarer gestaltet und die Rolle des Landes als Anteilseigner klar gefasst.

Ziele des PCGK

- Wirtschaftliche Erfüllung der mit der Beteiligung verfolgten Ziele
- Verbesserung der Leitung und Überwachung
- Schaffung von Transparenz und öffentlichem Vertrauen

Durch mehr Information und Nachprüfbarkeit wird das öffentliche Vertrauen der Bürger in Gesellschaften mit saarländischer Beteiligung, in das Saarland als Anteilseigner sowie in die Leitung und die Überwachung von landesbeteiligten Unternehmen gefördert und erhöht. Weiterhin wird das allgemeine Bewusstsein für eine gute Unternehmensführung gesteigert und das Verantwortungsbewusstsein der Gesellschaftsorgane gestärkt.

A.3 Beteiligungsportfolio des Saarlandes und wichtige Kennzahlen

Das Land hält im Wesentlichen Kapitalanteile an Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung. In neun Fällen war das Land im Berichtszeitraum an gemeinnützigen Gesellschaften mit beschränkter Haftung beteiligt:

1. Arbeit und Kultur Saarland GmbH (B.4.1)
2. Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH (B.4.6)
3. Saarländisches Staatstheater GmbH (B.4.9)
4. Weltkulturerbe Völklinger Hütte – Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur GmbH (B.4.10)
5. IZES gGmbH (B.5.1)
6. INM – Leibniz-Institut für Neue Materialien gGmbH (B.6.2)
7. ZeMA – Zentrum für Mechatronik und Automatisierungstechnik gGmbH (B.6.3)
8. CISPA – Helmholtz-Zentrum für Informationssicherheit gGmbH (B.6.4)
9. FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH (B.7.3)

In zwei Fällen ist das Saarland an einer Aktiengesellschaft beteiligt:

1. Saarländische Investitionskreditbank AG (B.2.3)
2. VSE AG (B.5.2)

Des Weiteren bestanden Beteiligungen an zwei Anstalten des öffentlichen Rechts

- Kreditanstalt für Wiederaufbau (B.2.1),
- Landesbank Saar (B.2.2)

und an einer Staatlichen Klassenlotterie

- GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder (B.4.12).

Die Verwaltung der Landesbeteiligungen obliegt mit Ausnahme der folgenden Gesellschaften dem für Finanzen zuständigen Ministerium.

Zuständig für die Europäische Rundfunk- und Fernsehgesellschaft mbH EUROPA 1, deren Anteile am 13.03.2023 verkauft wurden, war die Staatskanzlei.

Zuständig für

- die INM – Leibniz-Institut für Neue Materialien gGmbH (B.6.2) und
- die Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung GmbH (nicht einzeln aufgeführt)

ist das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie.

Darüber hinaus liegt die Zuständigkeit für

- die Kunst- und Ausstellungshalle für die Bundesrepublik Deutschland GmbH (B.4.6),
- die ekz.bibliotheksservice GmbH (B.7.2) und
- die FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH (B.7.3)

beim Ministerium für Bildung und Kultur.

Die Zuständigkeit für die Kunst- und Ausstellungshalle für die Bundesrepublik Deutschland GmbH (B.4.6) ist nach dem Berichtszeitraum in 2023 zur Beteiligungsverwaltung im für Finanzen zuständigen Ministerium gewechselt.

Die Deutschlandtarifverbund-GmbH (DTVG) (nicht einzeln aufgeführt) ist dem Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz zugeordnet.

A.3.1 Veränderungen seit der letzten Berichterstattung

Nicht mehr aufgeführte Gesellschaften

Im Berichtszeitraum wurde die Beteiligung an der KONTOUR - Kongress und Tourismus Service Region Saarbrücken GmbH liquidiert. Mit Eintrag im Handelsregister vom 19.09.2022 wurde die Liquidation beendet und die Gesellschaft gelöscht.

Zudem wurden nach dem Berichtszeitraum die Anteile an der Europäische Rundfunk- und Fernsehgesellschaft mbH EUROPA 1 am 13.03.2023 veräußert, da das wichtige Landesinteresse gem. § 65 Abs. 1 Nr. 1 LHO nicht mehr vorhanden war.

Neue Gesellschaften 2021

Am 13.01.2021 wurde die SEK Saarland GmbH (B.3.9) mit der SHS Strukturholding Saar GmbH als einzigem Gesellschafter gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Beteiligungen jeder Art an Unternehmen, die Begleitung von Unternehmen im Transformations- und Change-Management-Prozess und die Einbringung von Beratungsleistungen aller Art für Unternehmen. Das Saarland verfolgt mit der Gründung der Gesellschaft das Ziel, in wirtschaftliche Schwierigkeiten geratene Unternehmen der Privatwirtschaft sanierungsbegleitend zu unterstützen.

Die Zuständigkeit für die Gesellschaft liegt in der Beteiligungsverwaltung im für Finanzen zuständigen Ministerium. Das zugehörige Fachressort ist das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie. Die Gesellschaft ist dem Bereich B.3 Beteiligungen im Bereich Immobilienwirtschaft und Wirtschaftsförderung zugeordnet.

Die Deutschlandtarifverbund-GmbH (DTVG) wurde am 09.06.2020 gegründet. Das Saarland ist als Anteilseigner am 17.06.2021 gem. Beschlussfeststellung vom 18.03.2021 mit einem Anteil in Höhe von 600 EUR (1,15 %) dem Kreis der Gesellschafter beigetreten. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung und Beauftragung von Dienstleistungen zur Begründung und Fortentwicklung des verbund- und landestarifüberschreitenden SPNV-Tarifs. Ziel ist die Begründung und Fortentwicklung eines einheitlichen und durchgehenden Tarifs im SPNV, die Sicherstellung der direkten Abfertigung sowie die Schaffung einheitlicher Rahmenbedingungen und Standards, die dafür erforderlich sind. Der Unternehmensgegenstand schließt ausdrücklich sämtliche Maßnahmen zur Vorbereitung der Erbringung solcher Dienstleistungen und Implementierung des Deutschlandtarifs ein. Das Saarland verfolgt mit der Beteiligung an der Gesellschaft das Ziel, als Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr durch Ausüben seines Informations- und Mitwirkungsrechts als Gesellschafter seiner Tarifverantwortung nachzukommen und Tariffragen deutschlandweit zu diskutieren und umzusetzen.

Die Zuständigkeit für die Gesellschaft liegt beim Fachressort im Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz. Die Gesellschaft ist B.1 Beteiligungen im Bereich Verkehr zugeordnet. Aufgrund des Splitteranteils des Saarlandes ist die Gesellschaft nicht in den Einzeldarstellungen mit aufgeführt.

Am 04.08.2021 wurde die Projektgesellschaft Batteriefabrik Heusweiler mbH (B.3.10) mit dem Saarland als einzigem Gesellschafter gegründet. Zweck des Unternehmens ist die Realisierung einer Industrieansiedlung zur Errichtung einer Modul- und Hochvolt-Speicher-Fabrik in der Gemeinde Heusweiler. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Veräußerung und Verwaltung von bebauten und unbebauten Grundstücken zur Entwicklung dieses Immobilienprojekts, die Herbeiführung des Baurechts auf diesen Grundstücken, die Baureifmachung und Erschließung sowie die Errichtung und Sanierung von baulichen Anlagen. Das Saarland verfolgt mit der Gründung der Gesellschaft das Ziel einer transparenten Projektrealisierung des für den wirtschaftlichen Strukturwandel besonders bedeutenden Investitionsprojektes. Durch die vorgesehene Ansiedlung ergeben sich für den saarländischen Industriestandort vielversprechende Entwicklungsmöglichkeiten.

Die Zuständigkeit für die Gesellschaft liegt in der Beteiligungsverwaltung im für Finanzen zuständigen Ministerium. Das zugehörige Fachressort ist das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie. Die Gesellschaft ist B.3 Beteiligungen im Bereich Immobilienwirtschaft und Wirtschaftsförderung zugeordnet.

Neue Gesellschaften 2022

Am 28.01.2022 wurde die LEG Kommunal GmbH (B.3.11) mit der SHS Strukturholding Saar GmbH als einzigem Gesellschafter gegründet. Zum Stichtag 31.12.2022 hielt die SHS noch 58 % der Anteile. Zusätzlich waren 21 saarländische Kommunen mit je 2 % an der LEG Kommunal GmbH beteiligt.

Der Gegenstand des Unternehmens umfasst

a) die Erbringung von wirtschaftlichen und technischen Dienstleistungen (z.B. die Projektsteuerung von öffentlichen Bauvorhaben, die Erstellung von Wirtschaftlichkeitsberechnungen, die Unterstützung bei öffentlichen Vergaben, Machbarkeits- und Tourismusstudien, etc.) und entsprechende Beratungsleistungen,
b) die Aufbereitung und Erschließung von Grundstücken sowie
c) die Planung und Durchführung von Baumaßnahmen,

im Zusammenhang mit Vorhaben, die dem öffentlichen Zweck dienen.

Das Saarland verfolgt mit der Gründung der Gesellschaft das Ziel im gemeinsamen Interesse von Land und Kommunen eine öffentliche, mehrheitlich kommunal beherrschte Gesellschaft zur vergaberechtskonformen Durchführung von Planungs- und Projektleistungen vorzuhalten.

Die Zuständigkeit für die Gesellschaft liegt in der Beteiligungsverwaltung im für Finanzen zuständigen Ministerium. Das zugehörige Fachressort ist das Ministerium für Inneres, Bauen und Sport. Die Gesellschaft ist B.3 Beteiligungen im Bereich Immobilienwirtschaft und Wirtschaftsförderung zugeordnet.

Neue Gesellschaften nach Berichtszeitraum (informativ)

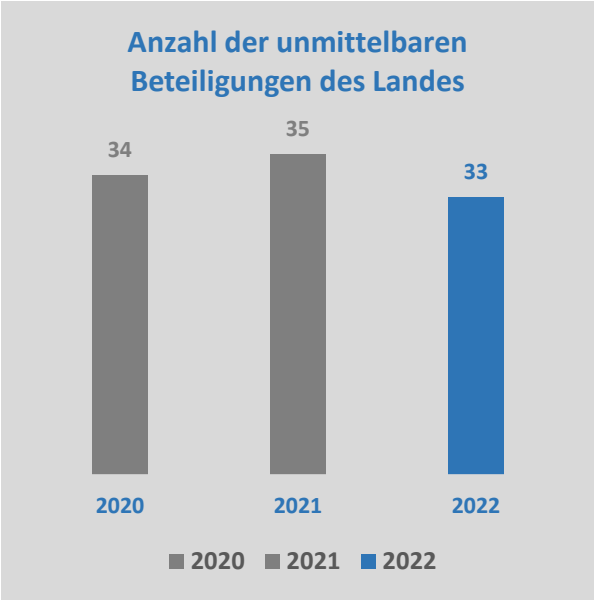
Nach dem Berichtszeitraum hat sich das Saarland an einer bestehenden Gesellschaft beteiligt. Zudem wurde durch das Saarland eine weitere Gesellschaft gegründet. Beide Gesellschaften werden erst im nächsten Beteiligungsbericht mit in den Einzeldarstellungen aufgeführt.

Die PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH wurde am 17.03.2016 gegründet. Das Saarland ist als Anteilseigner am 23.02.2023 mit einem Anteil in Höhe von 20.000 EUR (0,998 %) dem Kreis der Gesellschafter beigetreten. Gegenstand des Unternehmens ist die Investitions- und Modernisierungsberatung der Öffentlichen Hand, ausländischer Staaten und internationaler Organisationen, die die Voraussetzungen eines öffentlichen Auftraggebers i. S. d. § 99 Nr. 1 bis 3 GWB in seiner jeweils gültigen Fassung erfüllen, sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte und Dienstleistungen.

Am 24.04.2023 wurde die Saarländische Wasserstoffagentur GmbH mit der SHS Strukturholding Saar GmbH als einzigem Gesellschafter gegründet. Das Saarland verfolgt mit der Gründung der Gesellschaft das Ziel die Wasserstoffstrategie des Saarlandes unter Einbringung von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik weiterzuentwickeln und umzusetzen.

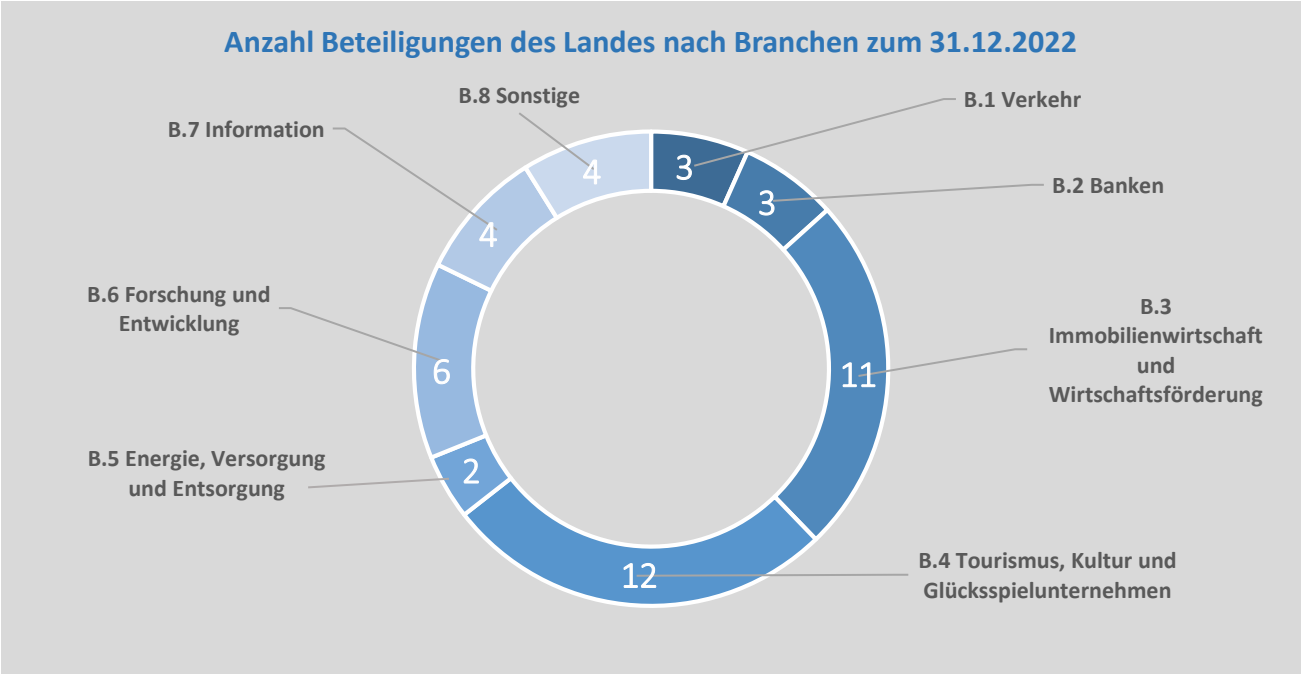
A.3.2 Beteiligungsportfolio

Das Saarland war zum 31.12.2021 und zum 31.12.2022 unmittelbar und mittelbar jeweils an 45 Gesellschaften beteiligt. Zum 31.12.2021 hält es unmittelbare Beteiligungen an 35 und zum 31.12.2022 an 33 Landesgesellschaften. Einen beherrschenden Einfluss im Aufsichtsrat durch einen unmittelbaren Kapitalanteil von mindestens 50,00 % besitzt das Saarland hier zum 31.12.2021 als auch zum 31.12.2022 bei 19 Unternehmen. Zudem hat das Saarland über mittelbare Beteiligungen einen beherrschenden Einfluss im Aufsichtsrat zum 31.12.2021 bei weiteren sieben und zum 31.12.2022 bei weiteren acht Unternehmen. Die Beteiligungshöhe der 45 Gesellschaften zum 31.12.2022 reicht von 0,0062 % bei der Europäischen Rundfunk- und Fernsehgesellschaft mbH EUROPA 1 bis zu 100,00 % bei mehreren Beteiligungen.



Branchengruppen

Die Beteiligungsunternehmen sind in Teil B nach Branchengruppen systematisiert. Die Zuordnung zu den Branchengruppen erleichtert die Berechnung aussagekräftiger Kennzahlen, die jeweils am Anfang zu ausgewählten Bereichen in Teil B ausgeführt werden. Folgende Grafik verdeutlicht, in welchen Bereichen das Saarland mit welcher Anzahl von Beteiligungsgesellschaften zum 31.12.2022 aktiv war.



Teil B
Einzeldarstellung der Beteiligungen des Landes

Teil B enthält die Einzeldarstellungen der Beteiligungsunternehmen mit spezifischen Informationen zu den einzelnen Gesellschaften. Auf eine detaillierte Darstellung der vier nachstehenden Beteiligungen, bei denen nur Splitteranteile gehalten werden, wird verzichtet:

- Europäische Rundfunk- und Fernsehgesellschaft mbH EUROPA 1
  Stammkapital = 4,0 Mio. EUR, Anteil des Landes = 248 EUR / 0,0062 %
  Zuordnung zu B.8 Sonstige Beteiligungen
- Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH
  gezeichnetes Kapital = 27 TEUR, Anteil des Landes = 500 EUR / 1,85 %
  Zuordnung zu B.6 Beteiligungen im Bereich Forschung und Entwicklung
- Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung GmbH
  gezeichnetes Kapital = 26 TEUR, Anteil des Landes = 260 EUR / 1,00 %
  Zuordnung zu B.6 Beteiligungen im Bereich Forschung und Entwicklung
- Deutschlandtarifverbund-GmbH (DTVG)
  gezeichnetes Kapital = 52,35 TEUR, Anteil des Landes = 600 EUR / 1,15 %
  Zuordnung zu B.1 Beteiligungen im Bereich Verkehr

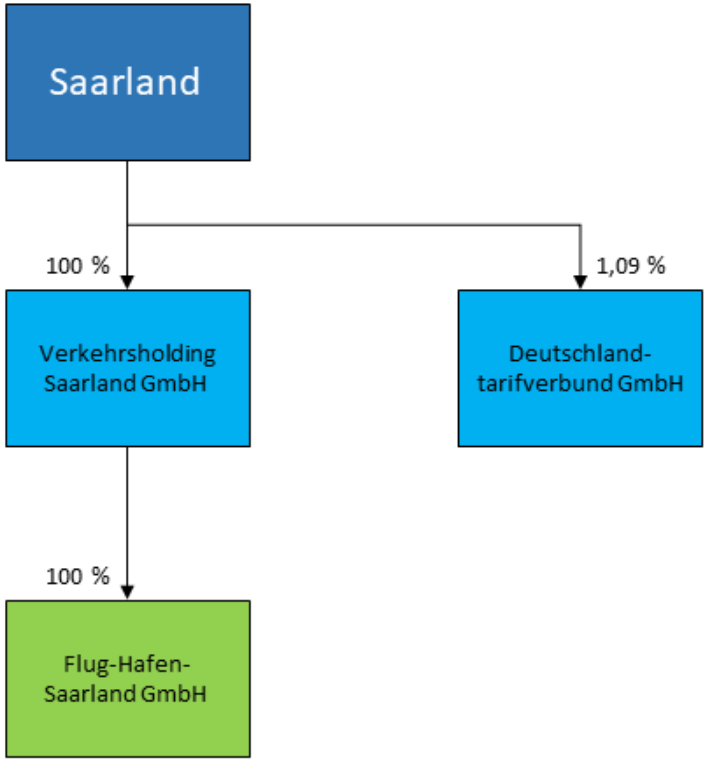
Die Einzeldarstellungen der Gesellschaften führen zunächst allgemeine Angaben zu der Gesellschaft auf. Weiterhin werden die in 2021 und 2022 beteiligten Gesellschafter dargestellt. Anschließend wird auf den jeweiligen in der Satzung festgehaltenen Gegenstand des Unternehmens und die mit der Beteiligung verfolgten Ziele des Landes eingegangen. Die Ziele des Landes konkretisieren das nach § 65 Abs. 1 Nr. 1 LHO erforderliche wichtige Landesinteresse. Zudem werden die Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsgremiums sowie Personalwechsel im Berichtszeitraum 2021/2022 in diesen Organen angeführt. Aus Datenschutzgründen werden in den Auflistungen der Aufsichtsgremiumsmitglieder lediglich die Tätigkeiten der politischen Ämter dargestellt. Bei den übrigen Aufsichtsgremiumsmitgliedern werden ausschließlich die Vor- und Zunamen genannt. Im Anschluss werden zu jeder Gesellschaft grundlegende Jahresabschlusskennzahlen für die Jahre 2021 bis 2022 dargestellt. Diese werden ergänzt durch spezifische Kennzahlen, die für die jeweilige Gesellschaft von Bedeutung sind. Beispielsweise werden bei der Saarländisches Staatstheater GmbH, der Congress-Centrum Saar GmbH und der Weltkulturerbe Völklinger Hütte – Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur GmbH die jährlichen Besucherzahlen mit angegeben. Bei den Bankenbeteiligungen unterscheiden sich die Kennzahlen aufgrund der unterschiedlichen Darstellung der Bilanzen bei Banken deutlich von den anderen Beteiligungsunternehmen. Anschließend sind die Beteiligungen, an denen die jeweilige Landesgesellschaft Anteile hält, aufgeführt. Die Einzeldarstellung der Unternehmen schließt mit kurzen Geschäftsberichten zu den Jahren 2021 und 2022 und einem Ausblick auf folgende Jahre, in denen auch Chancen und Risiken der Beteiligungsgesellschaften betrachtet werden.

Für weitergehende Informationen zu individuellen Beteiligungsunternehmen kann sich der interessierte Leser entweder direkt an die Unternehmen wenden oder sich die jeweiligen Jahresabschlüsse der Gesellschaften im Bundesanzeiger ansehen. Die Kontaktdaten der Unternehmen sind in den allgemeinen Angaben zu den jeweiligen Unternehmen zu finden.

B.1 Beteiligungen im Bereich Verkehr

Der Flughafen Saarbrücken ist einer von 15 internationalen Verkehrsflughäfen in Deutschland. Er befindet sich im Osten der saarländischen Landeshauptstadt Saarbrücken auf einer Anhöhe im Stadtteil Ensheim. Damit liegt er im Zentrum der europäischen SaarLorLux-Region in unmittelbarer Nähe zu der französischen Region Lothringen, zu Luxemburg und Rheinland-Pfalz. Ab dem Flughafen Saarbrücken gibt es sowohl Linien- als auch Charterverbindungen innerhalb Deutschlands und Europas. Träger des Flughafens ist die Flug-Hafen-Saarland GmbH, Eigentümer und Gesellschafter ist mittelbar über die Verkehrsholding Saarland GmbH das Saarland. Alle Aktivitäten außerhalb des reinen Flugbetriebes besorgt die SHS Strukturholding Saar GmbH.

Die Flug-Hafen-Saarland GmbH betreibt weiterhin den Saarhafen Saarlouis/Dillingen. Flughafen und Saarhafen haben eine große verkehrswirtschaftliche Bedeutung und sind ein wichtiger Standortfaktor für die saarländische Wirtschaft.


Saarland
100 %
1,09 %
Verkehrsholding Saarland GmbH
Deutschland-tarifverbund GmbH
100 %
Flug-Hafen-Saarland GmbH

Legende:

Unmittelbare Beteiligung
Tochter-beteiligung
Enkel-beteiligung
Unmittelbare Tochter- und Enkelbeteiligung

B.1.1 Verkehrsholding Saarland GmbH

kein Logo vorhanden

Verkehrsholding Saarland GmbH

Adresse:	Balthasar-Goldstein-Straße 31, 66131 Saarbrücken
Telefon:	06893/83 - 0
Fax:	06893/83 - 313
Webadresse:	www.saarhafen.de
E-Mail:	information@scn-airport.de
Gründungsdatum:	07.05.1996
Beitritt des Saarlandes:	07.05.1996

Gesellschafter	Anteil am gezeichneten Kapital	
	EUR	Prozent
Land Saarland	25.564,59	100,00
INSGESAMT	25.564,59	100,00

Tätigkeit und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Koordinierung der bei dem Bau, Ausbau und Betrieb öffentlicher Flug- und Flusshäfen im Saarland anfallenden Tätigkeiten.

Gründe für die Beteiligung / Ziele des Landes

Mit seinem Engagement in diesem Bereich nimmt das Saarland Einfluss auf die Verkehrsträger im Land und verschafft der regionalen Wirtschaft einen bedeutenden Standortvorteil.

Geschäftsführung	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Thomas Schuck	Geschäftsführer	
Rita Gindorf-Wagner	Geschäftsführerin	

Aufsichtsgremium	Mitglieder		
	Tätigkeit / Einrichtung / Behörde	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Jürgen Barke	Minister, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Vorsitz	
Christian Seel	Staatssekretär a. D.	stellv. Vorsitz	bis 19.07.2022
Wolfgang Förster	Staatssekretär, Ministerium der Finanzen und für Wissenschaft	stellv. Vorsitz	ab 20.07.2022
Astrid Klug	Abteilungsleiterin, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Mitglied	
Kerstin Schirm	Ministerium für Inneres, Bauen und Sport	Mitglied	bis 19.04.2021
Dr. Jens Rosenbaum	Abteilungsleiter, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Mitglied	ab 20.04.2021 bis 19.07.2022
Dr. Axel Spies	Staatssekretär a. D.	Mitglied	bis 19.07.2022
Petra Berg	Ministerin, Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz	Mitglied	
Dr. Heiko Klingen		Mitglied	bis 19.04.2021
Dr. Frank Thomé		Mitglied	ab 20.04.2021
Satzungsgemäße Anzahl der Mitglieder	7		

Kennzahlen

	2020	2021	2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Anlagevermögen	21.397	20.886	20.438
Umlaufvermögen	6.969	12.770	16.437
Eigenkapital	13.312	23.501	26.554
Rückstellungen	499	292	62
Verbindlichkeiten	15.895	10.084	10.815
Bilanzsumme	29.706	33.877	37.421
Umsatzerlöse	25	29	24
Personalaufwand	0	0	0
Anzahl Mitarbeiter	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Jahresergebnis vor Kapitalzuführungen Gesellschafter	-12.196	-8.471	-10.982
Kapitalzuführungen Gesellschafter Land	12.216	18.661	13.998

Beteiligungen

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in EUR	in Prozent
Flug-Hafen-Saarland GmbH	1.789.521,58	100,00
LEG Service GmbH	12.500,00	5,00

Geschäftsbericht

Geschäftsbericht 2021	Die Ertragslage der Gesellschaft ist stark geprägt durch das Ergebnis der Beteiligungsgesellschaft Flug-Hafen-Saarland GmbH, das im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages von der Verkehrsholding-Saarland GmbH übernommen wird. Der sich dort ergebende Fehlbetrag war zum einen weiterhin massiv durch die COVID-Pandemie beeinflusst sowie zum anderen durch die anteilige ertragswirksame Ausbuchung eines Zuschusses für Vorhaltekosten; gleichzeitig konnten Erträge aus einem Zuschuss für ungedeckte Fixkosten verbucht werden.
Geschäftsbericht 2022	Das Ergebnis der Verkehrsholding ist wie bisher geprägt durch die Entwicklung des Jahresergebnisses der Tochtergesellschaft Flug-Hafen-Saarland GmbH.

Geschäftsbericht

Hier haben sich neben den noch immer spürbaren Effekten der Pandemie auch die mittelbaren Folgen des Ukraine-Krieges über eine Erhöhung des Fehlbetrages ausgewirkt.

Ausblick

Die Chancen und Risiken des Unternehmens resultieren unverändert im Wesentlichen aus der Entwicklung der gehaltenen Beteiligung, die als infrastruktureller Dienstleistungsbetrieb von konjunkturellen und ordnungspolitischen Rahmenbedingungen beeinflusst ist. Während die Sparte Hafen von der Entwicklung des Güterumschlags abhängt, wird die Sparte Flughafen von der Passagierentwicklung ebenso beeinflusst wie von den Konsolidierungsmaßnahmen der Fluggesellschaften. Insgesamt wird im Flugverkehr aber mit einer deutlichen Erholung der Reisenachfrage nach dem Abklingen der Corona-Pandemie gerechnet, wobei eine Rückkehr zu den Vorkrisenwerten erst für 2025 erwartet wird.

Trotz unverminderter Konsolidierungsbestrebungen im Konzern erwartet die Geschäftsführung auch mittelfristig negative Jahresergebnisse.

B.1.2 Flug-Hafen-Saarland GmbH

kein Logo vorhanden

Flug-Hafen-Saarland GmbH

Adresse:	Balthasar-Goldstein-Straße 20, 66131 Saarbrücken
Telefon:	06893/83 - 0
Fax:	06893/83 - 313
Webadresse:	www.flughafen-saarbruecken.de
E-Mail:	information@scn-airport.de
Gründungsdatum:	12.11.1935
Beitritt des Saarlandes:	01.01.1955

Gesellschafter	Anteil am gezeichneten Kapital	
	EUR	Prozent
Verkehrsholding Saarland GmbH	1.789.521,58	100,00
INSGESAMT	1.789.521,58	100,00

Tätigkeit und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Verkehrsflughafens Saarbrücken für Zwecke des zivilen Luftverkehrs sowie die damit zusammenhängenden Nebengeschäfte einschließlich der gewerblichen Verwertung der dabei gewonnenen Fachkenntnisse im In- und Ausland sowie der Bau und der Betrieb öffentlicher Häfen im Saarland.

Gründe für die Beteiligung / Ziele des Landes

Der Ausbau des Flughafens Saarbrücken-Ensheim war in den 50er Jahren aus wirtschaftlichen und verkehrspolitischen Gründen dringend notwendig. Das Saarland erwarb daher in 1955 ein Viertel der Anteile an der Flughafengesellschaft von der Stadt Saarbrücken und den Landkreisen. Die restlichen Dreiviertel, die im Eigentum des Deutschen Reiches standen, gingen aufgrund des Reichsvermögensgesetzes zum 01.05.1962 entschädigungslos auf das Saarland über.

Geschäftsführung	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Thomas Schuck	Sprecher der Geschäftsführung	
Rita Gindorf-Wagner	Geschäftsführerin	

Aufsichtsgremium	Mitglieder		
	Tätigkeit / Einrichtung / Behörde	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Jürgen Barke	Minister, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Vorsitz	
Christian Seel	Staatssekretär a. D.	stellv. Vorsitz	bis 19.07.2022
Wolfgang Förster	Staatssekretär, Ministerium der Finanzen und für Wissenschaft	stellv. Vorsitz	ab 20.07.2022
Petra Berg	Ministerin, Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz	Mitglied	
Dr. Axel Spies	Staatssekretär a. D.	Mitglied	bis 19.07.2022
Dr. Heiko Klingen		Mitglied	bis 12.01.2021
Dr. Frank Thomé		Mitglied	ab 13.01.2021
Astrid Klug	Abteilungsleiterin, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Mitglied	
Kerstin Schirm	Ministerium für Inneres, Bauen und Sport	Mitglied	bis 12.01.2021
Dr. Jens Rosenbaum	Abteilungsleiter, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Mitglied	ab 13.01.2021 bis 19.07.2022
Satzungsgemäße Anzahl der Mitglieder	mindestens 5		

Kennzahlen

	2020	2021	2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Anlagevermögen	32.484	33.534	36.096
Umlaufvermögen	300	313	327
Eigenkapital	18.882	18.882	18.882
Rückstellungen	8.007	2.157	1.708
Verbindlichkeiten	19.281	23.545	23.652
Bilanzsumme	46.673	44.594	44.236
Umsatzerlöse	6.126	7.944	10.671
Personalaufwand	4.333	4.220	5.281
Anzahl der Mitarbeiter	115	110	117
Abschreibungen	3.197	3.297	3.435
Verlust vor Ergebnisabführung	8.475	3.673	6.068
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00
Flugbewegungen	6.135	5.902	6.009
Passagierzahlen	52.193	151.729	301.137

Beteiligungen

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in EUR	in Prozent
Flugplatz Düren – Untere Saar – Betriebs-gesellschaft mbH	108.000,00	10,00
TZS Tourismus-Zentrale Saarland GmbH	260,00	1,00

Geschäftsbericht

Geschäftsbericht 2021	In 2021 wurden Linienflüge nach Berlin und Hamburg angeboten. Im Charterbereich wurden vor allem die Destinationen Palma de Mallorca, Antalya und Heraklion nachgefragt. Weitere Flugziele waren Las Palmas, Fuerteventura, Rhodos, Heraklion, Kos sowie Hurghada. Nachdem der Pauschalverkehr in 2020 wegen der Pandemie quasi zum Erliegen gekommen war, fand im Sommer 2021 wieder eine leichte Belebung statt. Die Saarhäfen haben in 2021 insgesamt 2,7 Mio. Tonnen umgeschlagen (Vorjahr: 2,1 Mio. Tonnen). Im Geschäftsjahr wurden Investitionen i. H. v. rd. 3.846 TEUR im Bereich des Flughafens und 610 TEUR im Bereich des Hafens getätigt.

Geschäftsbericht

Geschäftsbericht 2022	Es wurden Linienflüge nach Berlin und Hamburg angeboten. Im Charterbereich wurden vor allem die Destinationen Palma de Mallorca, Antalya und Heraklion direkt bedient. Weitere Flugziele waren Las Palmas, Fuerteventura, Hurghada, Kos, Rhodos und Teneriffa sowie Pristina und Sarajevo. Nach dem Abklingen der Pandemie konnten im Pauschalverkehr erhebliche Zuwachsraten gegenüber 2012 erzielt werden. Die Saarhäfen haben in 2022 insgesamt 2,8 Mio. Tonnen umgeschlagen (Vorjahr: 2,7 Mio. Tonnen). Im Geschäftsjahr wurden Investitionen i. H. v. rd. 6.159 TEUR im Bereich des Flughafens und 41 TEUR im Bereich des Hafens getätigt.

Ausblick

Die Geschäftsführung rechnet mit Blick auf die deutliche Erholung der Reisenachfrage in 2023 mit einem Passagieraufkommen von ca. 334.761 und ca. 7.645 Flugbewegungen. Im Bereich Hafen geht die Unternehmensleitung davon aus, dass dort die gegenwärtige Marktposition beibehalten werden kann.

Mitte 2022 hat die EU-KOM wegen der aufgrund der COVID-19-Pandemie bei den kleineren Flughäfen entstandenen Verluste eine Konsultation zur Verlängerung des Übergangszeitraums für Betriebsbeihilfen gestartet mit dem Ergebnis, dass die EU-KOM eine Verlängerung des Übergangszeitraums von 3 Jahren vorgeschlagen hat.

Vor diesem Hintergrund, aber auch im Hinblick auf die Haushaltslage des Landes, sollen die Konsolidierungsbestrebungen bei der Gesellschaft konsequent fortgesetzt werden.

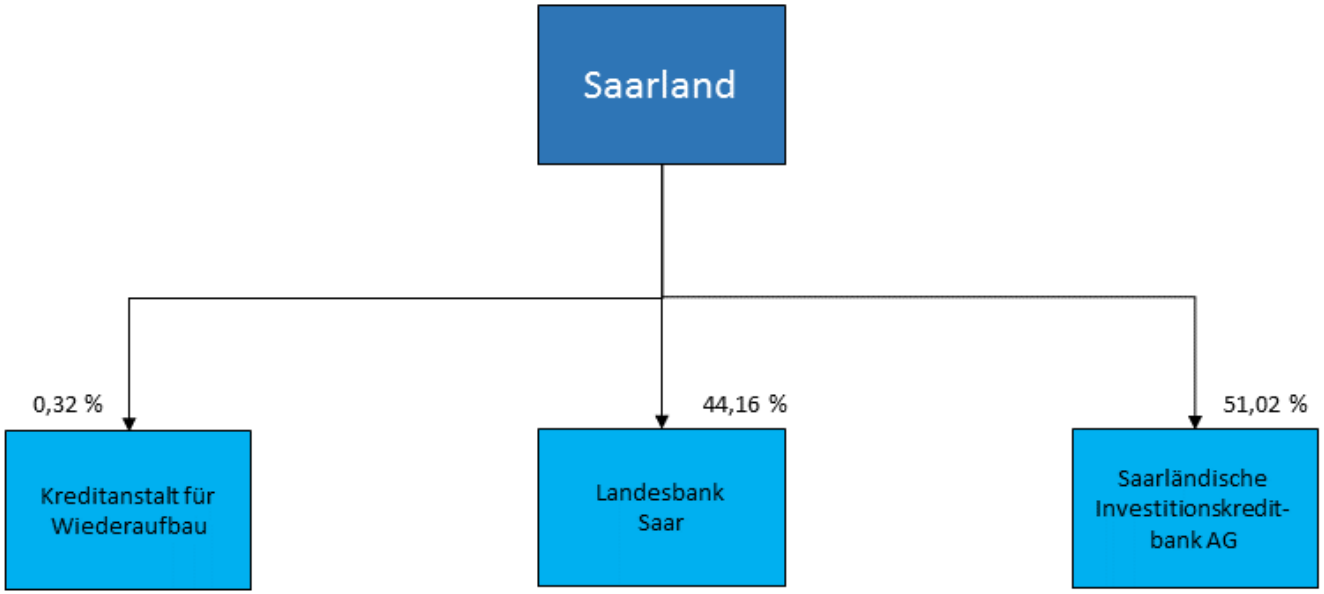
B.2 Beteiligungen im Bereich Banken

Im Bereich Banken hält das Saarland Beteiligungen an der Landesbank Saar (kurz: SaarLB), der Saarländischen Investitionskreditbank AG (kurz: SIKB) und – wie alle anderen Bundesländer auch – eine Beteiligung an der Kreditanstalt für Wiederaufbau (kurz: KfW).

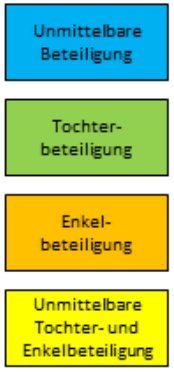
Die SaarLB ist die Zentralbank der saarländischen Sparkassen und darüber hinaus Geschäfts-, Außenhandels-, Staats- sowie Kommunalbank. Den Fokus legt die SaarLB auf das Mittelstandgeschäft mit den Schwerpunkten auf Firmenkunden- und Immobiliengeschäft, Projektfinanzierung im Bereich der Erneuerbaren Energien, Betreuung von Institutionellen, der öffentlichen Hand/Kommunen sowie von vermögenden Privatkunden. Die SaarLB hat sich dabei als deutsch-französische Regionalbank positioniert. Zur Untermauerung ihres deutsch-französischen Profils und zur Festigung ihres Netzwerkes in beiden Märkten hat die Bank im Jahr 2019 die digitale Plattform „Pôle franco-allemand“ als Intermediär für grenzüberschreitende Investitionen etabliert.

Die SIKB ist das Landesförderinstitut im Saarland und wickelt in diesem Zusammenhang im Auftrag des Landes verschiedene Förderprogramme ab. Zusätzlich fungiert die SIKB für die Sparkassen und Genossenschaftsbanken im Saarland als Durchleitinstitut für die Förderkreditprogramme der KfW sowohl für Unternehmen als auch für Wohnungsbaumaßnahmen und stellt in Zusammenarbeit mit dem Saarland zusätzlich landesspezifische Förderkreditprogramme zur Verfügung. Darüber hinaus vergibt die SIKB in einem geringeren Umfang – in der Regel ebenfalls in Zusammenarbeit mit den Hausbanken – Kredite im eigenen Risiko der Bank. Die dritte Säule des Geschäftsmodells stellt die geschäftsbesorgende Tätigkeit für weitere Gesellschaften dar, die mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Zielgruppen Bürgschaften, Beteiligungen und Wagniskapital zur Verfügung stellen.

Die KfW ist eine der führenden Förderbanken der Welt. Seit 1948 setzt sie sich im Auftrag des Bundes und der Länder dafür ein, die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Lebensbedingungen weltweit zu verbessern. Einen Schwerpunkt bildet die Gründungs- und Mittelstandsfinanzierung. Darunter finden sich Programme zur Förderung innovativer Geschäftsideen, zur Steigerung der Energieeffizienz oder auch zur Nutzung erneuerbarer Energien.


Saarland
0,32 %
44,16 %
51,02 %
Kreditanstalt für Wiederaufbau
Landesbank Saar
Saarländische Investitionskredit-bank AG

Legende:


Unmittelbare Beteiligung
Tochter-beteiligung
Enkel-beteiligung
Unmittelbare Tochter- und Enkelbeteiligung

B.2.1 Kreditanstalt für Wiederaufbau

Kreditanstalt für Wiederaufbau (kurz: KfW)

Adresse:	Palmgartenstraße 5-9, 60325 Frankfurt am Main
Telefon:	069/7431 - 0
Fax:	069/7431 - 2944
Webadresse:	www.kfw.de
E-Mail:	infocenter@kfw.de
Gründungsdatum:	18.11.1948
Beitritt des Saarlandes:	18.11.1948

Gesellschafter	Anteil am gezeichneten Kapital	
	EUR	Prozent
Land Saarland	12.084.237,99	0,32
Bundesrepublik Deutschland	1.769.458.714,64	47,19
Bundesrepublik Deutschland (ERP-Sondervermögen)	1.230.541.285,36	32,81
15 weitere Bundesländer	737.915.762,01	19,68
INSGESAMT	3.750.000.000,00	100,00

Tätigkeit und Gegenstand des Unternehmens

Die KfW ist eine Förderbank der Bundesrepublik Deutschland. Eigentümer sind zu 80 % der Bund und zu 20 % die Bundesländer. Den institutionellen Rahmen für den Förderauftrag einschließlich der Haftung des Bundes für Verbindlichkeiten der KfW definiert das Gesetz über die KfW.

Die KfW fördert die nachhaltige Verbesserung der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Lebensbedingungen weltweit. Schwerpunkt bildet dabei die inländische Förderung. Die verschiedenen Finanzierungsprodukte und Dienstleistungen betreffen insbesondere die Bereiche Klimawandel und Umwelt, Globalisierung, Sozialer Wandel, Digitalisierung und Innovation sowie Mittelstand.

Gründe für die Beteiligung / Ziele des Landes

Die Beteiligung ergibt sich aus dem Gesetz über die Kreditanstalt für Wiederaufbau.

Geschäftsführung

	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Dr. Günther Bräunig	Vorsitzender des Vorstandes	bis 31.10.2021
Dr. Ingrid Hengster	Mitglied des Vorstandes	bis 31.10.2021
Stefan Windels	Vorsitzender des Vorstandes	ab 01.11.2021
Christiane Laibach	Mitglied des Vorstandes	ab 01.06.2021
Melanie Kehr	Mitglied des Vorstandes	
Bernd Loewen	Mitglied des Vorstandes	
Dr. Stefan Peiß	Mitglied des Vorstandes	

Aufsichtsgremium

	Mitglieder		
	Tätigkeit / Einrichtung / Behörde	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Peter Altmaier	Chef des Bundes-kanzleramtes a. D.	Vorsitz	bis 08.12.2021
Christian Lindner	Bundesminister für Finanzen	Vorsitz	ab 01.01.2022
Olaf Scholz	Bundeskanzler der Bundes-republik Deutschland	stellv. Vorsitz	bis 08.12.2021
Dr. Robert Habeck	Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz	stellv. Vorsitz	ab 01.01.2022
Peter Strobel	Minister a. D.	Mitglied	bis 31.12.2021
Satzungsgemäße Anzahl der Mitglieder	37		

Eine vollständige Übersicht der Zusammensetzung des Verwaltungsrates wird auf der Homepage der KfW veröffentlicht.

Kennzahlen

	2020	2021	2022
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Finanzielle Vermögens-werte – Amortised Cost	460.615	473.221	500.265
Finanzielle Vermögens-werte – Fair Value	18.077	19.085	16.624
Finanzielle Verbindlich-keiten – Amortised Cost	483.867	496.385	492.579
Finanzielle Verbindlich-keiten – Fair Value	16.231	11.484	11.401
Eigenkapital	31.797	34.207	36.579
Personalaufwand	770	842	887
Anzahl der Mitarbeiter	7.382	7.734	7.984
Bilanzsumme	546.384	550.962	554.628
Konzerngewinn	525	2.215	1.365

Beteiligungen

Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird bezüglich der Angaben zum Anteilsbesitz des KfW-Konzerns auf den Anhang des Finanzberichtes verwiesen (abrufbar unter www.kfw.de).

Geschäftsbericht

Geschäftsbericht 2021	Die Ertragslage hat sich im Geschäftsjahr 2021 im Zuge der Erholung des wirtschaftlichen Umfelds mit einem Konzerngewinn von 2,2 Mrd. EUR deutlich besser entwickelt als im Vorjahr (0,5 Mrd. EUR). Dies ist insbesondere auf ein außergewöhnlich gutes Bewertungsergebnis zurückzuführen, das durch eine Auflösung von Kreditrisikovorsorge sowie von deutlichen Wertzuwächsen im Beteiligungsportfolio gekennzeichnet ist. Im Vorjahr war das Bewertungsergebnis durch die ökonomischen Auswirkungen der Corona-Krise auf das Kredit- und Beteiligungsgeschäft der KfW erheblich belastet. Das Betriebsergebnis vor Bewertungen (vor Förderaufwand) hat sich von 1,9 Mrd. EUR auf 1,7 Mrd. EUR reduziert – ungeachtet eines höheren Provisionsergebnisses – aufgrund des gesunkenen Zinsüberschusses und der gestiegenen Verwaltungsaufwendungen. Das Bewertungsergebnis hat sich von den außergewöhnlich hohen Belastungen aus der Corona-Pandemie weitgehend erholt und 0,8 Mrd. EUR zum Konzernergebnis beigesteuert. Die Bilanzsumme des Konzerns ist im Geschäftsjahr 2021 um 4,6 Mrd. EUR auf 551 Mrd. EUR gestiegen. Zurückzuführen ist dies insbesondere auf gestiegene Nettokreditforderungen in Höhe von 14,9 Mrd. EUR, gegenläufig wirkte der Rückgang der Wertanpassungen aus dem Macro Hedge Accounting (SLI) um 7,6 Mrd. EUR. Das Volumen der in den Verbrieften Verbindlichkeiten ausgewiesenen Eigenemissionen liegt bei 447,6 Mrd. EUR (31.12.2020: 425,3 Mrd. EUR). Der Anstieg des bilanziellen Eigenkapitals um 2,4 Mrd. EUR auf 34,2 Mrd. EUR resultiert insbesondere aus dem Konzernergebnis.
Geschäftsbericht 2022	Die Ertragslage zeigte sich im Geschäftsjahr 2022 mit einem Konzerngewinn von 1,4 Mrd. EUR nach dem von den Corona-Aufholeffekten begünstigten Vorjahr (2,2 Mrd. EUR) robust und lag damit trotz der Kriseneinflüsse deutlich über den Erwartungen (0,9 Mrd. EUR). Dies ist insbesondere auf ein robustes operatives Ergebnis und moderate Nettozuführungen zur Risikovorsorge zurückzuführen. Das Betriebsergebnis vor Bewertungen (vor Förderaufwand) ist mit 1,5 Mrd. EUR wie erwartet gegen über dem Vorjahr (1,7 Mrd. EUR) gesunken. Das Ergebnis aus Bewertungen begünstigte den Konzerngewinn insgesamt leicht mit 0,1 Mrd. EUR.

Geschäftsbericht

Die Bilanzsumme des Konzerns ist im Geschäftsjahr 2022 um 3,9 Mrd. EUR auf 554,6 Mrd. EUR angewachsen. Zurückzuführen ist dies im Wesentlichen auf den Anstieg der Nettokreditforderungen um 24,9 Mrd. EUR auf 463,6 Mrd. EUR, der mit 22,4 Mrd. EUR aus den Zuweisungsgeschäften des Bundes zur Sicherstellung der Energieversorgung in Deutschland resultierte. Zum Bilanzwachstum trug darüber hinaus die gestiegene Liquiditätshaltung mit 13,8 Mrd. EUR bei. Gegenläufig entwickelten sich die Wertanpassungen aus dem Macro Hedge Accounting, die marktpreisinduziert um 30,5 Mrd. EUR sanken.

Das Volumen der in den Verbrieften Verbindlichkeiten ausgewiesenen Eigenemissionen lag bei 424,9 Mrd. EUR (31.12.2021: 447,6 Mrd. EUR). Die Erhöhung des bilanziellen Eigenkapitals um 2,4 Mrd. EUR auf 36,6 Mrd. EUR betraf neben dem Konzernergebnis mit 0,9 Mrd. EUR die Entlastung der Neubewertungsrücklage infolge des Anstiegs des Diskontierungszinses für die Pensionsrückstellungen.

Ausblick

Angesichts der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der erwarteten Nachfrage plant die KfW 2023 ein Neugeschäftsvolumen von 79,6 Mrd. EUR und einen Konzerngewinn von rund 1 Mrd. EUR.

B.2.2 Landesbank Saar

Landesbank Saar (kurz: SaarLB)

Adresse:	Ursulinenstraße 2, 66111 Saarbrücken
Telefon:	0681/383 - 01
Fax:	0681/383 - 1200
Webadresse:	www.saarlb.de
E-Mail:	service@saarlb.de
Gründungsdatum:	01.12.1941
Beitritt des Saarlandes:	01.12.1941

Gesellschafter	Anteil am gezeichneten Kapital	
	EUR	Prozent
Land Saarland	112.429.307,87	44,16
Sparkassenverband Saar	42.171.163,09	16,56
SRV GmbH & Co. KG	100.018.936,07	39,28
INSGESAMT	254.619.407,03	100,00

Tätigkeit und Gegenstand des Unternehmens

Gemäß dem Saarländischen Sparkassengesetz und der Satzung der Bank ist die SaarLB Zentralbank der saarländischen Sparkassen und darüber hinaus Geschäfts-, Außenhandels-, Staats- sowie Kommunalbank. Die SaarLB kann gemäß ihrer Satzung Bankgeschäfte aller Art sowie sonstige Geschäfte, die ihren Zwecken dienen, betreiben.

Sie ist berechtigt, Pfandbriefe nach dem Pfandbriefgesetz sowie sonstige Schuldverschreibungen auszugeben. Weiterhin unterhält die Landesbank Saar eine öffentlich-rechtliche Bausparkasse als rechtlich unselbstständige Einrichtung der Bank (LBS). Die SaarLB hat sich als deutsch-französische Regionalbank positioniert. Der Zielmarkt der SaarLB umfasst Deutschland, Frankreich und Teile der Großregion.

Gründe für die Beteiligung / Ziele des Landes

Es liegt im Interesse des Landes, dass die SaarLB wesentlich zur Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft und der öffentlichen Hand beiträgt und als deutsch-französische Regionalbank ein Bindeglied zwischen deutschem und französischem Markt darstellt.

Geschäftsführung

	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Dr. Thomas Bretzger	Vorsitzender des Vorstandes	
Gunar Feth	stellv. Vorsitzender des Vorstandes	
Dr. Matthias Böcker	Mitglied des Vorstandes	
Frank Eloy	Mitglied des Vorstandes	

Aufsichtsgremium

	Mitglieder		
	Tätigkeit / Einrichtung / Behörde	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Jan-Christian Dreesen		Vorsitz	
Cornelia Hoffmann-Bethscheider		stellv. Vorsitz	
Daniela Schlegel-Friedrich	Landrätin, Landkreis Merzig-Wadern	Mitglied	
Frank Humburg		Mitglied	
Fred Metzken		Mitglied	bis 08.09.2022
Stephan Wicke		Mitglied	ab 09.09.2022
Jan Schneider		Mitglied	bis 08.09.2022
Stefan Götz		Mitglied	ab 09.09.2022
Jürgen Barke	Minister, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Mitglied	
Peter Strobel	Minister a. D.	Mitglied	bis 08.09.2022
Jakob von Weizsäcker	Minister, Ministerium der Finanzen und für Wissenschaft	Mitglied	ab 09.09.2022
Prof. Dr. Wolfgang Wegener		Mitglied	
Ralph Singer		Mitglied	bis 31.03.2021
Thomas Schuh		Mitglied	ab 01.04.2021
Sarah Bennoit		Mitglied	
Stefan Crohn	Ministerium der Finanzen des Landes Rheinland-Pfalz	Mitglied	
Satzungsgemäße Anzahl der Mitglieder	12		

Kennzahlen

	2020	2021	2022
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Forderungen an Kreditinstitute	460	385	2.734
Forderungen an Kunden	12.116	12.574	13.313
Schuldverschreibungen	853	860	939
Verbriefte Verbindlichkeiten	4.148	4.622	5.246
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.788	4.136	4.184
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.085	6.241	6.817
Eigenkapital	557	544	566
Haftendes Eigenkapital	944	957	994
Bilanzsumme	15.157	16.163	17.467
Personalaufwand	43	42	48
Anzahl der Mitarbeiter	517	511	493
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	38	46	47
Jahresüberschuss	19	31	32

Beteiligungen

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in EUR	in Prozent
LBS Vertriebs GmbH*	25.000	100,00
LBS Immobilien GmbH*	250.000	100,00
Gekoba – Gesellschaft für Gewerbe- und Kommunalbauten mbH	310.865	38,00
Saarländische Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH	255.650	33,33
Saarländische Wagnisfinanzierungsgesellschaft mbH	3.000.000	30,43
GSW-Saarländische Wohnungsbaugesellschaft mbH	511.277	28,57
NBV Beteiligungs GmbH	7.110	21,33
Deutsche Crowdinvest GmbH	40.000	20,00

Beteiligungen

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in EUR	in Prozent
Saarländische Investitionskreditbank AG	1.001.199	19,34

*Beteiligung der LBS

Geschäftsbericht

Geschäftsbericht 2021	Die Prognose aus dem Jahr 2020 zur wirtschaftlichen Entwicklung der Bank war durch die sehr hohe Unsicherheit zu den negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Entgegen der damaligen Einschätzung sind die wirtschaftlichen Implikationen auf die SaarLB im Geschäftsjahr 2021 deutlich geringer ausgefallen, was sich auch in der Entwicklung der einzelnen finanziellen Leistungsindikatoren widerspiegelt. Die operativen Erträge der SaarLB haben sich im Geschäftsjahr 2021 von 140,1 Mio. EUR auf 142,9 Mio. EUR verbessert und lagen somit, insbesondere aufgrund eines verbesserten Zinsergebnisses, moderat über den Erwartungen. Der Verwaltungsaufwand lag im Geschäftsjahr 2021 mit 81,4 Mio. EUR um 1,6 Mio. EUR (erwartungsgemäß) über dem Vorjahr. Das Ergebnis vor Steuern lag mit 45,2 Mio. EUR, insbesondere wegen der gestiegenen operativen Erträge und aufgrund eines verbesserten Bewertungsergebnisses, über den Erwartungen und über dem Vorjahreswert (37,0 Mio. EUR). Die Bilanzsumme der SaarLB hat sich mit 16.163 Mio. EUR zum 31.12.2021 im Vergleich zum 31.12.2020 (15.157 Mio. EUR) um 6,6 % erhöht. Wesentlich für die Entwicklung war ein Anstieg bei der Barreserve um 539 Mio. EUR sowie bei den Forderungen an Kunden um 457 Mio. EUR.
Geschäftsbericht 2022	Auch die Prognose aus dem Jahr 2021 zur wirtschaftlichen Entwicklung der Bank war nach wie vor durch die Unsicherheit der negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Hinzu kam der Russland-Ukraine-Krieg mitten in Europa sowie dessen Auswirkungen auf Energieengpässe/-kosten und in deren Folge die Inflation sowie die deutliche Anhebung der Zinssätze durch die EZB und damit das Ende von Negativzinsen in einem unerwartet kurzen Zeitraum. Gegenüber der damaligen Einschätzung sind daher die wirtschaftlichen Implikationen auf die SaarLB, auch im Hinblick auf die Bewertungen im Kreditgeschäft im Geschäftsjahr 2022 erheblich höher ausgefallen. Im Geschäftsjahr 2022 haben sich die operativen Erträge der SaarLB von 142,9 Mio. EUR im Vorjahr auf 153,5 Mio. EUR spürbar erhöht und lagen

Geschäftsbericht

somit, insbesondere aufgrund eines verbesserten Zins- und Provisionsergebnisses, signifikant über den Erwartungen. Der Verwaltungsaufwand lag im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 mit 89,2 Mio. EUR um 7,9 Mio. EUR (erwartungsgemäß) über dem Vorjahr. Mit 47,1 Mio. EUR lag das Ergebnis vor Steuern, insbesondere durch die gestiegenen operativen Erträge, jedoch kompensiert um ein schlechteres Bewertungsergebnis sowie den gestiegenen Verwaltungsaufwendungen, über dem Vorjahreswert (45,2 Mio. EUR).

Die Bilanzsumme der SaarLB hat sich mit 17.467 Mio. EUR zum 31.12.2022 im Vergleich zum 31.12.2021 (16.163 Mio. EUR) um 8,1 % erhöht. Wesentlich für die Entwicklung war ein Rückgang bei der Barreserve, der durch einen Anstieg bei den Forderungen an Kunden und bei den Forderungen an Kreditinstituten überkompensiert wurde. Der Rückgang der Barreserve sowie der Anstieg der Forderungen an Kreditinstitute ergibt sich aus der Anlage eines Großteils der Barreserve als Einlagefazilität bei der Deutschen Bundesbank i. H. v. 2.100 Mio. EUR; diese ist in den Forderungen an Kreditinstituten und nicht in der Barreserve auszuweisen. Bei den Forderungen an Kreditinstituten wirkte sich des Weiteren der Anstieg aus geleisteten Barsicherheiten bei Börseneinrichtungen um 195 Mio. EUR auf 342 Mio. EUR bestandserhöhend aus.

Ausblick

Eine Änderung der Geschäftsstruktur bzw. des Geschäftsmodells der Bank als deutsch-französische Bank ist nicht geplant. Die SaarLB hat für das Geschäftsjahr 2023 geplant ihre Aktivitäten in Frankreich durch die Eröffnung eines Vertriebsstandorts in Lyon intensivieren. Zudem wird über die Beteiligung an der neu gegründeten Gesellschaft S-International Saar Pfalz GmbH & Co. KG die SaarLB ihre Aktivitäten im Bereich des dokumentären Auslandsgeschäfts, des Zins- Währungs- und Rohstoffmanagements, des Auslandszahlungsverkehrs und der Außenhandelsfinanzierungen für ihre Kunden bündeln und gemeinsam mit den beteiligten Partnern aus dem Finanzverbund ausbauen.

B.2.3 Saarländische Investitionskreditbank AG

Saarländische Investitionskreditbank AG (kurz: SIKB)

Adresse:	Franz-Josef-Röder-Straße 17, 66119 Saarbrücken
Telefon:	0681/3033 - 0
Fax:	0681/3033 - 100
Webadresse:	www.sikb.de
E-Mail:	info@sikb.de
Gründungsdatum:	26.10.1951
Beitritt des Saarlandes:	26.10.1951

Gesellschafter	Anteil am gezeichneten Kapital	
	EUR	Prozent
Land Saarland	2.641.218,82	51,02
Landesbank Saar	1.001.198,98	19,34
Deutsche Bank AG	611.901,34	11,82
Volksbanken-Beteiligungsgesellschaft mbH	529.072,06	10,22
Commerzbank AG	224.156,75	4,33
UniCredit Bank AG	169.282,35	3,27
INSGESAMT	5.176.830,30	100,00

Tätigkeit und Gegenstand des Unternehmens

(1) Die Bank hat den staatlichen Auftrag, im Rahmen der Finanz-, Wirtschafts-, Verkehrs-, Umwelt- und Arbeitsmarktpolitik und im Einklang mit den Beihilfevorschriften der Europäischen Gemeinschaft, Vorhaben gewerblicher Unternehmen sowie sonstige Maßnahmen zur Verbesserung und Stärkung der Wirtschafts-, Verkehrs- und Umweltstruktur finanziell zu fördern. Zur Erfüllung ihres Auftrages kann die Bank Finanzierungen in folgenden Bereichen durchführen:

- Mittelstand,
- Technologie und Innovation,
- Vorhaben mit besonderer regional-, struktur- oder arbeitsmarktpolitischer Bedeutung,
- Umweltschutz,
- Infrastruktur,
- Wohnungswirtschaft.

Die öffentlichen Förderaufgaben sind in den einschlägigen Regelwerken konkret zu beschreiben.

(2) Sie kann auch Finanzierungen für Gebietskörperschaften und öffentlich-rechtliche Zweckverbände durchführen sowie sich an Finanzierungen der Europäischen Investitionsbank oder ähnlichen europäischen Finanzierungsinstituten von Projekten im Gemeinschaftsinteresse beteiligen.
(3) Die Finanzierungen erfolgen durch Gewährung von Darlehen und Krediten, Übernahme von Bürgschaften, Eingehen von Beteiligungen sowie durch sonstige Finanzierungshilfen. Bei Gewährung von Darlehen und Krediten werden in der Regel nach dem Durchleitungsprinzip oder im Wege der Konsortialfinanzierung Kreditinstitute eingeschaltet. Die Bank arbeitet wettbewerbsneutral. Im Verhältnis zu den Kreditinstituten beachtet die Bank das Diskriminierungsverbot.
(4) Die Bank kann auch als Geschäftsbesorgerin für Gesellschaften, die im weitesten Sinne Finanzierungshilfen leisten, tätig werden, soweit diese mit den Beihilfevorschriften der Europäischen Gemeinschaft in Einklang stehen.
(5) Sonstige Bankgeschäfte darf die Bank nur betreiben, soweit sie mit der Erfüllung ihrer Aufgaben im direktem Zusammenhang stehen; der Effektenhandel, das Einlagengeschäft und das Girogeschäft sind der Bank nur für eigene Rechnung und nur insoweit gestattet, wie sie mit der Erfüllung ihrer öffentlichen Förderaufgaben in direktem Zusammenhang stehen.

Gründe für die Beteiligung / Ziele des Landes

Das wichtige Interesse des Landes dokumentiert sich in dem staatlichen Auftrag an die Bank, im Rahmen der Finanz-, Wirtschafts-, Verkehrs-, Umwelt- und Arbeitsmarktpolitik und im Einklang mit den Beihilfevorschriften der Europäischen Union, Vorhaben gewerblicher Unternehmen sowie sonstige Maßnahmen zur Verbesserung und Stärkung der Wirtschafts-, Verkehrs- und Umweltstruktur finanziell zu fördern.

Geschäftsführung

	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Doris Woll	Vorsitzende des Vorstandes	
Achim Köhler	Mitglied des Vorstandes	

Aufsichtsgremium

	Mitglieder		
	Tätigkeit / Einrichtung / Behörde	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Jürgen Barke	Minister, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Vorsitz	bis 11.08.2022
Elena Yorgova-Ramanauskas	Staatssekretärin, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Vorsitz	ab 12.08.2022
Dr. Axel Spies	Staatssekretär a. D.	stellv. Vorsitz	bis 11.08.2022
Frank Eloy		stellv. Vorsitz	

Aufsichtsgremium

	Mitglieder		
	Tätigkeit / Einrichtung / Behörde	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Andreas Löffler		stellv. Vorsitz	
Christian Hohe		Mitglied	
David Bronder		Mitglied	
Wolfgang Förster	Staatssekretär, Ministerium der Finanzen und für Wissenschaft	Mitglied	ab 12.08.2022
Dr. Christian Molitor		Mitglied	
Dr. Holger Gillet	Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Mitglied	
Joachim Rippel	Minister a. D.	Mitglied	bis 11.08.2022
Michael Hasselberg	Ministerium der Finanzen und für Wissenschaft	Mitglied	ab 12.08.2022
Jürgen Lenhof	Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Mitglied	
Pascal Hinz		Mitglied	
Rolf Sootzmann		Mitglied	
Stephan Diehl		Mitglied	
Uwe Arendt		Mitglied	bis 31.07.2021
Carlo Segeth		Mitglied	ab 01.08.2021
Volker Stuckmann		Mitglied	
Satzungsgemäße Anzahl der Mitglieder	15		

Kennzahlen

	2020	2021	2022
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Forderungen an Kreditinstitute	1.626	1.818	1.814
Forderungen an Kunden	170	152	164
Schuldverschreibungen	17	16	15
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.688	1.854	1.854
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	44	48	53
Eigenkapital	66	67	68
Haftendes Eigenkapital	84	86	85
Bilanzsumme	1.827	2.005	2.019
Personalaufwand	6	6	6
Jahresüberschuss	0	1.744	1.474
Anzahl der Mitarbeiter	68	71	72

Beteiligungen

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in EUR	in Prozent
MI Mittelstands-Invest GmbH	400.000	40,00
Saar Invest GmbH	670.000	67,00
Sparkassen/SIKB-Beteiligungsgesellschaft mbH	1.000.000	40,00

Geschäftsbericht

Geschäftsbericht 2021	Im Geschäftsjahr 2021 konnte außerhalb der Corona-Hilfsprogramme ein sehr gutes Neubewilligungsvolumen von 424,8 Mio. EUR (Vorjahr: 360,3 Mio. EUR) über alle Finanzierungsinstrumente hinweg (Förderkredite, Bürgschaften, Beteiligungen) erreicht werden. Insgesamt wurde ein Neubewilligungsvolumen von 486,8 Mio. EUR erzielt. Der Zins- und Provisionsüberschuss hat sich im Berichtsjahr mit rd. 11,2 Mio. EUR gegenüber dem Wert des Vorjahres leicht erhöht. Die Personalaufwendungen, sozialen Abgaben sowie die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung lagen Ende des Jahres mit 6,2 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres. Die anderen Verwaltungsaufwendungen lagen im Jahr 2021 mit 1,8 Mio. EUR um 8,0 % unter dem Vorjahresniveau. Die Beurteilung der Einzelrisiken führte im Berichtsjahr zu einer leichten Erhöhung der zu treffenden Einzelvorsorge. Im Geschäftsjahr 2021 wurde die Umstellung der Berechnung der pauschalen Risikovorsorge auf der Grundlage der IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung zur Bildung von Pauschalwertberichtigungen (IDW RS BFA 7) vorgenommen. Dies führte zu einer Erhöhung der Pauschalwertberichtigungen und Pauschalrückstellungen von insgesamt 632 TEUR. Das Geschäftsjahr 2021 schließt insgesamt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.744 TEUR ab. Die Bilanzsumme der Bank ist zum 31.12.2021 auf 2.005,3 Mio. EUR (Vorjahr: 1.827,0 Mio. EUR) gestiegen und lag damit um 9,8 % über dem Vorjahreswert. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die hohen Valutierungen von Wohnungsbaukrediten, GuW-Krediten sowie Corona Sonderkrediten.
Geschäftsbericht 2022	Im Geschäftsjahr 2022 konnte außerhalb der Corona- und UBR-Hilfsprogramme ein Neubewilligungsvolumen von 272,3 Mio. EUR (Vorjahr:

Geschäftsbericht

424,8 Mio. EUR) über alle Finanzierungsinstrumente hinweg (Förderkredite, Bürgschaften, Beteiligungen) erreicht werden. Insgesamt wurde ein Neubewilligungsvolumen von 295,4 Mio. EUR erzielt.

Der Zins- und Provisionsüberschuss hat sich im Berichtsjahr mit rd. 11,2 Mio. EUR gegenüber dem Wert des Vorjahres nicht verändert. Die Personalaufwendungen, sozialen Abgaben sowie die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung lagen Ende des Jahres mit 6,3 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres. Die anderen Verwaltungsaufwendungen lagen im Jahr 2022 mit 1,9 Mio. EUR um 3,0 % über dem Vorjahresniveau.

Die Beurteilung der Einzelrisiken führte im Berichtsjahr zu einer leichten Erhöhung der zu treffenden Einzelvorsorge. Im Geschäftsjahr 2022 führte die Berechnung der pauschalen Risikovorsorge auf der Grundlage der IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung zur Bildung von Pauschalwertberichtigungen gemäß IDW RS BFA 7 zu einer leichten Erhöhung der Pauschalwertberichtigung.

Das Geschäftsjahr 2021 schließt insgesamt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.474 TEUR ab.

Die Bilanzsumme der Bank ist zum 31.12.2022 auf 2.018,6 Mio. EUR (Vorjahr: 2.005,3 Mio. EUR) gestiegen und lag damit um 0,7 % über dem Vorjahreswert. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die hohen Valutierungen von Wohnungsbaukrediten, GuW-Krediten sowie Corona Sonderkrediten.

Ausblick

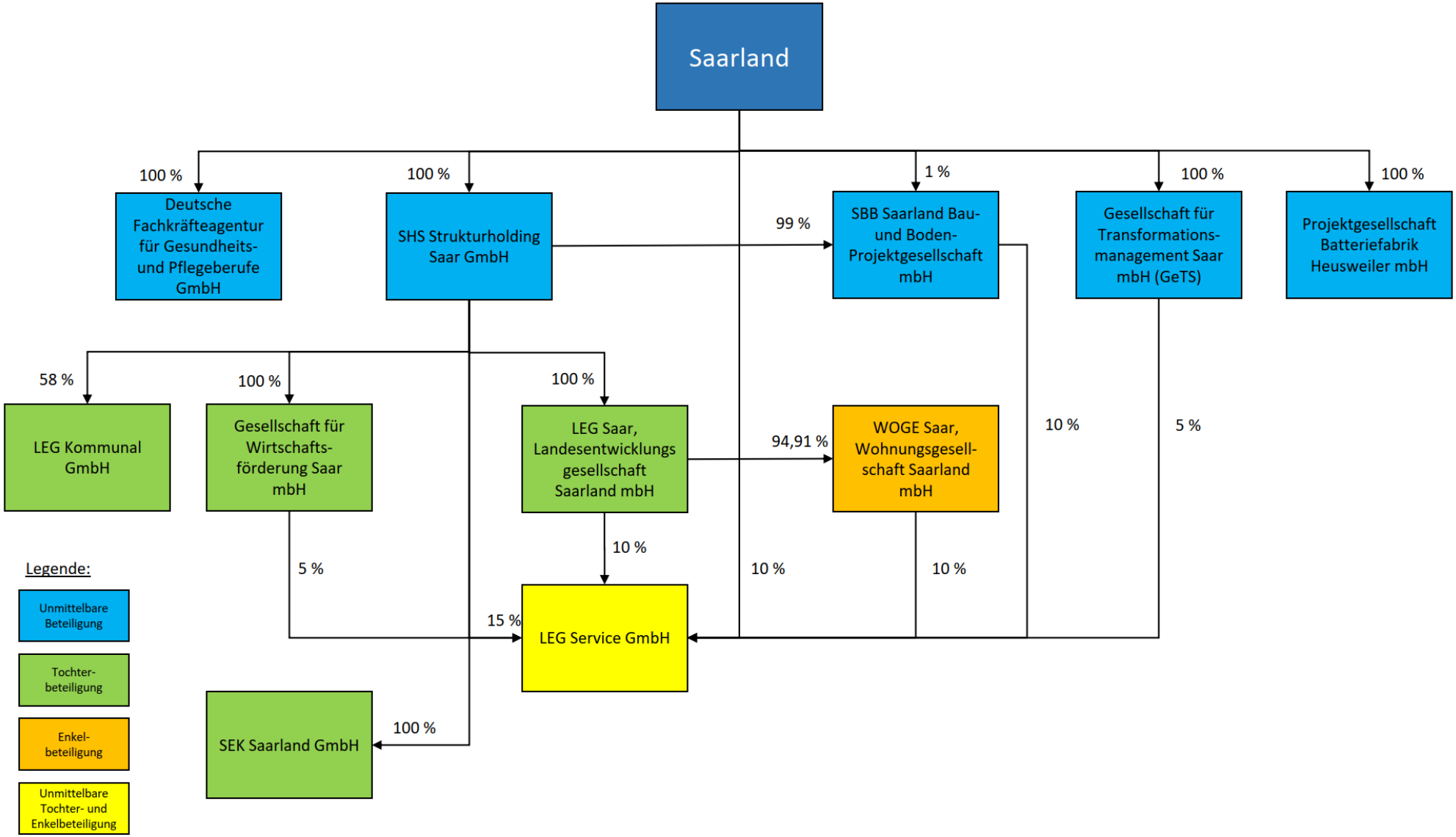
Gemäß dem satzungsmäßigen Auftrag ist auch im Jahr 2023 die wichtigste Aufgabe der Bank, die Finanzierung des saarländischen Mittelstandes zusammen mit den Banken und Sparkassen mit Hilfe der bewährten und in der Krisensituation ergänzten Förderinstrumente sicherzustellen. Auf Basis eines fundierten, in der aktuellen Situation aber mit erhöhter Unsicherheit behafteten Planungsprozesses, unter Berücksichtigung der für die Geschäftsentwicklung der SIKB maßgeblichen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Kreditinstituten, den Unternehmen, den Ministerien und den sonstigen in die Wirtschaftsförderung eingebundenen Institutionen wird für die kommenden Jahre eine insgesamt positive Geschäftsentwicklung erwartet.

B.3 Beteiligungen im Bereich Immobilienwirtschaft und Wirtschaftsförderung

Im Bereich der Immobilienwirtschaft und Wirtschaftsförderung betätigt sich überwiegend der SHS-Konzern mit seinen Tochtergesellschaften. In diesem Bereich sind in 2021 die SEK Saarland GmbH und die Projektgesellschaft Batteriefabrik Heusweiler mbH sowie im Jahr 2022 die LEG Kommunal GmbH neu hinzugekommen.

Die SHS Strukturholding Saar GmbH koordiniert und steuert als geschäftsleitende Holding die Beteiligungsgesellschaften des Unternehmensverbundes (sowohl unmittelbare als auch mittelbare Beteiligungen) und unterstützt mit seinen Tochtergesellschaften das Saarland in der Weiterentwicklung, Stärkung und Vermarktung des Wirtschaftsstandortes Saarland.

Die Konzerngesellschaften stehen dabei für Bau- und Entwicklungsprojekte zur Verfügung und unterstützen Unternehmen als Realisierungspartner diverser Projekte. Die Kernbereiche sind dabei Immobilienwirtschaft, Wirtschaftsförderung und Verkehr.


Saarland
100 %
Deutsche Fachkräfteagentur für Gesundheits- und Pflegeberufe GmbH
100 %
SHS Strukturholding Saar GmbH
99 %
1 %
SBB Saarland Bau- und Boden-Projektgesellschaft mbH
100 %
Gesellschaft für Transformations-management Saar mbH (GeTS)
100 %
Projektgesellschaft Batteriefabrik Heusweiler mbH
58 %
LEG Kommunal GmbH
100 %
Gesellschaft für Wirtschafts-förderung Saar mbH
100 %
LEG Saar, Landesentwicklungs gesellschaft Saarland mbH
94,91 %
WOGE Saar, Wohnungsgesell-schaft Saarland mbH
10 %
5 %
10 %
5 %
10 %
10 %
15 %
LEG Service GmbH
SEK Saarland GmbH
100 %
Legende:
Unmittelbare Beteiligung
Tochter-beteiligung
Enkel-beteiligung
Unmittelbare Tochter- und Enkelbeteiligung

B.3.1 SHS Strukturholding Saar GmbH

SHS Strukturholding Saar GmbH (kurz: SHS)

Adresse:	Balthasar-Goldstein-Straße 31, 66131 Saarbrücken
Telefon:	06893/9899 - 600
Fax:	06893/9899 - 606
Webadresse:	www.strukturholding.de
E-Mail:	info@strukturholding.de
Gründungsdatum:	11.12.1997
Beitritt des Saarlandes:	11.12.1997

Gesellschafter	Anteil am gezeichneten Kapital	
	EUR	Prozent
Land Saarland	26.000,00	100,00
INSGESAMT	26.000,00	100,00

Tätigkeit und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

a) das Halten von Beteiligungen an Unternehmen der Immobilienwirtschaft und der Wirtschaftsförderung,
b) die Erbringung von wirtschaftlichen und technischen Dienstleistungen,
c) die Aufbereitung und Erschließung von Grundstücken,
d) die Planung und Steuerung von Baumaßnahmen sowie
e) die Übernahme der unter b) bis d) genannten Tätigkeiten im Namen und für Rechnung von Dritten.

Gründe für die Beteiligung / Ziele des Landes

Mit der Zusammenführung der landeseigenen Gesellschaften der Wirtschaftsförderung und Immobilienwirtschaft in einer geschäftsleitenden Holdinggesellschaft wurde eine einheitliche wirtschaftliche Managementstruktur aufgebaut sowie eine Straffung der Wirtschaftsförderung erreicht.

Zwischenzeitlich hat die SHS als Mutterunternehmen auch die Anteile des Landes an der IKS Industrie-Kultur Saar GmbH übernommen und im Rahmen der Restrukturierung wurden Anteile an der internen Dienstleistungsgesellschaft LEG Service GmbH erworben.

Über die Aufgaben als Holding hinaus tätigt die Gesellschaft immobilienwirtschaftliche Eigengeschäfte mit wesentlicher Bedeutung für das Saarland.

Geschäftsführung

	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Thomas Schuck	Sprecher der Geschäftsführung	
Rita Gindorf-Wagner	Geschäftsführerin	
Valentin Holzer	Geschäftsführer	

Aufsichtsgremium

	Mitglieder		
	Tätigkeit / Einrichtung / Behörde	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Jürgen Barke	Minister, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Vorsitz	
Roland Theis	Staatssekretär a. D., Mitglied des Landtages des Saarlandes	stellv. Vorsitz	bis 19.07.2022
Jakob von Weizsäcker	Minister, Ministerium der Finanzen und für Wissenschaft	stellv. Vorsitz	ab 20.07.2022
Christian Seel	Staatssekretär a. D.	Mitglied	bis 19.07.2022
Prof. Dr. Ulli Meyer	Oberbürgermeister, Stadt St. Ingbert	Mitglied	
Sebastian Thul	Staatssekretär, Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz	Mitglied	
Reinhard Störmer	Staatssekretär a. D.	Mitglied	bis 19.07.2022
Torsten Lang	Staatssekretär, Ministerium für Inneres, Bauen und Sport	Mitglied	ab 20.07.2022
Satzungsgemäße Anzahl der Mitglieder	bis zu 7		

Kennzahlen

	2020	2021	2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Anlagevermögen	51.264	57.510	68.048
Umlaufvermögen	57.102	73.522	90.543
Eigenkapital	28.413	33.585	33.372
Rückstellungen	419	293	277
Verbindlichkeiten	28.124	39.519	56.716
Bilanzsumme	57.102	73.522	90.543
Umsatzerlöse	7.898	12.319	14.590
Personalaufwand	2.067	1.985	2.209

Kennzahlen

	2020	2021	2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Anzahl Mitarbeiter	18	18	21
Abschreibungen	1.553	1.561	1.576
Jahresergebnis	-798	173	-214

Beteiligungen

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in EUR	in Prozent
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Saar mbH	25.564,59	100,00
LEG Saar, Landesentwicklungsgesellschaft Saarland mbH	1.840.650,77	100,00
SEK Saarland Eigenkapital GmbH	25.000,00	100,00
SBB Saarland Bau- und Boden-Projektgesellschaft mbH	25.308,95	99,00
IKS IndustrieKultur Saar GmbH	21.250,00	85,00
LEG Kommunal GmbH	14.500,00	58,00
LEG Service GmbH	37.500,00	15,00

Die SHS Strukturholding Saar GmbH war darüber hinaus bis September 2021 direkt mit 5 % des Grundkapitals an der SHS Struktur-Holding-Stahl Beteiligungsgesellschaft mbH, Dillingen/Saar beteiligt. Im Dezember 2021 wurde die LEG Kommunal GmbH unter dem Dach der SHS Strukturholding Saar GmbH gegründet. 42% der Anteile wurden bis zum 31.12.2022 an 21 saarländische Städte/Gemeinden veräußert.

Geschäftsbericht

Geschäftsbericht 2021	Die SHS koordiniert und steuert die Beteiligungsunternehmen der Immobilienwirtschaft und der Wirtschaftsförderung. Für diese wirtschaftlichen Dienstleistungen erhält sie ein leistungsgerechtes Entgelt. Über die Aufgaben als Holding hinaus tätigt sie auch immobilienwirtschaftliche Eigengeschäfte. So errichtet sie neben ihrer Vermietungstätigkeit der Zentraleinheit im Center Park Bostalsee an die Center Parcs Bungalowpark Bostalsee GmbH, die Polizeiinspektion Saarbrücken-Stadt sowie einen Erweiterungsbau an der Universität des Saarlandes, welche ebenfalls langfristig vermietet werden sollen.
Geschäftsbericht 2022	Die SHS koordiniert und steuert die Beteiligungsunternehmen der Immobilienwirtschaft und der Wirtschaftsförderung. Für diese wirtschaftlichen Dienstleistungen erhält sie ein leistungsgerechtes Entgelt. Über

Geschäftsbericht

die Aufgaben als Holding hinaus tätigt sie auch immobilienwirtschaftliche Eigengeschäfte. So errichtet sie neben ihrer Vermietungstätigkeit der Zentraleinheit im Center Park Bostalsee an die Center Parcs Bungalowpark Bostalsee GmbH zum Beispiel die Polizeiinspektion Saarbrücken-Stadt sowie einen Erweiterungsbau an der Universität des Saarlandes, welche ebenfalls langfristig vermietet werden sollen.

Ausblick

Auch künftig werden die Aufwendungen der SHS im Rahmen der Geschäftsbesorgung für die verbundenen Unternehmen vollständig umgelegt werden und somit wird aus diesem Bereich ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Neben der Entwicklung der gehaltenen Beteiligungen und den Erlösen aus der Verpachtung der Zentraleinheit Ferienpark Bostalsee werden künftig auch die Entwicklung der begonnenen Projekte sowie die Akquise weiterer immobilienwirtschaftlicher Projekte im Vordergrund stehen.

B.3.2 SBB Saarland Bau- und Boden-Projektgesellschaft mbH

SBB
Saarland Bau und Boden Projektgesellschaft
Ein Unternehmen der SHS Strukturholding Saar

SBB Saarland Bau- und Boden-Projektgesellschaft mbH (kurz: SBB)

Adresse:	Balthasar-Goldstein-Straße 31, 66131 Saarbrücken
Telefon:	06893/9899 - 600
Fax:	06893/9899 - 606
Webadresse:	www.strukturholding.de
E-Mail:	info@strukturholding.de
Gründungsdatum:	16.07.1992
Beitritt des Saarlandes:	16.07.1992

Gesellschafter	Anteil am gezeichneten Kapital	
	EUR	Prozent
Land Saarland	255,64	1,00
SHS Strukturholding Saar GmbH	25.308,95	99,00
INSGESAMT	25.564,59	100,00

Tätigkeit und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind immobilienwirtschaftliche Maßnahmen zum Zwecke der Ansiedlung und Förderung von Unternehmen im Saarland, insbesondere

a) der Erwerb, die Veräußerung und die Verwaltung von unbebauten und bebauten Grundstücken,
b) die Aufbereitung und die Erschließung von Grundstücken,
c) die Planung und Durchführung von Baumaßnahmen,
d) die Übernahme der unter a), b) und c) genannten Tätigkeiten im Namen und für Rechnung von Dritten (z. B. saarländischen Gebietskörperschaften).

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst laut Geschäftsführung die gewerbliche Immobilienwirtschaft, d. h. den Bau, den Erwerb, die Vermietung, den Betrieb und die Veräußerung von gewerblichen Immobilien sowie den Ankauf, die Aufbereitung, die Erschließung und die Vermarktung von gewerblichen Grundstücken im Saarland.

Gründe für die Beteiligung / Ziele des Landes

Die schnelle Verfügbarkeit von Gewerbe- und Industrieflächen für die Ansiedlung und Erweiterung von Unternehmen ist ein entscheidender Faktor bei der Standortwahl von Investoren. Gerade in Zeiten eines verschärften Wettbewerbs um Investoren ist ein hochwertiges Flächenmanagement ein wichtiges Instrument der Ansiedlungspolitik.

Geschäftsführung

	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Thomas Schuck	Geschäftsführer	
Valentin Holzer	Geschäftsführer	

Aufsichtsgremium

	Mitglieder		
	Tätigkeit / Einrichtung / Behörde	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Jürgen Barke	Minister, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Vorsitz	bis 19.07.2022
Elena Yorgova-Ramanauskas	Staatssekretärin, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Vorsitz	ab 20.07.2022
Roland Theis	Staatssekretär a. D., Mitglied des Landtages des Saarlandes	stellv. Vorsitz	bis 19.07.2022
Wolfgang Förster	Staatssekretär, Ministerium der Finanzen und für Wissenschaft	stellv. Vorsitz	ab 20.07.2022
Reinhard Störmer	Staatssekretär a. D.	Mitglied	bis 19.07.2022
Prof. Dr. Ulli Meyer	Oberbürgermeister, Stadt St. Ingbert	Mitglied	
Christian Seel	Staatssekretär a.D.	Mitglied	bis 19.07.2022
Sebastian Thul	Staatssekretär, Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz	Mitglied	
Torsten Lang	Staatssekretär, Ministerium für Inneres, Bauen und Sport	Mitglied	ab 20.07.2022
Satzungsgemäße Anzahl der Mitglieder	6		

Kennzahlen

	2020	2021	2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Anlagevermögen	136.972	116.019	108.749
Umlaufvermögen	23.018	30.870	38.352
Eigenkapital	25.817	28.453	31.168
Sonderposten mit Rücklagenanteil	5.850	5.079	5.464
Rückstellungen	1.072	1.175	1.190
Verbindlichkeiten	126.932	111.543	109.267

Kennzahlen

	2020	2021	2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Bilanzsumme	159.990	146.889	147.137
Umsatzerlöse	23.497	21.753	21.549
Personalaufwand	867	910	856
Anzahl Mitarbeiter	10	10	10
Abschreibungen	9.065	6.757	6.755
Jahresergebnis	-1.039	2.636	2.714

Beteiligungen

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in EUR	in Prozent
LEG Service GmbH	25.000,00	10,00

Geschäftsbericht

Geschäftsbericht 2021	Das Geschäftsjahr 2021 schloss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.636 TEUR ab. Die Vermietungssituation im gewerblichen Immobilienportfolio gestaltete sich weitestgehend stabil. Durch einen Auszug im Ford Industrial Supplier Park erhöhte sich die Leerstandsquote allerdings von 10,1 % im Vorjahr auf 11,2 %. Die Nachfrage nach erschlossenen Industrie- und Gewerbegrundstücken war gut. Insgesamt konnten im Berichtsjahr ca. 1,46 ha verkauft werden. Zwei geplante Verkäufe wurden auf Grund der Pandemie nicht umgesetzt. Im Geschäftsjahr finanzierte die SBB im Rahmen des Stützungsprogramms fünf Immobiliengeschäfte.
Geschäftsbericht 2022	Das Geschäftsjahr 2022 schloss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.715 TEUR ab und lag damit deutlich über dem geplanten Jahresüberschuss von 485 TEUR. Die Vermietungssituation im gewerblichen Immobilienportfolio gestaltete sich weitestgehend stabil. Durch eine Entmietung im Ford Industrial Supplier Park erhöhte sich die Leerstandsquote allerdings von 11,2 % im Vorjahr auf 11,5 %. Die Nachfrage nach erschlossenen Industrie- und Gewerbegrundstücken war moderat und die im Berichtsjahr geplanten Verkäufe konnten aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Lage nicht umgesetzt werden. Zum Jahresende finanzierte die SBB im Rahmen des Stützungsprogramms noch vier Immobiliengeschäfte.

Ausblick

Die Planungen der SBB gehen für 2023 von einem angespannten Umfeld sowohl für die Immobilienwirtschaft als auch für die Vermarktung der Gewerbe- und Industrieflächen aus. Das Immobilienportfolio der SBB unterliegt grundsätzlich wirtschaftlichen Risiken, insbesondere infolge eines hohen Anteils an nutzerspezifischen Spezialimmobilien mit eingeschränkter Drittnutzungsfähigkeit. Der Wirtschaftsplan 2023 prognostiziert deshalb ein sinkendes, aber dennoch positives Jahresergebnis in Höhe von 1.602 TEUR. In den darauffolgenden Geschäftsjahren werden sowohl positive Jahresergebnisse als auch positive Cashflows erwartet.

In verschiedenen Gewerbeparks müssen in Zukunft auf Grund des Alters der Bestandsimmobilien umfangreiche Instandsetzungsmaßnahmen an der technischen Gebäudeausrüstung, der Gebäudesubstanz sowie an den Außenanlagen vorgenommen werden. Dementsprechend wurde für 2023 ein Planansatz für Instandhaltungen in Höhe von 5.500 TEUR angesetzt.

Im Bereich des Flächenmanagements sieht die Planung 2023 einen Abverkauf von rd. 3,5 ha Industriefläche vor.

B.3.3 LEG Saar, Landesentwicklungsgesellschaft Saarland mbH

[LEG Saar]
Landesentwicklungsgesellschaft Saarland
Ein Unternehmen der SHS Strukturholding Saar

LEG Saar, Landesentwicklungsgesellschaft Saarland mbH (kurz: LEG Saar)

Adresse:	Balthasar-Goldstein-Straße 31, 66131 Saarbrücken
Telefon:	06893/9899 - 600
Fax:	06893/9899 - 606
Webadresse:	www.leg-saar.de
E-Mail:	info-leg@leg-saar.de
Gründungsdatum:	12.05.1952
Beitritt des Saarlandes:	12.05.1952

Gesellschafter	Anteil am gezeichneten Kapital	
	EUR	Prozent
SHS Strukturholding Saar GmbH	1.840.650,77	100,00
INSGESAMT	1.840.650,77	100,00

Tätigkeit und Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, bei der Durchführung von Maßnahmen des Städtebaus und des Wohnungswesens, der Wirtschafts- und Agrarstruktur im Saarland mitzuwirken. Das Land, die Gemeinden und sonstigen Auftraggeber können sich zu diesem Zweck der Gesellschaft bedienen.

Gründe für die Beteiligung / Ziele des Landes

Die LEG Saar wurde 1952 unter saarländischer Mehrheitsbeteiligung mit der strukturpolitischen Zielsetzung, bei der Durchführung von Maßnahmen des Städtebaus und des Wohnungswesens sowie der Wirtschafts- und Agrarstruktur im Saarland mitzuwirken, gegründet. Sowohl das Land als auch Städte und Gemeinden sowie sonstige Auftraggeber können sich zu diesem Zweck der Gesellschaft bedienen. Die LEG Saar als mehrheitlich im Landesbesitz befindliche Gesellschaft hatte 1992 noch 19 Gesellschafter, darunter den Bund mit einem Anteil von 25,1 %. Inzwischen hält das Land (über die SHS) 100 % der Anteile am Stammkapital von 1.841 TEUR. Die Kernkompetenzen der LEG Saar liegen in den Bereichen Hochbau und Städtebau, Flächenmanagement und Projektbetreuung.

Geschäftsführung

	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Rita Gindorf-Wagner	Geschäftsführerin	
Valentin Holzer	Geschäftsführer	

Aufsichtsgremium

Mitglieder

	Tätigkeit / Einrichtung / Behörde	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Roland Theis	Staatssekretär a. D., Mitglied des Landtages des Saarlandes	Vorsitz	bis 19.07.2022
Elena Yorgova-Ramanauskas	Staatssekretärin, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Vorsitz	ab 20.07.2022
Jürgen Barke	Minister, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	stellv. Vorsitz	bis 19.07.2022
Torsten Lang	Staatssekretär, Ministerium für Inneres, Bauen und Sport	stellv. Vorsitz	ab 20.07.2022
Wolfgang Förster	Staatssekretär, Ministerium der Finanzen und für Wissenschaft	Mitglied	ab 20.07.2022
Sebastian Thul	Staatssekretär, Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz	Mitglied	
Reinhard Störmer	Staatssekretär a. D.	Mitglied	bis 19.07.2022
Prof. Dr. Ulli Meyer	Oberbürgermeister, Stadt St. Ingbert	Mitglied	
Christian Seel	Staatssekretär a. D.	Mitglied	bis 19.07.2022
Satzungsgemäße Anzahl der Mitglieder	bis zu 8		

Kennzahlen

	2020	2021	2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Anlagevermögen	81.520	82.523	83.751
Umlaufvermögen	20.259	19.149	18.381
Eigenkapital	34.943	40.099	43.250
Rückstellungen	1.346	1.569	2.003
Verbindlichkeiten	53.724	48.887	46.308
Bilanzsumme	101.891	101.783	102.134
Umsatzerlöse	3.463	2.837	2.854

Kennzahlen

	2020	2021	2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
sonstige betriebliche Erträge	865	786	741
Personalaufwand	377	269	398
Anzahl Mitarbeiter	6	6	5
Abschreibungen	1.145	1.138	1.163
Jahresergebnis	2.638	5.155	3.151

Beteiligungen

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in EUR	in Prozent
WOGE Saar, Wohnungsgesellschaft Saarland mbH	3.317.450,00	94,91
PGB Verwaltungsgesellschaften mbH	30.000,00	20,00
Projektgesellschaft Bostalsee mbH & Co. KG	12.856.000,00	20,00
Saarland Thermen Resort Rilchingen GmbH	1.575.000,00	20,00
LEG Service GmbH	25.000,00	10,00

Geschäftsbericht

Geschäftsbericht 2021	Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2022 sind im Vergleich zum Vorjahr um 17 TEUR gestiegen. Die im Wirtschaftsplan für 2021 gesteckten Ziele wurden übertroffen. Es wurde ein Jahresüberschuss von 5.155 TEUR gegenüber einer Planung von 3.534 TEUR erwirtschaftet. Ursächlich für die Planabweichung sind eine höhere Gewinnzuführung durch die WOGE Saar sowie niedrigere Kosten, da Instandhaltungsmaßnahmen nur zum Teil umgesetzt werden konnten.
Geschäftsbericht 2022	Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2022 Vergleich zum Vorjahr um 626 TEUR gesunken. Der Jahresüberschuss 2022 betrug 3.151 TEUR und lag damit unter Plan (3.471 TEUR). Dies resultiert hauptsächlich aus einer niedrigeren Ergebnisabführung der WOGE, die um 983 TEUR niedriger ausgefallen ist als geplant. Andererseits wurde im Jahr 2022 ein nicht geplanter Ertrag aus der Zinssteuerung vereinnahmt (120 TEUR).

Ausblick

Die Geschäftsführung geht auf Basis des Wirtschaftsplans 2023 von einem Jahresüberschuss von 3.195 TEUR aus.

Die finanzielle Leistungsfähigkeit der LEG Saar wird durch Erträge aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der WOGE Saar determiniert. Entsprechend ist die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Gesellschaft, die Liquidität und die Kapitaldienstfähigkeit vom wirtschaftlichen Erfolg der WOGE Saar abhängig.

Insgesamt wird die Chancen- bzw. Risikosituation der Gesellschaft seitens der Geschäftsführung als moderat angesehen und der Eintritt bestandsgefährdender oder entwicklungsbeeinträchtigender Tatsachen als eher unwahrscheinlich eingestuft.

Gemäß mittelfristiger Wirtschafts- und Finanzplanung ist geplant, dass die Gesellschaft in der Lage sein wird, die Erlöse in den nächsten Jahren moderat zu steigern und damit positive Jahresüberschüsse zu erzielen.

B.3.4 WOGE Saar, Wohnungsgesellschaft Saarland mbH

[WOGE Saar]
Wohnungsgesellschaft Saarland
Ein Unternehmen der SHS Strukturholding Saar

WOGE Saar, Wohnungsgesellschaft Saarland mbH (kurz: WOGE Saar)

Adresse:	Balthasar-Goldstein-Straße 31, 66131 Saarbrücken
Telefon:	06893/9989 - 600
Fax:	06893/9989 - 606
Webadresse:	www.woge-saar.de
E-Mail:	info@woge-saarbruecken.de
Gründungsdatum:	11.06.1943
Beitritt des Saarlandes:	01.01.2001

Gesellschafter	Anteil am gezeichneten Kapital	
	EUR	Prozent
LEG Saar, Landesentwicklungsgesellschaft Saarland mbH	3.317.450,00	94,91
Bundeseisenbahnvermögen	177.850,00	5,09
INSGESAMT	3.495.300,00	100,00

Tätigkeit und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Bündelung aller Aktivitäten zum Thema Wohnen innerhalb der landeseigenen SHS Strukturholding Saar GmbH. Neben dem Halten und Verwalten von eigenen Grundstücken mit Wohngebäuden werden auch in geringerem Umfang Objekte Dritter verwaltet.

Bei ihrem Wohnungsbestand setzt sie auf ein breites Angebotsspektrum – vom preisgünstigen Single- oder Studenten-Appartement über seniorengerechte Immobilien bis zur geräumigen Familienwohnung.

Ein weiteres Geschäftsfeld ist der Immobilienhandel zur Bereinigung des Portfolios und zwecks Ankaufs passender Immobilien und Grundstücke zur Entwicklung und Bestandserweiterung sowie die Umsetzung von Wohnprojekten von der Projektentwicklung bis hin zur Vermietung und Vermarktung.

Gründe für die Beteiligung / Ziele des Landes

Die Tätigkeitsschwerpunkte der Gesellschaft erstrecken sich auf Bewirtschaftung des eigenen Hausbesitzes, Neubau- und Modernisierungstätigkeit sowie die Betreuung von Wohnungen im Auftrag Dritter, insbesondere für Land und Kommunen.

Unter dem Aspekt des § 65 Abs. 1 Nr. 1 LHO bedeutsam war zum Zeitpunkt des Erwerbs die Frage der generellen Ausdehnung der Tätigkeiten des Landes auf den Wohnungssektor. An dem Erwerb der

WOGE Saar (vormals EWG) ist das Land zwar nur mittelbar über die LEG Saar beteiligt, dennoch mussten diese Überlegungen angestellt werden, da bei dem größten Mitbieter eine Zerschlagungspolitik vermutet wurde, die nachhaltige Folgen für die Mieter und den Wohnungsmarkt im Saarland gehabt hätte.

Der Erwerb der WOGE Saar-Beteiligung war daher mit dem Ziel der Erhaltung bzw. der kontrollierten und sozial verträglichen Veräußerung von Wohnungen verbunden.

Geschäftsführung

	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Rita Gindorf-Wagner	Geschäftsführerin	
Valentin Holzer	Geschäftsführer	

Aufsichtsgremium

Mitglieder

	Tätigkeit / Einrichtung / Behörde	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Jürgen Barke	Minister, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Vorsitz	bis 19.07.2022
Torsten Lang	Staatssekretär, Ministerium für Inneres, Bauen und Sport	Vorsitz ab 19.07.2022	ab 20.07.2022
Uwe Sentner		stellv. Vorsitz	
Sabine Keinath	Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Mitglied	bis 19.07.2022
Rüdiger Rupp		Mitglied	
Prof. Dr. Ulli Meyer	Oberbürgermeister, Stadt St. Ingbert	Mitglied	bis 19.07.2022
Holger Naujoks		Mitglied	ab 01.04.2021
Elena Yorgova-Ramanauskas	Staatssekretärin, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Mitglied	ab 20.07.2022

Aufsichtsgremium

	Mitglieder		
	Tätigkeit / Einrichtung / Behörde	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Wolfgang Förster	Staatssekretär, Ministerium der Finanzen und für Wissenschaft	Mitglied	ab 20.07.2022
Charlotte Britz	Oberbürgermeisterin a.D.	Mitglied	ab 20.07.2022
Roland Theis	Staatssekretär a. D., Mitglied des Landtages des Saarlandes	Mitglied	bis 19.07.2022
Thomas Albert Bock		Mitglied	
Veit Ahlers		Mitglied	bis 31.03.2021
Satzungsgemäße Anzahl der Mitglieder	8		

Kennzahlen

	2020	2021	2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Anlagevermögen	229.335	232.820	238.160
Umlaufvermögen	13.296	12.964	13.536
Eigenkapital	25.615	27.015	30.015
Rückstellungen	5.131	5.265	5.644
Verbindlichkeiten	212.041	213.517	216.053
Bilanzsumme	242.788	245.797	251.712
Umsatzerlöse	34.095	34.230	34.682
sonstige betriebliche Erträge	907	3.431	2.325
Personalaufwand	2.491	2.377	2.672
Anzahl Mitarbeiter	56	57	55
Abschreibungen	4.444	4.603	4.608
Jahresergebnis	0	0	0

Beteiligungen

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in EUR	in Prozent
LEG Service GmbH	25.000,00	10,00

Geschäftsbericht

Geschäftsbericht 2021	Insgesamt betrachtet hat sich das Geschäft der WOGE im Berichtsjahr weiterhin positiv entwickelt. Fluktuation und Leerstände sind Corona bedingt durch eingeschränkte Besichtigungsaktivitäten und längere Sanierungsphasen leicht gestiegen, da Gewerke nur nacheinander statt parallel bearbeitet werden konnten. Die Umsatzerlöse aus Grundmieten und Zuschlägen konnten gegenüber dem Vorjahr um 374 TEUR auf 25.585 TEUR gesteigert werden. Diese Steigerung resultiert aus allgemeinen Mietanpassungen und Mieterhöhungen sowie aus Erstvermietungen nach Neubau und Erwerb. Die Gesellschaft hat einen Jahresüberschuss von 6.631 TEUR erwirtschaftet, der aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages vollständig an die LEG Saar abgeführt wird. Der Jahresüberschuss überstieg das Planergebnis von 5.540 TEUR um 1.091 TEUR, was überwiegend auf außerplanmäßig hohe Buchgewinne aus dem Verkauf von Immobilien zurückzuführen ist.
Geschäftsbericht 2022	Auch im Geschäftsjahr 2022 hat sich das Geschäft der WOGE im Berichtsjahr weiterhin positiv entwickelt. Die Umsatzerlöse aus Grundmieten und Zuschlägen konnten gegenüber dem Vorjahr erneut um 443 TEUR auf 26.027 TEUR gesteigert werden. Diese Steigerung resultiert im Wesentlichen aus allgemeinen Mietanpassungen und Mieterhöhungen sowie aus Erstvermietungen nach Neubau. Die Gesellschaft hat einen Jahresüberschuss von 4.974 TEUR erwirtschaftet, der aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages vollständig an die LEG Saar abgeführt wird. Das Planergebnis von 5.953 TEUR wurde um 979 TEUR unterschritten, was überwiegend zurückzuführen ist auf die erst in 2023 erzielten Buchgewinne.

Ausblick

Gemäß mittelfristiger Wirtschafts- und Finanzplanung ist geplant, dass die Gesellschaft in der Lage sein wird, die Umsatzerlöse in den nächsten Jahren weiter zu steigern und damit, wie bisher, deutlich positive Jahresüberschüsse zu erzielen. Diese Planung wird als realistisch eingestuft, da bei Neuvermietungen sowohl im Bestand als auch bei den Neubauten am allgemein gestiegenen Mietpreisniveau partizipiert wird.

Die Geschäftsführung geht im Wirtschaftsplan 2023 von einem Jahresüberschuss in Höhe von 5.892 TEUR aus.

Ausblick

Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages und der damit verbundenen geringen Innenfinanzierungskraft wird dennoch eine regelmäßige, fortlaufende Fremdkapitalaufnahme unabdingbar sein, die sich grundsätzlich an der Höhe der getätigten Investitionen sowie dem strukturbedingten eventuellen Liquiditätsbedarf orientieren wird.

B.3.5 Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Saar mbH

[gwSaar]
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Saar
Ein Unternehmen der SHS Strukturholding Saar

Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Saar mbH (kurz: gwSaar)

Adresse:	Balthasar-Goldstein-Straße 31, 66131 Saarbrücken
Telefon:	06893/9899 - 800
Fax:	06893/9899 - 606
Webadresse:	www.invest-in-saarland.com
E-Mail:	info@invest-in-saarland.com
Gründungsdatum:	18.02.1957
Beitritt des Saarlandes:	18.02.1957

Gesellschafter	Anteil am gezeichneten Kapital	
	EUR	Prozent
SHS Strukturholding Saar GmbH	25.564,59	100,00
INSGESAMT	25.564,59	100,00

Tätigkeit und Gegenstand des Unternehmens

Der Gesellschaft obliegt die Förderung der saarländischen Wirtschaft. Gegenstand des Unternehmens ist

a) die Ansiedlung von Unternehmen der Industrie, des Handels, des Handwerks und des Dienstleistungsbereiches,
b) Marketing, Akquisition und Ansiedlungsmanagement,
c) branchen- und länderspezifisch ausgerichtete Werbung für den Wirtschafts- und Unternehmensstandort Saarland,
d) die mit a) bis c) verbundene Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Standortpromotion und Marketingkommunikation).

Gründe für die Beteiligung / Ziele des Landes

Die gwSaar wurde gegründet mit dem Ziel der Förderung der saarländischen Wirtschaft. Sie führt Maßnahmen zur Kontaktanbahnung zu potenziellen Ansiedlungsinteressenten und zur branchenspezifischen Standortwerbung durch. Seit 2012 betätigt sich die gwSaar in einem zweiten Geschäftsbereich, der Entwicklung, Erschließung und dem Verkauf von Industrie- und Gewerbeflächen.

Geschäftsführung

	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Thomas Schuck	Geschäftsführer	
Rita Gindorf-Wagner	Geschäftsführerin	

Aufsichtsgremium

	Mitglieder		
	Tätigkeit / Einrichtung / Behörde	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Jürgen Barke	Minister, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Vorsitz	
Roland Theis	Staatssekretär a. D., Mitglied des Landtages des Saarlandes	stellv. Vorsitz bis 19.07.2022	bis 19.07.2022
Wolfgang Förster	Staatssekretär, Ministerium der Finanzen und für Wissenschaft	stellv. Vorsitz ab 19.07.2022	ab 20.07.2022
Christian Seel	Staatssekretär a. D.	Mitglied	bis 19.07.2022
Prof. Dr. Ulli Meyer	Oberbürgermeister, Stadt St. Ingbert	Mitglied	
Jürgen Lenhof	Abteilungsleiter, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Mitglied	ab 20.07.2022
Sebastian Thul	Staatssekretär, Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz	Mitglied	
Reinhard Störmer	Staatssekretär a. D.	Mitglied	bis 19.07.2022
Satzungsgemäße Anzahl der Mitglieder	bis zu 7		

Kennzahlen

	2020	2021	2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Anlagevermögen	48	40	29
Umlaufvermögen	28.797	28.911	19.705
Eigenkapital	15	14.691	13.166
Rückstellungen	64	68	120
Verbindlichkeiten	14.230	14.211	6.467
Bilanzsumme	28.865	28.970	19.754
Umsatzerlöse	1.714	4.509	1.829
Personalaufwand	601	654	588
Anzahl Mitarbeiter	10	11	11

Kennzahlen

	2020	2021	2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Abschreibungen	24	12	12
Jahresergebnis vor Kapitalzuführung	-1.378	-879	-1.526
Kapitalzuführung Gesellschafter Land	1.050	1.000	0

Beteiligungen

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in EUR	in Prozent
LEG Service GmbH	12.500,00	5,00

Geschäftsbericht

Geschäftsbericht 2021

Das Geschäftsfeld der gwSaar umfasst die beiden Tätigkeitsbereiche Wirtschaftsförderung und Umsetzung des Masterplans Industrieflächen.

Im Bereich Wirtschaftsförderung, Marketing, Akquise und Ansiedlungsmanagement konnten in 2021 28 Unternehmen mit zu erwartenden neu geschaffenen 700 Arbeitsplätzen im Saarland angesiedelt werden. Fünf der angesiedelten Unternehmen kamen aus dem Ausland. Dieser Erfolg ist auch auf die Zusammenarbeit der gwSaar mit ihren Schwestergesellschaften im SHS-Konzern zurückzuführen. Die enge Verzahnung von Immobilienwirtschaft und Wirtschaftsförderung konnte zielgerichtet eingesetzt werden und in 11 der in 2021 getätigten Ansiedlungen wurden weitergehende Leistungen des SHS-Verbundes in Anspruch genommen.

Es wurden in 2021 57 Veranstaltungen aktiv von der gwSaar begleitet; davon 10 im Ausland. Im Zentrum der Investorenakquise standen China, Südkorea, Türkei, Israel und USA. Die Maßnahmen werden dabei vor Ort durch ausländische Repräsentanten oder soweit wieder möglich auch durch gwSaar-Mitarbeiter durchgeführt.

Diese Aufwendungen aus dem Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung werden zu 100 % aus Mittelzuweisungen des Landes finanziert.

Der zweite Schwerpunkt der Tätigkeit der gwSaar liegt in der Umsetzung des von dem Gesellschafter Saarland beschlossenen „Masterplan Industrieflächen". Nach Abschluss der Erschließungsarbeiten stand das intensive Marketing der noch verfügbaren Flächen im Fokus. In der Summe wurden in 2021 9,5 ha (9 Verkäufe) veräußert.

Geschäftsbericht

Geschäftsbericht 2022

Das Geschäftsfeld der gwSaar umfasst die beiden Tätigkeitsbereiche Wirtschaftsförderung und Umsetzung des Masterplans Industrieflächen.

Im Bereich Wirtschaftsförderung, Marketing, Akquise und Ansiedlungsmanagement konnten in 2022 27 Unternehmen mit zu erwartenden neu geschaffenen 760 Arbeitsplätzen im Saarland angesiedelt werden. 17 der angesiedelten Unternehmen kamen aus dem Ausland. Dieser Erfolg ist auch auf die Zusammenarbeit der gwSaar mit ihren Schwestergesellschaften im SHS-Konzern zurückzuführen. Die enge Verzahnung von Immobilienwirtschaft und Wirtschaftsförderung konnte zielgerichtet eingesetzt werden und in 3 der in 2022 getätigten Ansiedlungen wurden weitergehende Leistungen des SHS-Verbundes in Anspruch genommen.

Es wurden in 2022 39 Veranstaltungen aktiv von der gwSaar begleitet; davon 2 im Ausland.

Diese Aufwendungen aus dem Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung werden zu 100 % aus Mittelzuweisungen des Landes finanziert.

Der zweite Schwerpunkt der Tätigkeit der gwSaar liegt in der Umsetzung des von dem Gesellschafter Saarland beschlossenen „Masterplan Industrieflächen". Nach Abschluss der Erschließungsarbeiten stand das intensive Marketing der noch verfügbaren Flächen im Fokus. In der Summe wurden in 2022 8,4 ha (9 Verkäufe) veräußert.

Ausblick

Aufgrund der dynamischen Entwicklung im Bereich der Großprojekte (insbesondere Kraftwerk Ensdorf, Vermarktung Anschlussnutzung FORD, Linsler Feld Überherrn) wird die tatsächliche Entwicklung erheblich auf den Fortgang der Projekte ankommen. Da mit entsprechenden Umsatzerlösen erst wesentlich später gerechnet wird, ist mit einem Anstieg des Jahresfehlbetrags zu rechnen.

Im Bereich der Wirtschaftsförderung setzt die gwSaar nun vermehrt auf digitale Vermarktungswerkzeuge.

B.3.6 LEG Service GmbH

[LEG Service]
Ein Unternehmen der SHS Strukturholding Saar

LEG Service GmbH

Adresse:	Balthasar-Goldstein-Straße 31, 66131 Saarbrücken
Telefon:	06893/9899 - 600
Fax:	06893/9899 - 606
Webadresse:	www.strukturholding.de
E-Mail:	info@strukturholding.de
Gründungsdatum:	21.10.2011
Beitritt des Saarlandes:	21.10.2011

Gesellschafter	Anteil am gezeichneten Kapital	
	EUR	Prozent
Land Saarland	25.000,00	10,00
SHS Strukturholding Saar GmbH	37.500,00	15,00
LEG Saar, Landesentwicklungsgesellschaft Saarland mbH	25.000,00	10,00
SBB Saarland Bau- und Boden-Projektgesellschaft mbH	25.000,00	10,00
WOGE Saar, Wohnungsgesellschaft Saarland mbH	25.000,00	10,00
IKS IndustrieKultur Saar GmbH	25.000,00	10,00
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Saar mbH	12.500,00	5,00
Stiftung Saarländischer Kulturbesitz	12.500,00	5,00
Verkehrsholding Saarland GmbH	12.500,00	5,00
Universität des Saarlandes	12.500,00	5,00

Gesellschafter

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	EUR	Prozent
Weltkulturerbe Völklinger Hütte – Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur GmbH	12.500,00	5,00
Congress-Centrum Saar GmbH	12.500,00	5,00
Gesellschaft für Transformationsmanagement Saar (mbH)	12.500,00	5,00
INSGESAMT	250.000,00	100,00

Eine Beteiligungsübersicht aller Gesellschafter an der LEG Service ist in Anhang 1: Beteiligungsübersichten dargestellt.

Tätigkeit und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von wirtschaftlichen und technischen Dienstleistungen, die Aufbereitung und Erschließung von Grundstücken, die Planung und Durchführung von Baumaßnahmen sowie die Bewirtschaftung und Flächennutzung für sämtliche Bewirtschaftungsflächen der Landesverwaltung und der Beteiligungsunternehmen des Saarlandes. Die Gesellschaft ist überwiegend für ihre Anteilseigner tätig.

Gründe für die Beteiligung / Ziele des Landes

Die LEG Service GmbH ist eine interne Dienstleistungsgesellschaft innerhalb des SHS-Konzerns, die grundsätzlich für ihre Anteilseigner tätig wird. Ziel war die Schaffung rechtssicherer Inhouse-Strukturen für Auftragsvergaben des Saarlandes, der SHS und deren Tochtergesellschaften.

Geschäftsführung

	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Thomas Schuck	Geschäftsführer	
Rita Gindorf-Wagner	Geschäftsführerin	
Valentin Holzer	Geschäftsführer	

Aufsichtsgremium

	Mitglieder		
	Tätigkeit / Einrichtung / Behörde	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Jürgen Barke	Minister, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Vorsitz	bis 27.07.2022
Elena Yorgova-Ramanauskas	Staatssekretärin, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Vorsitz	ab 28.07.2022

Aufsichtsgremium

	Mitglieder		
	Tätigkeit / Einrichtung / Behörde	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Roland Theis	Staatssekretär a. D., Mitglied des Landtages des Saarlandes	stellv. Vorsitz	bis 27.07.2022
Reinhard Störmer	Staatssekretär a. D.	Mitglied	bis 27.07.2022
Prof. Dr. Ulli Meyer	Oberbürgermeister, Stadt St. Ingbert	Mitglied	
Christian Seel	Staatssekretär a. D.	Mitglied	bis 27.07.2022
Sebastian Thul	Staatssekretär, Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz	Mitglied	
Wolfgang Förster	Staatssekretär, Ministerium der Finanzen und für Wissenschaft	Mitglied	ab 28.07.2022
Torsten Lang	Staatssekretär, Ministerium für Inneres, Bauen und Sport	Mitglied	ab 28.07.2022
Satzungsgemäße Anzahl der Mitglieder	bis zu 7		

Kennzahlen

	2020	2021	2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Anlagevermögen	464	586	472
Umlaufvermögen	2.135	2.808	3.354
Eigenkapital	844	800	911
Rückstellungen	369	338	520
Verbindlichkeiten	1.401	2.277	2.413
Bilanzsumme	2.615	3.415	3.843
Umsatzerlöse	7.956	10.102	11.564
Personalaufwand	6.285	7.048	7.546
Anzahl Mitarbeiter	106	111	116
Abschreibungen	152	232	286
Jahresergebnis	2	-45	111

Beteiligungen

keine

Geschäftsbericht

Geschäftsbericht 2021	Die LEG Service GmbH ist in den Geschäftsbereichen Facility Management, Organisation und IT, Personal und Recht, Vertragsmanagement, Finanz- und Mietenbuchhaltung und Ingenieurdienstleistungen für ihre Gesellschafter geschäftsbesorgend tätig. Sie betreute im Geschäftsjahr 2021 für ihre Gesellschafter unterschiedliche Projekte, wie z. B. die Polizeiinspektion Saarbrücken-Stadt, die Erschließung der Gewerbegebiets Primsaue II in Nalbach und Wällerichen in Tholey/Hasborn, den Neubau eines Innovationscenters für die Universität des Saarlandes oder die geplante Ansiedlung diverser Unternehmen. Die Umsatzerlöse setzen sich zusammen aus der Geschäftsbesorgung und den Betreuungstätigkeiten. Der Geschäftsverlauf ist insgesamt als zufriedenstellend zu beurteilen.
Geschäftsbericht 2022	Auch im Geschäftsjahr 2022 betreute die LEG Service für ihre Gesellschafter unterschiedliche Projekte, wie z. B. die Polizeiinspektion Saarbrücken-Stadt, die Erschließung der Gewerbegebiets Primsaue II in Nalbach und Wällerichen in Tholey/Hasborn, den Neubau eines Innovationscenters für die Universität des Saarlandes, die geplante Ansiedlung diverser Unternehmen oder die brandschutztechnische Sanierung der Congresshalle in Saarbrücken. Der Geschäftsverlauf ist auf Basis der Auftrags- und Ergebnislage insgesamt als zufriedenstellen zu beurteilen.

Ausblick

Die LEG Service GmbH ist als reine Dienstleistungsgesellschaft für ihre Gesellschafter tätig. Die künftige Geschäftsentwicklung und sich daraus ergebende Chancen sind wesentlich von der Akquise neuer Aufträge bei den Anteilseignern der LEG Service GmbH abhängig. Durch die Erweiterung des Gesellschafterkreises um die LEG Kommunal GmbH und die Projektgesellschaft Batteriefabrik Heusweiler mbH ergeben sich weitere Entwicklungspotentiale.

B.3.7 Deutsche Fachkräfteagentur für Gesundheits- und Pflegeberufe GmbH

Deutsche Fachkräfteagentur für Gesundheits- und Pflegeberufe GmbH (kurz: DeFa)

Adresse:	Bismarckstraße 128, 66121 Saarbrücken
Telefon:	0681/965926 - 60
Fax:	0681/965926 - 98
Webadresse:	www.defa-agentur.de
E-Mail:	info@defa-agentur.de
Gründungsdatum:	07.10.2019
Beitritt des Saarlandes:	07.10.2019

Gesellschafter	Anteil am gezeichneten Kapital	
	EUR	Prozent
Land Saarland	25.000,00	100,00
INSGESAMT	25.000,00	100,00

Tätigkeit und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung von Einrichtungen der Pflege- und Gesundheitswirtschaft mit Arbeitskräften aus dem Ausland. Dazu bietet die Gesellschaft insbesondere Dienstleistungen im Zusammenhang mit Verwaltungsprozessen, Personalvermittlung sowie zur Vorbereitung auf die Einreise der Fachkräfte und zu deren Integration nach Einreise an.

Gründe für die Beteiligung / Ziele des Landes

Seit mehreren Jahren zeichnet sich im Gesundheitssektor ein Nachwuchsmangel ab. Die Anzahl der derzeit nachrückenden Pflegekräfte reichen auch unter Berücksichtigung der Möglichkeiten der Bundesagentur für Arbeit nicht aus, um den Bedarf zu decken. Verstärkt wird dies in den kommenden Jahren durch den demografischen Wandel, der sich auch in einem deutlich wachsenden Bedarf an Pflege- und Behandlungskapazitäten niederschlägt. Der Mangel an Pflegefachkräften ist derzeit der entscheidende Engpassfaktor für das Wachstum von Krankenhäusern, Pflegeheimen und ambulanten Pflegediensten. In den nächsten 15 Jahren erreichen in Deutschland 40 % aller Pflegekräfte (2018: 1,5 Mio.) das Rentenalter. Bereits jetzt gibt es alleine bei den Arbeitsagenturen rd. 35.000 gemeldete offene Stellen. Nach Prognosen werden bis 2030/2035 weitere zusätzlichen Stellen in einer Größenordnung von 140.000 (IW) bis 655.000 (RWI) benötigt.

Die Bundesminister Giffey, Spahn und Heil haben daher am 4. Juni 2019 die Maßnahmen der Konzertierten Aktion Pflege vorgestellt. Die Maßnahmen der Arbeitsgruppe 4 (Pflegekräfte aus dem Ausland)

sehen unter anderem eine Bündelung der Anwerbung von Pflegefachkräften aus dem Ausland unter einem Dach vor, soweit diese unmittelbar durch Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen und private Personalagenturen und nicht durch die staatliche Arbeitsvermittlung erfolgt. Damit verbunden sein soll eine Zertifizierung für die nichtstaatliche Anwerbung in Verbindung mit einer Beschleunigung und Vereinfachung der Verfahren bei den deutschen Behörden im In- und Ausland. Die deutschen Länder – darunter auch das Saarland – haben die vereinbarten Maßnahmen mit erarbeitet und diesen auch zugestimmt.

Zur Umsetzung dieser Maßnahmen wurde die Deutsche Fachkräfteagentur für Gesundheits- und Pflegeberufe GmbH gegründet.

Geschäftsführung

	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Thorsten Kiefer	Geschäftsführer	
Christoph Lang	Geschäftsführer	

Aufsichtsgremium

	Mitglieder		
	Tätigkeit / Einrichtung / Behörde	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Ammar Alkassar	ehemaliger Abteilungsleiter, Staatskanzlei des Saarlandes	Vorsitz	bis 06.09.2022
Bettina Altesleben	Staatssekretärin, Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit	Vorsitz	ab 07.09.2022
Dr. Rudolf Kösters		stellv. Vorsitz	
Claudia Nussbauer	Abteilungsleiterin, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Mitglied	bis 06.09.2022
Stephan Kolling	Staatssekretär a. D., Abteilungsleiter, Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit	Mitglied	bis 06.09.2022
Gerhard Wack	Staatssekretär a. D.	Mitglied	bis 06.09.2022
Martina Stabel-Franz	Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit	Mitglied	ab 07.09.2022
Koba Krause	Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit	Mitglied	ab 07.09.2022
Thomas Müller			ab 07.09.2022
Satzungsgemäße Anzahl der Mitglieder	bis zu 7		

Kennzahlen

	2020	2021	2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Anlagevermögen	38	25	12
Umlaufvermögen	211	1.400	2.020
Eigenkapital	1	6	51
Rückstellungen	34	351	418
Verbindlichkeiten	177	1.050	1.556
Bilanzsumme	250	1.432	2.037
Umsatzerlöse	0	444	779
sonstige betriebliche Erträge	813	739	1.172
Personalaufwand	471	594	790
Anzahl Mitarbeiter	9	11	15
Abschreibungen	17	13	16
Jahresergebnis	-6	5	5

Beteiligungen

keine

Geschäftsbericht

Geschäftsbericht 2021	Das Geschäftsjahr 2021 war in der ersten Jahreshälfte dadurch geprägt, dass nach dem Rückgang der Corona-bedingten Einschränkungen weltweit die durch den Bund geförderten Kernleistung der DeFa weiter gefestigt wurde. Ab dem 01. Juli 2021 wurde über die DeFa das Förderprogramm „Faire Anwerbung Pflege Deutschland“ ausgerollt. Ende 2021 begann die Erarbeitung und Etablierung eines Komplettservices für anwerbewillige Einrichtungen, die die Begleitung von der Kandidatengewinnung bis zum Onboarding nach der Einreise vorsieht. Die Gesellschaft hat sich im Berichtszeitraum überwiegend aus der Bundeszuwendung gespeist. Die im Rahmen der Projektdurchführung entstandenen Kosten wurden über die Förderung des Bundes abgerechnet. Dadurch, dass im Jahr 2021 bereits erste Einnahmen im wirtschaftlichen Bereich generiert wurden, konnte ein Jahresergebnis von 5.349,02 EUR erwirtschaftet werden.
Geschäftsbericht 2022	Das Geschäftsjahr 2022 war insgesamt geprägt von der weiteren Bearbeitung des Förderprogramms „Faire Anwerbung Pflege Deutschland“ des Bundesministeriums für Gesundheit, das seit dem 01. Juli 2021 über die DeFa bearbeitet wird. Darüber hinaus wurden die Pilotprojekte zur Erarbeitung und Etablierung eines Komplettservices für anwerbewillige Einrichtungen, der die Begleitung von der Kandidatengewinnung bis zum Onboarding nach der

Geschäftsbericht

Einreise vorsieht, weiterverfolgt. Ferner wurde im März 2022 ein MoU mit dem indischen Bundesstaat Kerala geschlossen, das den Start der Anwerbung erster Pilotgruppen in Indien vorsieht. Im Herbst 2022 wurden zahlreiche Workshops zur Auslandsanwerbung für Arbeitgeber durchgeführt, die zum Vertrauensaufbau genutzt werden und mittelfristig zum Akquiseinstrument ausgebaut werden sollen.

Im Jahresverlauf 2022 sind aus den Public-Privat-Partnership-Programmen der DeFa ca. 800 Pflegekräfte nach Deutschland eingereist.

Die Gesellschaft hat sich im Berichtszeitraum überwiegend aus der Bundeszuwendung gespeist. Die im Rahmen der Projektdurchführung entstandenen Kosten wurden über die Förderung des Bundes abgerechnet.

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresergebnis i. H. v. 4.687,62 EUR ab.

Ausblick

Im Jahr 2022 wurden Verträge im Volumen von mehr als 8 Mio. EUR mit Arbeitgebern ausgehandelt, so dass der Fortbestand der DeFa im Rahmen der wirtschaftlichen Tätigkeit gesichert ist. Gleichzeitig wurde im Februar 2023 begonnen, mit dem Bundesministerium für Gesundheit auf über den zumindest teilweisen Fortbestand der für Dritte allgemein zugänglichen Leistungen auf Grundlage einer reduzierten öffentlichen Finanzierung zu verhandeln. Der Bund hat seinem Interesse Ausdruck gegeben, die aufgebaute Verfahrenskompetenz zu erhalten.

B.3.8 Gesellschaft für Transformationsmanagement Saar mbH (GeTS)

Gesellschaft für Transformationsmanagement Saar mbH (GeTS)

Adresse:	Konrad-Zuse-Straße 13, 66115 Saarbrücken
Telefon:	0681/3875 - 1100
Fax:	0681/3875 - 1122
Webadresse:	www.gets.saarland
E-Mail:	info@gets.saarland
Gründungsdatum:	13.11.2020
Beitritt des Saarlandes:	13.11.2020

Gesellschafter	Anteil am gezeichneten Kapital	
	EUR	Prozent
Land Saarland	25.000,00	100,00
INSGESAMT	25.000,00	100,00

Tätigkeit und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es, die wirtschaftlichen Transformationsprozesse im Saarland gestaltend zu begleiten, dabei insbesondere Unternehmen im Strukturwandel sowie in der Transformation bei der Sicherung ihres Personalbedarfes zu unterstützen und bestehende Arbeitsverhältnisse zu sichern. Mit ihrem Beitrag zu einem nachhaltigen Beschäftigten- und Fachkräftetransfer sowie zur stärkeren Vernetzung der Arbeitsmarktakteure gestaltet die Gesellschaft den Strukturwandel hin zu einer gelingenden Transformation.

Gründe für die Beteiligung / Ziele des Landes

Das Saarland verfolgt mit der Gründung der Gesellschaft das Ziel, mit einem proaktiven Ansatz die wirtschaftlichen Transformationsprozesse im Saarland gestaltend zu begleiten – und dabei insbesondere Unternehmen bei der Deckung ihrer Personalbedarfe zu unterstützen sowie bestehende Arbeitsverhältnisse zu sichern. Durch ihren Beitrag zur nachhaltigen Integration und Qualifizierung von Arbeitskräften unterstützt die GeTS die Deckung des zukünftigen Fachkräftebedarfs im Saarland. Zugleich soll mit der GeTS die Arbeit der Bundesagentur für Arbeit im Saarland durch einen effizienten, schlagkräftigen Akteur flankiert werden; ein Akteur, der aktiv die Vernetzung von Unternehmen, Beschäftigten sowie Arbeitsmarktakteuren organisiert – sowie koordinierende und konzeptionelle Aufgaben im Bereich der Qualifizierung übernimmt. Die passgenaue Vermittlung von Arbeitskräften auf neue Arbeitsplätze wird beschleunigt, der dafür erforderliche Qualifizierungsbedarf festgestellt, Vermittlungshürden abgebaut und somit Arbeitslosigkeit möglichst vermieden. Die Gesellschaft wird dabei nicht im gesetzlich definierten Aufgabenbereich der Bundesagentur für Arbeit aktiv.

Geschäftsführung

	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Harry Laufer	Geschäftsführer	

Aufsichtsgremium

	Mitglieder		
	Tätigkeit / Einrichtung / Behörde	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Anke Rehlinger	Ministerpräsidentin des Saarlandes	Vorsitz	ab 30.09.2021 bis 19.07.2022
Dr. Magnus Jung	Minister, Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit	Vorsitz	ab 20.07.2022
Anja Wagner-Scheid	Staatssekretärin a. D., Mitglied des Landtages des Saarlandes	stellv. Vorsitz	ab 30.09.2021 bis 19.07.2022
Jürgen Barke	Minister, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	stellv. Vorsitz	ab 20.07.2022
Wolfgang Förster	Staatssekretär, Ministerium der Finanzen und für Wissenschaft	Mitglied	ab 20.07.2022
Beate Sehn	Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Mitglied	ab 30.09.2021 bis 19.07.2022
Bettina Altesleben	Staatssekretärin, Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit	Mitglied	ab 30.09.2021 bis 19.07.2022
Timo Ahr	Mitglied des Landtages des Saarlandes	Mitglied	ab 20.07.2022
Martin Schlechter		Mitglied	ab 30.09.2021
Satzungsgemäße Anzahl der Mitglieder	bis zu 5		

Kennzahlen

	2020	2021	2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Anlagevermögen	9	43	56
Umlaufvermögen	74	73	115
Eigenkapital	25	25	25
Rückstellungen	9	18	23
Verbindlichkeiten	39	31	69
Bilanzsumme	82	118	173
sonstige betriebliche Erträge	24	385	1.094

Kennzahlen

	2020	2021	2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Personalaufwand	8	296	901
Anzahl Mitarbeiter	0	4	12
Abschreibungen	0	8	15
Jahresergebnis vor Zuwendungen des Landes	0	0	0
Zuwendungen des Saarlandes	24	370	478

Beteiligungen

Keine

Geschäftsbericht

Geschäftsbericht 2021

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 erfolgte der Aufbau eines Netzwerkes mit den Arbeitsmarktakteuren.

Im zweiten Halbjahr wurden vor dem Hintergrund der Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie die Aktivitäten und Projekte zur Vermittlung von Arbeitskräften fortgeführt und an dem Projektantrag „TraSaar“ gearbeitet. Nach positiver Bewertung der Projektskizze wurde der Antrag für das Projekt Transformation der Automobilwirtschaft im Saarland gemeinsam mit fünf Partnern eingereicht (Projektlaufzeit 01.01.2022 bis 30.06.2025).

Geschäftsbericht 2022

Im Kerngeschäft der GeTS gab es zahlreiche Veranstaltungen, Gespräche und Vermittlungen betreffend die FORD-Werke Saarlouis.

Im Rahmen des „Fachkräftetransfers“ wurde das IT-Projekt aus dem Vorjahr fortgesetzt, um Unternehmen den Zugang zu Quereinsteigern zu erleichtern.

Gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit wurden Projekte zur Arbeitskräftegewinnung im Öffentlichen Sektor und Gesundheitswesen durchgeführt.

Ganzjährig wurde mit Unternehmen der Stahlindustrie, Konsumgüterindustrie und Wehrtechnik Gespräche über Fachkräftebedarfe geführt, die im kommenden Geschäftsjahr 2023 in Projekte münden sollen. Außerdem fanden eine Vielzahl an Gesprächen mit saarländischen Arbeitsmarktakteuren der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite zur weiteren Vernetzung und Austausch relevanter Arbeitsmarktthemen statt.

Im Juli 2022 wurde im Rahmen einer Pressekonferenz das Projekt „TraSaar“ offiziell vorgestellt. Mit dem durch Bundesmittel in Höhe von 7,1 Mio. EUR geförderten Projekt soll ein regionales Transformationsnetzwerk geschaffen werden, das sich ausgehend vom Wandel in der

Automobilbranche mit den zukünftigen Veränderungen für Unternehmen, Mitarbeiter und Gesellschaft beschäftigt. Ziel dabei ist es, Anforderungen und zu erwartende Auswirkungen des anstehenden Wandels zu identifizieren, zu analysieren und Ansätze aufzuzeigen, durch die die Region als Wirtschaftsstandort gestärkt wird und die Beschäftigung langfristig gesichert werden kann.

Ausblick

B.3.9 SEK Saarland GmbH

[SEK Saarland]
Ein Unternehmen der SHS Strukturholding Saar

SEK Saarland GmbH (kurz: SEK)

Adresse:	Balthasar-Goldstein-Straße 31, 66131 Saarbrücken
Telefon:	06893/9899 - 600
Fax:	06893/9899 - 606
Webadresse:	www.strukturholding.de
E-Mail:	info@strukturholding.de
Gründungsdatum:	13.01.2021
Beitritt des Saarlandes:	13.01.2021

Gesellschafter	Anteil am gezeichneten Kapital	
	EUR	Prozent
SHS Strukturholding Saar GmbH	25.000,00	100,00
INSGESAMT	25.000,00	100,00

Tätigkeit und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Beteiligungen jeder Art an Unternehmen, die Begleitung von Unternehmen im Transformations- und Change-Management-Prozess und die Einbringung von Beratungsleistungen aller Art für Unternehmen.

Gründe für die Beteiligung / Ziele des Landes

Das Saarland verfolgt mit der Gründung der Gesellschaft das Ziel, in wirtschaftliche Schwierigkeiten geratene Unternehmen der Privatwirtschaft sanierungsbegleitend zu unterstützen.

Geschäftsführung	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Petra Kutsch	Geschäftsführerin	ab 13.01.2021
Valentin Holzer	Geschäftsführer	ab 13.01.2021

Aufsichtsgremium

	Mitglieder		
	Tätigkeit / Einrichtung / Behörde	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Jürgen Barke	Minister, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Vorsitz	ab 23.02.2021 bis 19.07.2022
Elena Yorgova-Ramanauskas	Staatssekretärin, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Vorsitz	ab 20.07.2022
Peter Strobel	Minister a. D.	stellv. Vorsitz	ab 23.02.2021 bis 19.07.2022
Wolfgang Förster	Staatssekretär, Ministerium der Finanzen und für Wissenschaft	stellv. Vorsitz ab 19.07.2022	ab 23.02.2021
Jürgen Lenhof	Abteilungsleiter, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Mitglied	ab 23.02.2021
Prof. Dr. Henning Meyer	Abteilungsleiter, Ministerium der Finanzen und für Wissenschaft	Mitglied	ab 20.07.2022
SATZUNGSGEMÄßE ANZAHL DER MITGLIEDER	4		

Kennzahlen

	2020	2021	2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Anlagevermögen	---	0	0
Umlaufvermögen	---	4.877	4.738
Eigenkapital	---	4.869	4.727
Rückstellungen	---	6	9
Verbindlichkeiten	---	2	1
Bilanzsumme	---	4.877	4.738
sonstige betriebliche Erträge	---	0	0
Personalaufwand	---	0	0
Anzahl Mitarbeiter	---	0	0
Abschreibungen	---	0	0
Jahresergebnis vor Kapitalzuführungen	---	-131	-142
Kapitalzuführungen Gesellschafter Land	---	150	150

Beteiligungen

Keine

Geschäftsbericht

Geschäftsbericht 2021	Die Gesellschaft wurde am 22.03.2021 ins Handelsregister eingetragen. Es handelt sich um ein Rumpfgeschäftsjahr, in dem keine Beteiligungen eingegangen wurden.
Geschäftsbericht 2022	Im Berichtsjahr wurden keine Beteiligungen erworben. Daher wurden auch keine Umsatzerlöse/sonstigen betrieblichen Erträge erzielt. Die Liquidität der Gesellschaft war stets sichergestellt.

Ausblick

Es ist weiterhin nicht absehbar in welchem Umfang Unternehmen um Unterstützung durch die SEK nachfragen werden.

B.3.10 Projektgesellschaft Batteriefabrik Heusweiler mbH

[PBH
Projektgesellschaft Batteriefabrik Heusweiler]

Projektgesellschaft Batteriefabrik Heusweiler mbH (kurz: PBH)

Adresse:	Balthasar-Goldstein-Straße 31, 66131 Saarbrücken
Telefon:	06893/9899 - 600
Fax:	06893/9899 - 606
Webadresse:	www.strukturholding.de
E-Mail:	info@strukturholding.de
Gründungsdatum:	04.08.2021
Beitritt des Saarlandes:	04.08.2021

Gesellschafter	Anteil am gezeichneten Kapital	
	EUR	Prozent
Land Saarland	25.000,00	100,00
INSGESAMT	25.000,00	100,00

Tätigkeit und Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Unternehmens ist die Realisierung einer Industrieansiedlung zur Errichtung einer Modul- und Hochvolt-Speicher-Fabrik in der Gemeinde Heusweiler. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Veräußerung und Verwaltung von bebauten und unbebauten Grundstücken zur Entwicklung dieses Immobilienprojekts, die Herbeiführung des Baurechts auf diesen Grundstücken, die Baureifmachung und Erschließung sowie die Errichtung und Sanierung von baulichen Anlagen.

Gründe für die Beteiligung / Ziele des Landes

Das Saarland verfolgt mit der Gründung der Gesellschaft das Ziel einer transparenten Projektrealisierung des für den wirtschaftlichen Strukturwandel besonders bedeutenden Investitionsprojektes. Durch die vorgesehene Ansiedlung ergeben sich für den saarländischen Industriestandort vielversprechende Entwicklungsmöglichkeiten.

Geschäftsführung	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Rita Gindorf-Wagner	Geschäftsführerin	ab 04.08.2021
Thomas Schuck	Geschäftsführer	ab 04.08.2021

Aufsichtsgremium

	Mitglieder		
	Tätigkeit / Einrichtung / Behörde	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Jürgen Barke	Minister, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Vorsitz	ab 12.10.2021 bis 28.06.2022
Elena Yorgova-Ramanauskas	Staatssekretärin, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Vorsitz	ab 29.06.2022
Anja Wagner-Scheid	Staatssekretärin a. D., Mitglied des Landtages des Saarlandes	stellv. Vorsitz	ab 12.10.2021 bis 28.06.2022
Wolfgang Förster	Staatssekretär, Ministerium der Finanzen und für Wissenschaft	stellv. Vorsitz	ab 29.06.2022
Henrik Eitel	Chef der Staatskanzlei a. D.	Mitglied	ab 12.10.2021 bis 28.06.2022
David Lindemann	Chef der Staatskanzlei, Staatskanzlei des Saarlandes	Mitglied	ab 29.06.2022
Sebastian Thul	Staatssekretär, Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz	Mitglied	ab 12.10.2021
Satzungsgemäße Anzahl der Mitglieder	4		

Kennzahlen

	2020	2021	2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Anlagevermögen	---	0	26.817
Umlaufvermögen	---	25	1.568
Eigenkapital	---	-114	15.824
Rückstellungen	---	139	23
Verbindlichkeiten	---	0	12.539
Bilanzsumme	---	139	28.386
Umsatzerlöse	---	0	94
sonstige betriebliche Erträge	---	0	0
Personalaufwand	---	0	30
Anzahl Mitarbeiter	---	0	0
Abschreibungen	---	0	6
Jahresergebnis vor Kapitalzuführungen	---	-139	-562
Kapitalzuführungen Gesellschafter Land	---	0	16.500

Beteiligungen

Keine

Geschäftsbericht

Geschäftsbericht 2021	Die Projektgesellschaft wurde am 06.10.2021 ins Handelsregister eingetragen. Damit ist das Geschäftsjahr ein Rumpfgeschäftsjahr und geprägt durch die Gründungsaktivitäten der Gesellschaft. Das Geschäftsjahr 2021 schloss mit einem Jahresfehlbetrag von 137 TEUR. Es wurden keine Umsatzerlöse erzielt. Die Aufwendungen waren projektbezogen und die Liquidität war stets sichergestellt. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr keine Investitionen getätigt.
Geschäftsbericht 2022	Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft das zur Umsetzung der Industrieansiedlung bestimmte Grundstück in Heusweiler erworben. Es wird nach Fertigstellung der Umbau- und Baumaßnahmen langfristig vermietet werden. Das Geschäftsjahr war geprägt durch die schrittweise Umsetzung des Vorhabens und es sind im Wesentlichen Ausgaben zur Herrichtung der Bestands- und Neubauten angefallen.

Ausblick

Auch das weitere Geschäftsjahr ist geprägt von der Herrichtung und Fertigstellung der Bestands- und Neubauten.

B.3.11 LEG Kommunal GmbH

[LEG Kommunal]
Ein Unternehmen der SHS Strukturholding Saar

LEG Kommunal GmbH

Adresse:	Balthasar-Goldstein-Straße 31, 66131 Saarbrücken
Telefon:	06893/9899 - 600
Fax:	06893/9899 - 606
Webadresse:	www.strukturholding.de
E-Mail:	info@strukturholding.de
Gründungsdatum:	28.01.2022
Beitritt des Saarlandes:	28.01.2022

Gesellschafter	Anteil am gezeichneten Kapital	
	EUR	Prozent
SHS Strukturholding Saar GmbH	14.500,00	58,00
21 saarländische Kommunen zu je 2 %	11.500,00	42,00
INSGESAMT	25.000,00	100,00

Tätigkeit und Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens umfasst

a) die Erbringung von wirtschaftlichen und technischen Dienstleistungen (z.B. die Projektsteuerung von öffentlichen Bauvorhaben, die Erstellung von Wirtschaftlichkeitsberechnungen, die Unterstützung bei öffentlichen Vergaben, Machbarkeits- und Tourismusstudien, etc.) und entsprechende Beratungsleistungen,
b) die Aufbereitung und Erschließung von Grundstücken sowie
c) die Planung und Durchführung von Baumaßnahmen,

im Zusammenhang mit Vorhaben, die dem öffentlichen Zweck dienen.

Gründe für die Beteiligung / Ziele des Landes

Das Saarland verfolgt mit der Gründung der Gesellschaft das Ziel im gemeinsamen Interesse von Land und Kommunen eine öffentliche, mehrheitlich kommunal beherrschte Gesellschaft zur vergaberechtskonformen Durchführung von Planungs- und Projektleistungen vorzuhalten.

Geschäftsführung

	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Rita Gindorf-Wagner	Geschäftsführerin	ab 06.12.2021 bis 13.10.2022
Andreas Storb	Geschäftsführer	ab 14.10.2022
Valentin Holzer	Geschäftsführer	ab 06.12.2021

Aufsichtsgremium

Mitglieder

	Tätigkeit / Einrichtung / Behörde	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Torsten Lang	Staatssekretär, Ministerium für Inneres, Bauen und Sport	Vorsitz ab 13.10.2022	ab 07.09.2022
Anja Wagner-Scheid	Staatssekretärin a. D., Mitglied des Landtages des Saarlandes	Mitglied	ab 14.12.2021 bis 06.09.2022
Nico Ackermann	Abteilungsleiter, Staatskanzlei des Saarlandes	Mitglied	ab 14.12.2021
Jürgen Barke	Minister, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Mitglied	ab 14.12.2021 bis 06.09.2022
Sebastian Thul	Staatssekretär, Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz	Mitglied	ab 14.12.2021 bis 06.09.2022
Roland Theis	Staatssekretär a. D., Mitglied des Landtages des Saarlandes	Mitglied	ab 14.12.2021 bis 06.09.2022
David Lindemann	Chef der Staatskanzlei, Staatskanzlei des Saarlandes	Mitglied	ab 14.12.2021
Dr. Christian Pfeil	Ministerium der Finanzen und für Wissenschaft	Mitglied	ab 07.09.2022
Elena Yorgova-Ramanauskas	Staatssekretärin, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Mitglied	ab 07.09.2022
Sandra Koch-Wagner	Abteilungsleiterin, Ministerium für Inneres, Bauen und Sport	Mitglied	ab 07.09.2022
4 weitere Aufsichtsratsmitglieder besetzt durch saarländische Kommunen			
Satzungsgemäße Anzahl der Mitglieder	10		

Kennzahlen

	2020	2021	2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Anlagevermögen	---	0	0
Umlaufvermögen	---	0	53
Eigenkapital	---	0	8
Rückstellungen	---	0	9
Verbindlichkeiten	---	0	36
Bilanzsumme	---	0	54
Umsatzerlöse	---	0	12
sonstige betriebliche Erträge	---	0	0
Personalaufwand	---	0	0
Anzahl Mitarbeiter	---	0	0
Abschreibungen	---	0	0
Jahresergebnis	---	0	-17

Beteiligungen

Keine

Geschäftsbericht

Geschäftsbericht 2021	---
Geschäftsbericht 2022	Zum Stichtag 31.12.2022 hält die (Gründungsgesellschafterin) SHS noch 58% der Geschäftsanteile, nachdem sie Zug um Zug insgesamt an 21 Kommunen je Nominalanteile von 500 EUR veräußert hat. Die Gesellschaft wird ausschließlich für Ihre Anteilseigner tätig. Sie hat kein eigenes Personal und die Geschäftsbesorgung wird durch die Schwestergesellschaft LEG Service GmbH wahrgenommen. In 2022 wurden bereits mehrere Ersteinschätzungen beauftragt und umgesetzt, aus denen für die kommenden Geschäftsjahre größere Projekte erwartet werden.

Ausblick

Die Chancen der Gesellschaft liegen insbesondere in der Akquisition kommunaler Projekte. Es gibt weiterhin an einer Zusammenarbeit interessierte Städte und Gemeinden, so dass zu erwarten ist, dass der Gesellschafterkreis in den kommenden Jahren wachsen wird.

B.4 Beteiligungen im Bereich Tourismus, Kultur und Glücksspielunternehmen

Im Bereich Tourismus und Kultur besuchten im Jahr 2021 insgesamt 149.441 Besucher 494 Veranstaltungen von Landesgesellschaften. In 2022 erhöhten sich die Zahlen aufgrund des Auslaufens der Pandemiebeschränkungen auf 484.624 Besucher bei 1.060 Veranstaltungen. Hierbei ist zu beachten, dass die Veranstaltungen der Weltkulturerbe Völklinger Hütte – Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur GmbH keine einzelnen Veranstaltungen, sondern Projekte, die über einen längeren Zeitraum ausgestellt wurden, waren.

Veranstaltungen	2021 (SZ 2020/21)		2022 (SZ 2021/22)	
	Besucher	Veranstaltungen	Besucher	Veranstaltungen
Congress-Centrum Saar GmbH	59.920	183	199.746	229
Saarländisches Staatstheater GmbH	29.561	303	143.663	825
Weltkulturerbe Völklinger Hütte– Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur GmbH	59.960	8	141.215	6
Summe	**149.441**	**494**	**484.624**	**1.060**

Im Bereich Glücksspielunternehmen trat zum 01.07.2021 der neue Glücksspielstaatsvertrag (GlüStV) in Kraft. Der Glücksspielstaatsvertrag ist ein Staatsvertrag zwischen allen 16 Bundesländern, der bundeseinheitliche Rahmenbedingungen für die Veranstaltung von Glücksspielen schafft.

Ziele des Glücksspielstaatsvertrages sind

1. das Entstehen von Glücksspielsucht und Wettsucht zu verhindern und die Voraussetzungen für eine wirksame Suchtbekämpfung zu schaffen,
2. durch ein begrenztes, eine geeignete Alternative zum nicht erlaubten Glücksspiel darstellendes Glücksspielangebot den natürlichen Spieltrieb der Bevölkerung in geordnete und überwachte Bahnen zu lenken sowie der Entwicklung und Ausbreitung von unerlaubten Glücksspielen in Schwarzmärkten entgegenzuwirken,
3. den Jugend- und den Spielerschutz zu gewährleisten,
4. sicherzustellen, dass Glücksspiele ordnungsgemäß durchgeführt, die Spieler vor betrügerischen Machenschaften geschützt, die mit Glücksspielen verbundene Folge- und Begleitkriminalität abgewehrt werden und
5. Gefahren für die Integrität des sportlichen Wettbewerbs beim Veranstalten und Vermitteln von Sportwetten vorzubeugen.

Mit dem neuen Glücksspielstaatsvertrag sind seit dem 01.07.2021 insbesondere die bisher unter einem Totalverbot stehenden Glücksspiele im Internet wie virtuelle Automatenspiele, Online-Poker und Onlinecasinospiele unter restriktiven Voraussetzungen erlaubnisfähig, um Spielern eine legale, sichere Alternative zu den auf dem Schwarzmarkt angebotenen Spielen zu bieten.

Die Länder haben zur Erreichung der Ziele die ordnungsrechtliche Aufgabe, ein ausreichendes Glücksspielangebot sicherzustellen (§ 10 Abs. 1 GlüStV). Zur Erreichung der in § 1 GlüStV genannten Ziele

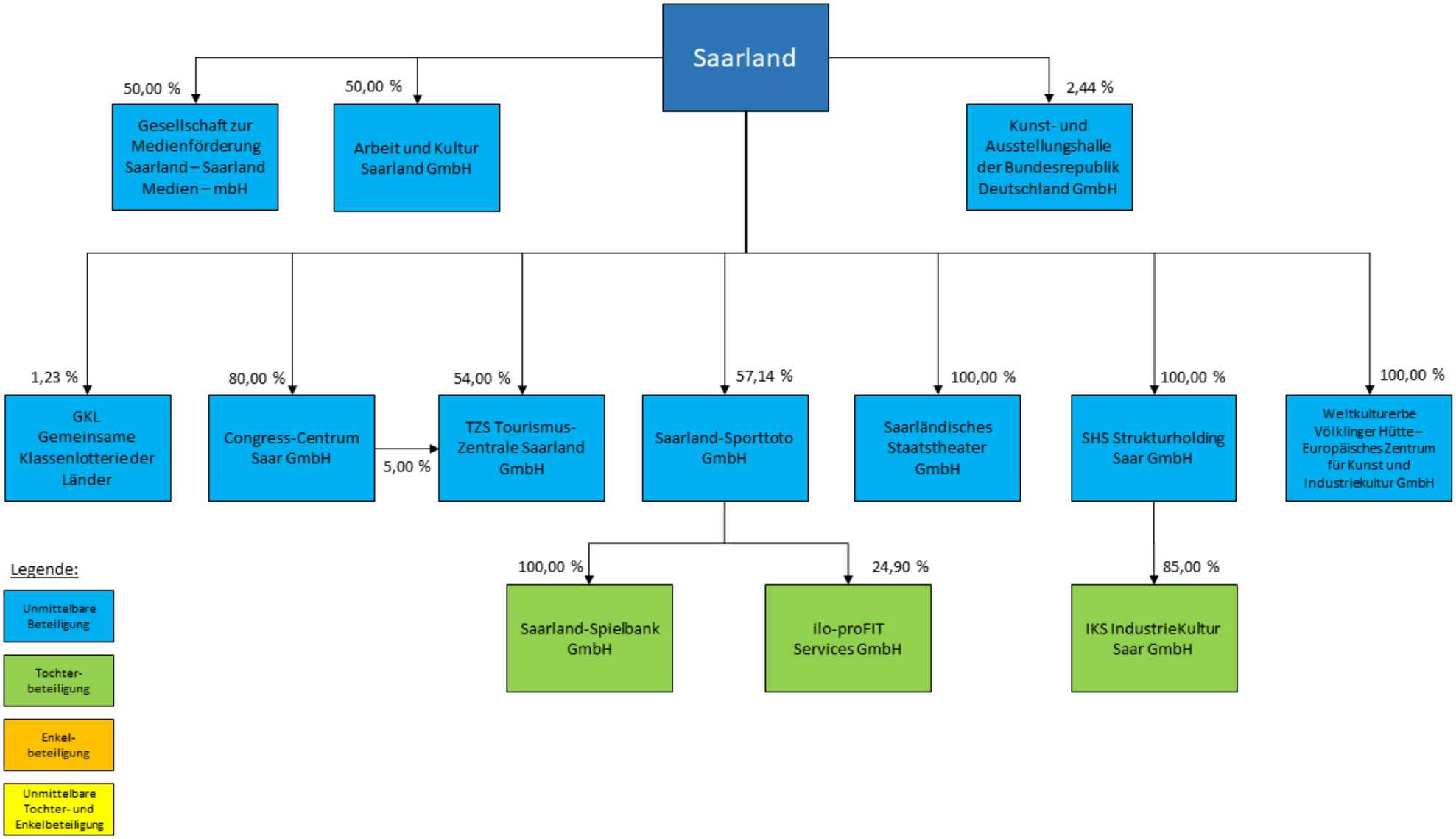
nimmt das Saarland gemäß § 1 Abs. 1 des Saarländischen Gesetzes zur Ausführung des Staatsvertrages zum Glückspielwesen in Deutschland (AG GlüStV-Saar) die Glückspielaufsicht, die Sicherstellung eines ausreichenden Glücksspielangebots und die Sicherstellung der wissenschaftlichen Forschung zur Vermeidung und Abwehr von Suchtgefahr durch Glücksspiele, die Suchtprävention und Suchthilfe als ordnungsrechtliche Aufgabe wahr.

Die ordnungsrechtliche Aufgabe des Saarlandes, Sportwetten sowie Losbrieflotterien und Zahlenlotterien, insbesondere das Zahlenlotto, zu veranstalten, wird durch die Saarland-Sporttoto GmbH erfüllt. Die Erfüllung dieser ordnungsrechtlichen Aufgabe kann die Saarland-Sporttoto GmbH mit Zustimmung des für das Glücksspielwesen zuständige Ministeriums und des für Finanzen zuständigen Ministeriums vollständig oder teilweise auf juristische Personen übertragen, an denen entweder das Saarland oder das Saarland und andere vertragsschließende Länder unmittelbar oder mittelbar maßgeblich beteiligt sind.

An der Saarland-Sporttoto GmbH ist das Saarland mehrheitlich beteiligt. Die Verwendung der Spieleinsätze und des Reinertrages der Saarland-Sporttoto GmbH ist in § 7 AG GlüStV-Saar geregelt.

Die Saarland-Sporttoto GmbH ist zu 100 % an der Saarland-Spielbank GmbH beteiligt. Die rechtlichen Grundlagen zum Betrieb von Spielstätten im Saarland sind im Saarländischen Spielbankgesetz (SpielbG-Saar) geregelt. Das Spielbankunternehmen ist verpflichtet, an das Saarland Spielbankabgaben zu entrichten.

Die ordnungsrechtliche Aufgabe des Saarlandes Klassenlotterien und ähnliche Glücksspielangebote im Saarland zu veranstalten, wird durch die GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder nach Maßgabe des zugrundeliegenden Staatsvertrages erfüllt.


Saarland
50,00 %
Gesellschaft zur Medienförderung Saarland – Saarland Medien – mbH
50,00 %
Arbeit und Kultur Saarland GmbH
2,44 %
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH
1,23 %
GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder
80,00 %
Congress-Centrum Saar GmbH
5,00 %
54,00 %
TZS Tourismus-Zentrale Saarland GmbH
57,14 %
Saarland-Sporttoto GmbH
100,00 %
Saarländisches Staatstheater GmbH
100,00 %
SHS Strukturholding Saar GmbH
100,00 %
Weltkulturerbe Völklinger Hütte – Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur GmbH
100,00 %
Saarland-Spielbank GmbH
24,90 %
ilo-proFIT Services GmbH
85,00 %
IKS IndustrieKultur Saar GmbH
Legende:
Unmittelbare Beteiligung
Tochter-beteiligung
Enkel-beteiligung
Unmittelbare Tochter- und Enkelbeteiligung

B.4.1 Arbeit und Kultur Saarland GmbH

Arbeit und Kultur Saarland GmbH

Adresse:	Trierer Straße 22, 66111 Saarbrücken
Telefon:	0681/4170 - 311
Fax:	0681/4170 - 371
Webadresse:	www.arbeitundkultur.de
E-Mail:	kontakt@arbeitundkultur.de
Gründungsdatum:	26.05.1988
Beitritt des Saarlandes:	26.05.1988

Gesellschafter	Anteil am gezeichneten Kapital	
	EUR	Prozent
Land Saarland	13.000,00	50,00
Arbeitskammer des Saarlandes	13.000,00	50,00
INSGESAMT	26.000,00	100,00

Tätigkeit und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist gem. § 2 des Gesellschaftsvertrags die Beratung von freien und gemeinnützigen Trägern kultureller Projekte, die Initiierung von Projekten in diesen Bereich sowie deren finanzielle Förderung. Die Förderung der Kultur umfasst dabei unter anderem soziokulturelle, pädagogische, gesellschaftspolitische, künstlerische und wissenschaftliche Ausdrucksformen und Kommunikationsaufgaben.

Weiterer Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von begleiteten Beschäftigungs- und Qualifizierungsverhältnissen zur Unterstützung der (Wieder-)Eingliederung (Langzeit-)Arbeitsloser im ersten Arbeitsmarkt.

Konkret wirkt die Gesellschaft entsprechend der kulturpolitischen Intention vorwiegend an der Initiierung von Arbeitsförderprogrammen im kulturellen Bereich mit. Sie verwaltet hierbei die bei den Vereinen und Einrichtungen geschaffenen Stellen, d. h. sie erstellt für diese Lohn- und Gehaltsabrechnungen und macht die Abrechnungen mit den Zuschussgebern. Darüber hinaus vergibt sie Werkverträge, die der Vorbereitung und Unterstützung von oben genannten Maßnahmen dienen und sie führt in geringem Umfang auch eigene Projekte durch. Außerdem hilft die Gesellschaft im Rahmen der ihr gegebenen Möglichkeiten den Vereinen und Einrichtungen dergestalt, dass sie Zuschüsse zu Sach- und Projektkosten gibt. Sie dient darüber hinaus auch als Informations- und Beratungsstelle.

Gründe für die Beteiligung / Ziele des Landes

Die Gesellschaft wurde zur Umsetzung des Programms „Arbeit und Kultur“ gegründet, mit dem zusätzliche Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der Bundesagentur für Arbeit im kulturellen Bereich unterstützt werden. Sie trägt dazu bei, die Vermittlungsaussichten von Problemgruppen des Arbeitsmarktes nachhaltig zu verbessern und die Folgen der Arbeitslosigkeit zu mindern, wobei vorrangig Maßnahmen gefördert werden, an denen das Land ein besonderes arbeitsmarkt- und sozialpolitisches Interesse hat.

Geschäftsführung

	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Thomas Müller	Geschäftsführer	
Bernd Seiwert	Geschäftsführer	bis 09.12.2021
Susanne Commerçon-Mohr	Geschäftsführerin	ab 10.12.2021

Aufsichtsgremium

	Mitglieder		
	Tätigkeit / Einrichtung / Behörde	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Beatrice Zeiger		Vorsitz	
Dr. Heike Otto	ehemalige Abteilungsleiterin, Ministerium für Bildung und Kultur	stellv. Vorsitz	bis 19.04.2021
Nil Berber	Abteilungsleiterin, Ministerium für Bildung und Kultur	stellv. Vorsitz	ab 20.04.2021
Lothar Gretsch	ehemaliger Abteilungsleiter, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Mitglied	bis 19.04.2021
Peter Engstler	Abteilungsleiter, Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit	Mitglied	ab 20.04.2021
Dr. Torsten Brandt		Mitglied	
Michael Hasselberg	Ministerium der Finanzen und für Wissenschaft	Mitglied	
Lisa Hau		Mitglied	
SATZUNGSGEMÄßE ANZAHL DER MITGLIEDER	6		

Kennzahlen

	2020	2021	2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	198	184	186
Eigenkapital	62	48	54
Rückstellungen	17	16	18
Verbindlichkeiten	120	121	113
Bilanzsumme	199	185	188
Umsatzerlöse	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	3.696	4.051	4.455
davon Zuschüsse Gesellschafter Land	120	120	120
davon Zuschüsse übrige Gesellschafter	120	120	120
Personalaufwand	151	157	199
Anzahl Mitarbeiter	6	5	5
Abschreibungen	0	0	0
Jahresergebnis	-17	-14	6

Beteiligungen

keine Beteiligungen

Geschäftsbericht

Geschäftsbericht 2021	Wie bereits im Vorjahr war das Geschäftsjahr 2021 geprägt von den Auswirkungen der Pandemie, auch die Arbeit der Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2021 deutlich beeinflusst und eingeschränkt. Entsprechend ihrer Aufgabenstellung hat die Gesellschaft freie und gemeinnützige Träger zur Durchführung kultureller Projekte beraten, neue Projekte initiiert und finanzielle Zuschüsse gewährt, soweit dies die Einschränkungen der Pandemie erlaubt haben. Im Geschäftsjahr 2021 wurden insgesamt 18 Beschäftigungen nach § 16i SGBII gefördert. Da die Gesellschaft ihre Dienstleistungen unentgeltlich erbringt und aus eigener Geschäftstätigkeit definitionsgemäß keine Überschüsse erzielen kann, ist sie auf die Zuwendungen der Gesellschafter und Dritter angewiesen.
Geschäftsbericht 2022	Auch im Geschäftsjahr 2022 hat die Gesellschaft auftragsgemäß gearbeitet, indem sie kulturelle Projekte sowohl finanziell als auch ideell (beratend) gefördert, Projekte initiiert und soloselbständige Künstler für ausgewählte Projekte mittels Werkvertrag in ihrer Arbeit unterstützt.

Geschäftsbericht

Die Gesellschaft hat durch eine Förderung des Ministeriums für Bildung und Kultur eine individuelle Beratung soloselbstständiger Künstler in ihr Portfolio aufnehmen können.

Vor dem Hintergrund der seit drei Jahren andauernden pandemiebedingten Einschränkungen und dem nunmehr einem Jahr wütenden Krieg in der Ukraine, dessen Folgen auch im Saarland zu spüren sind, zeigt sich die Kultur stark in Mitleidenschaft gezogen. Kulturschaffende kämpfen um ihre Existenz und um die gesellschaftliche Anerkennung ihrer Daseinsberechtigung.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden insgesamt 12 Beschäftigungen nach § 16i SGBII gefördert.

Da die Gesellschaft ihre Dienstleistungen unentgeltlich erbringt und aus eigener Geschäftstätigkeit definitionsgemäß keine Überschüsse erzielen kann, ist sie auf die Zuwendungen der Gesellschafter und Dritter angewiesen.

Ausblick

Eine großartige Chance der Gesellschaft für die Zukunft sieht die Geschäftsführung in dem Ausbau der Beratung von soloselbstständigen Künstlern und der Einstellung neuer Mitarbeiter mit künstlerischem Hintergrund. Die Gesellschaft bietet über die Zusammenarbeit vorwiegend mit Vereinen weiteren Akteuren der Kulturszene ihre Möglichkeiten und Leistungen an.

B.4.2 Congress-Centrum Saar GmbH

congress centrum saar | ccs
SAARBRÜCKEN
SAARLANDHALLE
CONGRESSHALLE

Congress-Centrum Saar GmbH (kurz: CCS)

Adresse:	An der Saarlandhalle 1, 66113 Saarbrücken
Telefon:	0681/4180 - 0
Fax:	0681/4180 - 104
Webadresse:	www.ccsaar.de
E-Mail:	info@ccsaar.de
Gründungsdatum:	16.08.1995
Beitritt des Saarlandes:	16.08.1995

Gesellschafter	Anteil am gezeichneten Kapital	
	EUR	Prozent
Landeshauptstadt Saarbrücken	61.355,00	20,00
Land Saarland	245.420,00	80,00
INSGESAMT	306.755,00	100,00

Tätigkeit und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Kongressen und Veranstaltungen aller Art sowie alle damit in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen.

Gründe für die Beteiligung / Ziele des Landes

Die CCS ist im Jahr 1995 durch Verschmelzung der Congresshalle Betriebs-GmbH auf die Saarlandhalle GmbH und anschließende Umfirmierung entstanden. Das Land hatte bereits im Jahre 1993 die Geschäftsanteile an der Saarlandhalle GmbH vom damaligen Alleingesellschafter Landessportverband für das Saarland mit dem Ziel erworben, die Aktivitäten der beiden großen Veranstaltungshallen im Saarland zu bündeln. Mit der Errichtung einer privatrechtlichen Gesellschaft, die auch Eigentümerin der Hallen ist, wurden die organisatorischen Rahmenbedingungen zur Realisierung von Synergieeffekten geschaffen, mit der Intention, das laufende Betriebsergebnis zu optimieren. Der Belegenheit beider Hallen im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Saarbrücken wurde durch die gesellschaftsrechtliche Beteiligung von 20 % der Landeshauptstadt Saarbrücken, die zuvor nur an der Congresshalle Betriebs-GmbH beteiligt war, Rechnung getragen.

Geschäftsführung

	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Ralf Kirch	operativer Geschäftsführer	
Michael Hoppstädter	kaufmännischer Geschäftsführer	

Aufsichtsgremium

Mitglieder

	Tätigkeit / Einrichtung / Behörde	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Ulrich Commerçon	Mitglied des Landtages des Saarlandes	Vorsitz	ab 20.07.2022
Dr. Gerd Bauer		Vorsitz bis 19.07.2022	bis 19.07.2022 ab 28.09.2022
Sascha Zehner	Mitglied des Landtages des Saarlandes	stellv. Vorsitz	bis 27.09.2022
Mirco Bertucci	Mitglied des Stadtrates, Landeshauptstadt Saarbrücken	stellv. Vorsitz ab 30.11.2022	
Michael Bumb		Mitglied	bis 03.01.2022
Henrik Eitel	Chef der Staatskanzlei a. D.	Mitglied	bis 19.07.2022
Anja Wagner-Scheid	Staatssekretärin a. D., Mitglied des Landtages des Saarlandes	Mitglied	bis 19.07.2022
Jürgen Lenhof	Abteilungsleiter, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Mitglied	
Margit Conrad	Staatsministerin a. D.	Mitglied	
Dr. Jens Rosenbaum	Abteilungsleiter, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Sachverständiger	bis 30.11.2022
Dr. Anselm Römer	Abteilungsleiter, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Sachverständiger	ab 01.12.2022
Daniel Kempf	Abteilungsleiter, Ministerium für Inneres, Bauen und Sport	Sachverständiger	
Irakli Gogadze		Mitglied	ab 20.07.2022
David Lindemann	Chef der Staatskanzlei, Staatskanzlei des Saarlandes	Mitglied	ab 20.07.2022
Wolfgang Förster	Staatssekretär, Ministerium der Finanzen und für Wissenschaft	Mitglied	ab 20.07.2022
Satzungsgemäße Anzahl der Mitglieder	10		

Kennzahlen

	2020	2021	2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Anlagevermögen	20.926	23.237	34.053
Umlaufvermögen	1.274	2.862	3.909
Eigenkapital	307	307	307
Rückstellungen	333	353	373
Verbindlichkeiten	17.460	21.605	33.614
Bilanzsumme	22.203	26.099	37.963
Umsatzerlöse	1.883	1.525	2.881
sonstige betriebliche Erträge	1.178	532	268
Personalaufwand	2.046	2.206	2.727
Anzahl Mitarbeiter	101	103	93
Abschreibungen	830	868	862
Jahresergebnis vor Leistungen der Gesellschafter	-2.519	3.496	4.123
Leistungen der Gesellschafter	2.519	3.496	4.123
Anzahl der Veranstaltungen	240	183	229
Anzahl Besucher	103.455	59.920	199.746

Beteiligungen

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in EUR	in Prozent
LEG Service GmbH	12.500,00	5,00
TZS Tourismus-Zentrale Saarland GmbH	1.300,00	5,00

Geschäftsbericht

Geschäftsbericht 2021	In Folge der Corona-Pandemie sind die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021 um 358 TEUR von 1.883 TEUR auf 1.525 TEUR gesunken. Insgesamt wurden 183 Veranstaltungen mit 59.920 Besuchern an 275 Veranstaltungstagen durchgeführt. Dies entspricht einem Rückgang bei der Anzahl der Veranstaltungen von 57. Bei den Besucherzahlen war ein Rückgang von 43.535 zu verzeichnen.
Geschäftsbericht 2022	Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um rd. 1.356 TEUR von 1.525 TEUR auf 2.881 TEUR gestiegen. Insgesamt wurden 229 Veranstaltungen mit 199.746 Besuchern an 272 Veranstaltungstagen durch-

Geschäftsbericht

geführt. Dies entspricht einem Zuwachs bei der Anzahl der Veranstaltungen von 46. Bei den Besucherzahlen war ein Anstieg von 139.826 zu verzeichnen.

Die starken Anstiege bei den Veranstaltungen als auch bei den Besucherzahlen sind auf das Ende der Corona-Pandemie zurückzuführen.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein Ergebnis nach Steuern i. H. v. - 5.882 TEUR prognostiziert. Die Gesellschaft ist aufgrund der Kapitalausstattung abhängig von der jährlichen Verlustübernahme durch die Gesellschafter und der stetigen Zurverfügungstellung von Liquidität. Die Verlustübernahmen der Gesellschafter decken kurz- und mittelfristig die notwendige Liquidität nicht. Um die Liquidität, insbesondere zur Tätigung notwendiger Investitionen und Rückzahlung der bestehenden Verbindlichkeiten über das Berichtsjahr hinaus sicherzustellen, ist die Gesellschaft auf weitere Bank- oder Gesellschafterdarlehen angewiesen.

Im Zuge der im Dezember 2021 begonnenen Brandschutzsanierung in der CH ist es ab Juni 2022 zu einer temporären Schließung der gesamten CH gekommen. Die Auslastung der Bauwirtschaft, Baukostensteigerungen, Materialknappheit und Lieferengpässe lassen eine seriöse Prognose der Schließzeiten und Baukosten zurzeit nicht zu. Die Veranstaltungen sollen, so weit möglich, in die SH und das E-Werk verlegt werden, um die Schließzeit zu kompensieren.

Die Gesellschaft unterliegt Risiken, welche durch das Alter und den aufgelaufenen Instandhaltungsstau in Saarland- und Congresshalle bedingt sind. Die Risiken umfassen neben baurechtlichen Fragestellungen nicht vollständig abschätzbare Instandhaltungs- und Investitionsnotwendigkeiten, sowie rückläufige Erträge aufgrund altersbedingter Attraktivitätsverluste der Mietobjekte. Um den Betrieb der Hallen nachhaltig aufrecht zu erhalten, sind nach gegenwärtigem Sachstand größere Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen notwendig. Vor diesem Hintergrund haben Mitte Dezember 2021 die Arbeiten zur brandschutztechnischen Ertüchtigung und Sanierung der CH begonnen. Sie werden mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), mit Landes- und Eigenmitteln finanziert und müssen bis zum 31.12.2023 abgerechnet sein.

B.4.3 TZS Tourismus-Zentrale Saarland GmbH

TZS Tourismus-Zentrale Saarland GmbH (kurz: TZS)

Adresse:	Trierer Straße 10, 66111 Saarbrücken
Telefon:	0681/9272 - 00
Fax:	0681/9272 - 040
Webadresse:	www.urlaub.saarland.de
E-Mail:	info@tz-s.de
Gründungsdatum:	06.11.1997
Beitritt des Saarlandes:	06.11.1997

Gesellschafter	Anteil am gezeichneten Kapital	
	EUR	Prozent
Land Saarland	14.040,00	54,00
TZS Tourismus-Zentrale Saarland GmbH	2.600,00	10,00
Regionalverband Saarbrücken	2.184,00	8,40
Saar-Pfalz-Kreis	1.456,00	5,60
Congress-Centrum Saar GmbH	1.300,00	5,00
Landkreis Merzig-Wadern	1.092,00	4,20
Landkreis Saarlouis	1.092,00	4,20
Landkreis St. Wendel	936,00	3,60
Landkreis Neunkirchen	520,00	2,00
Flug-Hafen-Saarland GmbH	260,00	1,00
ADAC Saarland e. V.	260,00	1,00
Industrie- und Handels-kammer des Saarlandes	260,00	1,00
INSGESAMT	26.000,00	100,00

Tätigkeit und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Förderung des Tourismus, touristischer Dienstleistungen und Produkte für das Saarland sowie die Erhöhung des Bekanntheitsgrades und Herausstellung der Vorzüge des Saarlandes als attraktives Reiseziel sowie als Tages- und Kongressplatz.

Gründe für die Beteiligung / Ziele des Landes

Die Gesellschaft wurde im Jahr 1997 vom Land als Hauptgesellschafter unter Beteiligung insbesondere der Landkreise und des Stadtverbandes Saarbrücken gegründet mit dem strukturpolitischen Ansatz, gemeinsam den Tourismus als Wirtschaftsfaktor im Land zu stärken.

Durch die gezielte Bündelung der vorhandenen touristischen Kräfte des Landes mit Hilfe der Dachorganisation für die operativen und strategischen Tourismusaktivitäten sollen das Vermarktungsprofil des Tourismusstandortes Saarland geschärft, die Attraktivität des Reiselandes Saarland gesteigert, die Dienstleistungen des „Tourismusproduktes Saarland“ professionell angeboten, die tourismusrelevanten Akteure eingebunden, ihr Know-how genutzt und dadurch alle Segmente des Tourismus zielgerichtet erfasst und ausgeschöpft werden.

Geschäftsführung

	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Birgit Grauvogel	Geschäftsführerin	
Arnold Künzer	Geschäftsführer	

Aufsichtsgremium

	Mitglieder		
	Tätigkeit / Einrichtung / Behörde	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Anke Rehlinger	Ministerpräsidentin des Saarlandes	Vorsitz	bis 28.06.2022
Jürgen Barke	Minister, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Vorsitz	ab 29.06.2022
Daniela Schlegel-Friedrich	Landrätin, Landkreis Merzig-Wadern	stellv. Vorsitz	
Peter Gillo		Mitglied	
Dr. Theophil Gallo	Landrat, Landkreis Saarpfalz-Kreis	Mitglied	
Gottfried Hares		Mitglied	
Norbert Heinz		Mitglied	bis 13.07.2022
Roland Theis	Staatssekretär a. D., Mitglied des Landtages des Saarlandes	Mitglied	bis 28.06.2022
Michael Buchna		Mitglied	ab 19.01.2021
Kristina Kulzer-Weber	Ministerium der Finanzen und für Wissenschaft	Mitglied	
Patrik Lauer	Landrat, Landkreis Saarlouis	Mitglied	
Udo Recktenwald	Landrat, Landkreis St. Wendel	Mitglied	

Aufsichtsgremium

	Mitglieder		
	Tätigkeit / Einrichtung / Behörde	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Sebastian Thul	Staatssekretär, Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz	Mitglied	ab 29.06.2022
Thomas Krisam		Mitglied	ab 06.09.2022
Satzungsgemäße Anzahl der Mitglieder	11		

Kennzahlen

	2020	2021	2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Anlagevermögen	11	6	6
Umlaufvermögen	2.103	1.156	1.098
Eigenkapital	95	234	193
Rückstellungen	121	107	105
Verbindlichkeiten	1.901	840	818
Bilanzsumme	2.128	1.186	1.130
Umsatzerlöse	595	475	633
sonstige betriebliche Erträge	1.808	4.101	2.434
Personalaufwand	1.532	1.630	1.552
Anzahl Mitarbeiter	24	25	23,5
Abschreibungen	23	18	8
Jahresergebnis vor Kapitalzuführungen	-935	797	838
Kapitalzuführung Gesellschafter Land	561	561	478

Beteiligungen

keine

Geschäftsbericht

Geschäftsbericht 2021	Der Schwerpunkt der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 lag in der Förderung des Tourismus, touristischer Dienstleistungen und Produkte für das Saarland. Die Maßnahmen zielten unter anderem auf die Erhöhung des Bekanntheitsgrades und die Herausstellung der Vorzüge des Saarlandes als attraktives Reiseziel ab.

Geschäftsbericht

Das Tourismusjahr 2021 war ebenso wie 2020 weitgehend von den Auswirkungen der Pandemie bzw. den verschiedenen staatlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der pandemischen Lage beeinflusst. Erneut mussten neben vielen anderen Bereichen auch die Tourismusbetriebe für mehrere Wochen des Jahres schließen. Neben dem Gastgewerbe galt das auch für alle Kultur-, Freizeit-, und Eventanbieter im Saarland. Vor diesem Hintergrund stand die TZS zu Beginn des Jahres 2021 vor der schwierigen Ausgangslage, ob und wie geplante Maßnahmen und Projekte sinnvoll umsetzbar sind. Die jeweilige Ausgangslage stellte die Betriebe vor viele Fragen in der praktischen Umsetzung und führte viele an den Rand der oder zur Geschäftsaufgabe. Dieser Hintergrund führte zu einer Neubewertung der geplanten Maßnahmen unter dem Gesichtspunkt welche „krisenunabhängig“ durchgeführt werden könnten.

Eine Maßnahme mit herausragender Bedeutung war die Umsetzung einer großen digitalen Kurzurlaubskampagne mit den vier Hauptthemen Wandern, Radfahren, Kultur und Genuss, die durch die Sondermittel des für Wirtschaft zuständigen Ministeriums des Saarlandes zur Bekämpfung der Folgen der Pandemie zur Verfügung standen.

Darüber hinaus wurde das Interreg-Projekt „Digitales Tourismusmarketing in der Großregion“ Ende des Jahres 2021 beendet. Eine nochmalige beantragte Verlängerung bis Juni 2022 aufgrund pandemiebedingter Probleme wurde negativ beschieden.

Insgesamt kann festgehalten werden, dass trotz pandemischer Lage neben den vielfältigen Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen in allen Handlungsfeldern konzeptionell gearbeitet werden konnte.

Auch die im Jahr 2021 ergriffenen Maßnahmen dienten letztlich dazu, die Folgen der Pandemie für die Querschnittbranche Tourismus zu mildern. In Betrachtung der Tourismuskennzahlen wird deutlich, wie stark die Rückgänge auch in 2021 im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019 waren:

- Rückgang der Übernachtungen um 35 %,
- Rückgang bei den Ankünften um 46 % und
- Rückgang im Auslandsgeschäft um 59 % – wegen der hohen Verluste beim Geschäftsreiseverkehr.

Festzustellen ist, dass durch die Corona-Pandemie auch in 2021 das Interesse für Städte- und Kulturthemen unter den Möglichkeiten geblieben ist. Große Veranstaltungen oder Ausstellungen – sonst ein Motor des Städte- und Kulturtourismus – fanden nicht statt. Somit lag das Gruppengeschäft ebenso wie die individuelle Nachfrage nach Städtetrips am Boden.

Geschäftsbericht 2022	Der Schwerpunkt der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 lag in der Förderung des Tourismus, touristischer Dienstleistungen und Produkte für

das Saarland. Die Maßnahmen zielten unter anderem auf die Erhöhung des Bekanntheitsgrades und die Herausstellung der Vorzüge des Saarlandes als attraktives Reiseziel ab.

Das Tourismusjahr 2022 war ebenso wie 2021 noch von den Auswirkungen der Pandemie geprägt. Hiervon waren insbesondere die Nachfragesegmente Städtetourismus, Kulturveranstaltungen und das MICE (Messen, Incentive, Kongresse und Events) betroffen. Neben einer zögerlichen Nachfrage mussten teilweise etablierte Veranstaltungsformate wie z. B. Messen oder andere Präsentationsformen abgesagt werden. Darüber hinaus sind Marktanalysen zu der Erkenntnis gelangt, dass die Wahrnehmung für das Reiseziel Saarland nachgelassen hat, weshalb viele Maßnahmen der Imagebildung dienen sollten. Eine Maßnahme mit herausragender Bedeutung in diesem Kontext ist die Kurzurlaubskampagne mit den vier Hauptthemen Wandern, Radfahren, Kultur und Genuss, die durch die Sondermittel des für Wirtschaft zuständigen Ministeriums des Saarlandes zur Bekämpfung der Folgen der Pandemie zur Verfügung standen.

Der Slogan lautete „Saarland – das Land der grenzenlosen Erlebnisse“. Hierbei lag der Fokus auf der Imagebildung für das Reiseland Saarland. Neben einem Kampagnenfilm wurden zehn neue Keyvisuals z. B. „Entdecke grenzenlose Schönheit“ oder „Genieße grenzenlosen Geschmack“ breit in den diversen Social-Media-Kanälen ausgespielt. Darüber hinaus gab es neben dem digitalen Marketing auch ausgewählte analoge Maßnahmen wie Anzeigenschaltungen in Special Interest Magazinen.

Insgesamt wurden die Aktivitäten in den Social-Media-Bereichen intensiv ausgebaut. An dieser Stelle ist vor allem der neuentwickelte Tik Tok Kanal zu erwähnen. Mittlerweile gibt es ein Social-Media-Team und das Aufgabenfeld Community Management ist neu hinzugekommen.

Für die neue Interreg-Periode 2021-2027 wurde intensiv an der Gewinnung von grenzüberschreitenden Partnerregionen gearbeitet und auch Ideen und Konzeptansätze für die Antragstellung zu Beginn des Jahres 2023 vorbereitet.

Insgesamt kann festgehalten werden, dass neben den vielfältigen Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen in allen Handlungsfeldern konzeptionell gearbeitet werden konnte. Mittlerweile hat sich die in der Pandemie etablierte Form von Videokonferenzen für die Mehrzahl der Meetings und Besprechungen durchgesetzt. Die Aufgabenstellungen aus den Handlungsfeldern konnten umfänglich vorangetrieben werden und die Arbeitsfelder der TZS waren durch agile Arbeitsprozesse von hoher fachlicher Qualität geprägt.

Geschäftsbericht

Auch die im Jahr 2022 ergriffenen Maßnahmen dienten letztlich dazu, die Folgen der Pandemie für die Querschnittbranche Tourismus zu mildern und an die Erfolge vor der Pandemie anzuknüpfen. Das Saarland konnte mit einer guten Recovery abschließen. Mit ca. 6,5 % unter dem Ergebnis von 2019 belegt das Saarland bundesweit den vierten Platz.

Durch die koordinierende, impulsgebende und motivierende Arbeit der TZS quer über die Qualitäts-, Netzwerk- und Projektarbeiten inklusive der Wissensvermittlung und der Maßnahme zur Bewusstseinsbildung hinweg, ist eine Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit entlang der touristischen Dienstleistungskette und eine erfolgreiche Tourismusentwicklung im Sinne des Unternehmensauftrags der TZS, auch in der nach wie vor noch andauernden Krisenzeit möglich gewesen.

Auch in der Tourismusbranche gibt es langfristige Herausforderungen wir z. B. der Klimawandel. Hierbei sind wir alle dazu aufgefordert, uns Anpassungsmaßnahmen zu überlegen, um die Destination Saarland und ihre Betriebe wettbewerbsfähig zu halten. Auch der verschärfte Arbeits- und Auszubildendenmangel macht den gastgewerblichen Betrieben zu schaffen und gefährdet im Hinblick auf u. a. reduzierte Öffnungszeiten die Wertschöpfungsziele der Tourismuskonzeption 2025. Daneben ist der Wettbewerbsdruck auf das Reiseland Saarland nach wie vor sowohl durch hohe Werbeausgaben der Mitbewerber als auch durch ein verändertes Gästeverhalten für die Auswahl einer Destination sehr hoch.

Von daher wird in Zukunft zu prüfen sein, ob das Budget ausreicht, das Saarland im Hinblick auf die Transformationsprozesse wie Klimawandelanpassung, Digitalisierung, Fachkräftemangel und Energienutzung zu einer widerstandsfähigen Tourismusregion zu entwickeln.

Ausblick

Im Jahr 2023 will die Gesellschaft die eingeschlagenen Marketingmaßnahmen fortsetzen und erweitern. Die Gesellschaft verfolgt hierbei das gesetzte Ziel „Wachstum durch Nachhaltigkeit und Qualität“. Arbeitsschwerpunkte der Gesellschaft werden im Jahr 2022 weiterhin neben der Umsetzung der Tourismusstrategie 2025, die Realisierung der Big-Idea (Saarvenir), das Themenmarketing sowie die Saarland Card sein.

Wie bereits im vergangenen Jahr wird die Gesellschaft auch im laufenden Geschäftsjahr zur Erfüllung ihres Gesellschaftszwecks weiterhin auf Zuschüsse des Saarlandes sowie auf Zahlungen der Gesellschafter angewiesen sein.

Für das Jahr 2024 ist ein neues Interreg-Projekt „Transformation im Tourismus“ geplant, wobei die Federführung bei der TZS liegen soll. Die vorbereitenden Arbeiten für die Anträge laufen im Jahr 2023 an.

B.4.4 Gesellschaft zur Medienförderung Saarland – Saarland Medien – mbH

SAARLAND MEDIEN

Gesellschaft zur Medienförderung Saarland – Saarland Medien – mbH

Adresse:	Nell-Breuning-Allee 6, 66115 Saarbrücken
Telefon:	0681/38988 - 0
Fax:	---
Webadresse:	www.saarland-medien.de
E-Mail:	info@saarland-medien.de
Gründungsdatum:	15.12.1998
Beitritt des Saarlandes:	15.12.1998

Gesellschafter	Anteil am gezeichneten Kapital	
	EUR	Prozent
Landesmedienanstalt Saarland	26.000	50,00
Land Saarland	26.000	50,00
INSGESAMT	52.000,00	100,00

Tätigkeit und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Entwicklung des Medienstandortes Saarland durch Koordinierung und Förderung vorhandener sowie Durchführung eigener Maßnahmen.

Gründe für die Beteiligung / Ziele des Landes

Die Gesellschaft wurde mit dem Ziel gegründet, wirtschaftliche, wissenschaftliche und kulturelle Angebote im Medienbereich zu koordinieren, um zu einer effizienten Entwicklung der vorhandenen Potenziale beizutragen und damit den Medienstandort Saarland maßgeblich zu fördern.

Geschäftsführung	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Ruth Meyer	Geschäftsführerin	

Aufsichtsgremium

	Mitglieder		
	Tätigkeit / Einrichtung / Behörde	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Dr. Stephan Ory		Vorsitz	
Timo Flätgen	Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	stellv. Vorsitz	
Christoph Lang		Mitglied	
Jan Benedyczuk	Staatssekretär a. D.	Mitglied	
Petra Baltes		Mitglied	bis 31.08.2022
Claudia Nussbauer	Abteilungsleiterin, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Mitglied	bis 31.12.2021
Dr. Mathias Hafner		Mitglied	ab 01.01.2022
Satzungsgemäße Anzahl der Mitglieder	bis zu 6		

Kennzahlen

	2020	2021	2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Anlagevermögen	1	2	2
Umlaufvermögen	180	784	402
Eigenkapital	307	220	154
Rückstellungen	19	330	50
Verbindlichkeiten	232	236	200
Bilanzsumme	558	786	404
Umsatzerlöse	30	54	64
Erträge aus zweckgebundenen Zuwendungen	458	230	313
sonstige betriebliche Erträge	24	11	4
Personalaufwand	134	151	194
Anzahl der Mitarbeiter	6	9	9
Abschreibungen	0	3	1
Jahresergebnis	-329	-427	-406
Gesellschafterzuführungen	340	340	340

Beteiligungen

keine Beteiligungen

Geschäftsbericht

Geschäftsbericht 2021	Für die Förderung des Medienstandortes Saarlandes wurden in 2021 Mittel in Höhe von rd. 384 TEUR verausgabt, wovon rd. 182 TEUR für die kulturelle Förderung Film und Kino sowie 80 TEUR für die Gamesförderung verwendet wurden.
Geschäftsbericht 2022	Für die Förderung des Medienstandortes Saarlandes wurden in 2022 Mittel in Höhe von rd. 379 TEUR verausgabt, wovon rd. 178 TEUR für die kulturelle Förderung Film und Kino sowie 115 TEUR für die Gamesförderung verwendet wurden.

Ausblick

Aufgrund von gestiegenen Aufgaben und Personalkosten haben die Gesellschafter beschlossen, die Gesellschafterzuführungen ab dem Geschäftsjahr 2023 von 340 TEUR auf 400 TEUR zu erhöhen.

B.4.5 IKS IndustrieKultur Saar GmbH

IKS IndustrieKultur Saar GmbH (kurz: IKS)

Adresse:	Am Campus 5, 66287 Quierschied-Göttelborn
Telefon:	06893/9899 - 600
Fax:	06893/9899 - 600
Webadresse:	www.strukturholding.de
E-Mail:	info@strukturholding.de
Gründungsdatum:	02.04.2001
Beitritt des Saarlandes:	02.04.2001

Gesellschafter	Anteil am gezeichneten Kapital	
	EUR	Prozent
SHS Strukturholding Saar GmbH	21.250,00	85,00
Gemeinde Quierschied	1.250,00	5,00
Regionalverband Saarbrücken	1.250,00	5,00
Landkreis Neunkirchen	1.250,00	5,00
INSGESAMT	25.000,00	100,00

Tätigkeit und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Einbringung der herausragenden Eigenschaften der Industriekultur in die Struktur- und die Kulturpolitik des Saarlandes.

Dazu sollten die Zukunftsstandorte Völklinger Hütte, das Bergwerk Göttelborn und das Bergwerk Reden sowie eine Route der Industriekultur nachhaltig für wirtschaftliche, touristische und kulturelle Nutzungen entwickelt und betrieben werden. Hierzu gehörten die Planung, die Erschließung, das Marketing und die Vermarktung der Standorte sowie die Durchführung von kulturellen Veranstaltungen und Projekten. Es war ein Zeithorizont von zehn Jahren vorgesehen.

Die beiden ehemaligen Bergwerkstandorte Göttelborn mit dem Schwerpunkt Gewerbe/Hochschule und Reden mit dem Schwerpunkt Tourismus/Naherholung und Verwaltung wurden hierfür revitalisiert. Die Erschließung wurde 2012 weitestgehend abgeschlossen und das operative Geschäft der Gesellschaft eingestellt. Seither betätigt sie sich rein in der Verwaltung und vor allem Instandhaltung des bestehenden Immobilienvermögens. Dies bedingt die anhaltend negativen Jahresergebnisse.

Gründe für die Beteiligung / Ziele des Landes

Im Januar 2000 hat die Landesregierung eine achtköpfige Kommission berufen, die – ausgehend vom Weltkulturerbe Völklinger Hütte – eine Projektkette zur Entwicklung von Standorten mit Industriekultur planen und nachhaltige Konzepte im Umgang mit Industriedenkmalen entwickeln sollte. Der als „Ganser-Bericht“ bekannte Kommissionsbericht wurde im August 2000 vorgelegt. Der Bericht definierte drei Zukunftsstandorte, nämlich Göttelborn, Völklingen und Reden, die in ihrer wirtschaftlichen Funktionsbestimmung und ihrer landschaftlich-architektonischen Gestaltung herausragen und geeignet scheinen, die Industriekultur zum Nutzen des Landes stärker in die Wirtschaft- und Kulturpolitik einzubinden.

In der Folge wurde mit der Gründung der IKS IndustrieKultur Saar GmbH eine handlungsfähige Organisationsstruktur für die Umsetzung des „Ganser-Berichts“ geschaffen. Die erschaffenen Strukturen gilt es nun in Stand zu halten.

Geschäftsführung

	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Rita Gindorf-Wagner	Geschäftsführerin	
Valentin Holzer	Geschäftsführer	

Aufsichtsgremium

	Mitglieder		
	Tätigkeit / Einrichtung / Behörde	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Jan Benedyczuk	Staatssekretär, Ministerium für Bildung und Kultur	Vorsitz	
Anja Wagner-Scheid	Staatssekretärin a. D.	stellv. Vorsitz bis 06.09.2022	bis 06.09.2022
Sebastian Thul	Staatssekretär, Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz	stellv. Vorsitz ab 06.09.2022	
Henrik Eitel	Chef der Staatskanzlei a. D.	Mitglied	bis 06.09.2022
Christian Seel	Staatssekretär a. D.	Mitglied	bis 06.09.2022
Dr. Anselm Römer	Abteilungsleiter, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Mitglied	
Jörg Schwindling	Regionalverbandsbeigeordneter, Regionalverband Saarbrücken	Mitglied	
Lutz Maurer	Bürgermeister, Gemeinde Quierschied	Mitglied	
Sören Meng	Landrat, Landkreis Neunkirchen	Mitglied	

Aufsichtsgremium

	Mitglieder		
	Tätigkeit / Einrichtung / Behörde	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Prof. Dr. Henning Meyer	Abteilungsleiter, Ministerium der Finanzen und für Wissenschaft	Mitglied	ab 07.09.2022
Oliver Suhr	Abteilungsleiter, Staatskanzlei des Saarlandes	Mitglied	ab 07.09.2022
SATZUNGSGEMÄßE ANZAHL DER MITGLIEDER	9		

Kennzahlen

	2020	2021	2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Anlagevermögen	27.499	26.361	24.735
Umlaufvermögen	4.754	4.265	5.051
Eigenkapital	24.545	23.599	22.326
Rückstellungen	677	1.214	1.299
Verbindlichkeiten	6.974	5.761	6.078
Bilanzsumme	32.252	30.626	29.785
Umsatzerlöse	2.090	1.861	1.707
Personalaufwand	15	11	16
Anzahl Mitarbeiter	2	2	2
Abschreibungen	1.755	1.753	1.694
Jahresergebnis vor Kapitalzuführungen	-2.169	-2.868	-2.301
Kapitalzuführungen Gesellschafter Land	3.063	1.922	1.028

Beteiligungen

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in EUR	in Prozent
LEG Service GmbH	12.500,00	5,00

Geschäftsbericht

Geschäftsbericht 2021	Wesentlich für das Geschäftsjahr 2022 war die finale Implementierung des Standortmanagements in Reden und der Abschluss eines Letter of Intent zur Weiterentwicklung des geschaffenen Erlebnisortes mit den Akteuren am Standort. Darüber hinaus wurden notwendige Instandsetzungs- und Investitionsmaßnahmen an beiden Standorten umgesetzt sowie diverse Verkäufe

Geschäftsbericht

	realisiert. Insgesamt wird der Geschäftsverlauf als zufriedenstellend beurteilt.
Geschäftsbericht 2022	Wesentlich für das Geschäftsjahr 2022 war die finale Implementierung des Standortmanagements in Reden und vorbereitende Maßnahmen zur barrierefreien Erschließung der Halde in Reden. Darüber hinaus wurden notwendige Instandsetzungs- und Investitionsmaßnahmen an beiden Standorten umgesetzt. Ungeachtet der gesamtwirtschaftlichen Lage wird der Geschäftsverlauf insgesamt als zufriedenstellend beurteilt und die Liquidität war durch die Kapitalzuführungen des Gesellschafters Saarland durchgängig gesichert.

Ausblick

Im Rahmen der Umsetzung der beschlossenen Beendigung des operativen Geschäfts werden alle erkennbaren Synergien in der Zusammenarbeit mit den anderen Konzerngesellschaften genutzt und die Verkaufsaktivitäten zielgerichtet fortgeführt. Auch künftig werden weitere Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen in den Immobilienbestand an den beiden Standorten Göttelborn und Reden notwendig sein. Insbesondere sind Investitionen in den Eindicker IV erforderlich. Systembedingt sind auch künftig defizitäre Jahresergebnisse zu erwarten.

B.4.6 Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH

BUNDESKUNSTHALLE

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH (kurz: KAH)

Adresse:	Museumsmeile Bonn, Helmut-Kohl-Allee 4, 53113 Bonn
Telefon:	0228/9171 - 200
Fax:	0228/2341 - 54
Webadresse:	www.bundeskunsthalle.de
E-Mail:	info@bundeskunsthalle.de
Gründungsdatum:	18.12.1989
Beitritt des Saarlandes:	18.06.1998

Gesellschafter	Anteil am gezeichneten Kapital	
	EUR	Prozent
Bundesrepublik Deutschland	25.564,59	60,98
15 weitere Bundesländer	15.335,76	36,58
Land Saarland	1.022,58	2,44
INSGESAMT	41.925,93	100,00

Tätigkeit und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es, die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland zu betreiben und in der ehemaligen Bundeshauptstadt Bonn geistige und kulturelle Entwicklungen von nationaler und internationaler Bedeutung sichtbar zu machen, insbesondere durch Ausstellungen, die von der Gesellschaft veranstaltet oder – auch im Austausch – übernommen werden.

Vor allem im Zusammenhang mit Ausstellungen kann die Gesellschaft auch Vorträge, Diskussionen, Film- und Musikaufführungen und andere Präsentationen veranstalten. Die Gesellschaft steht zudem als Forum für Gespräche zwischen Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur und Geistesleben sowie aus dem Bereich der Politik zur Verfügung.

Gründe für die Beteiligung / Ziele des Landes

In der Präsentation von Kunst aller Epochen, auch zeitgenössischer, übernimmt das Saarland Verantwortung und bringt sich aufgrund der Kulturhoheit der Länder mit einem Minimalbeitrag (Gesellschafteranteil) in die Mitfinanzierung der KAH ein, wobei die Bundesrepublik Deutschland die Hauptlast der Kosten trägt. Die Bundeskunsthalle ist ein einzigartiger Ort der Kunst, Kultur und Wissenschaft. Ihre Aufgabe, geistige und kulturelle Entwicklungen in vielfältigen Ausstellungen und Veranstaltungen sicht- und erlebbar zu machen und somit Räume zu schaffen, die allen Besuchern, ungeachtet ihres

persönlichen Hintergrundes, den Zugang zu Kunst und Kultur ermöglichen, ist im Interesse aller 16 Bundesländer. Auf diese Weise wird ein bundesweit zentraler Ort zur Präsentation zeitgenössischer Kunst geschaffen.

Geschäftsführung

	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Oliver Hölken	kaufmännischer Geschäftsführer	ab 01.08.2021
Dr. Eva-Christina Kraus	Intendantin	
Patrick Schmeing	kaufmännischer Geschäftsführer	bis 31.03.2021

Aufsichtsgremium

Es ist kein Landesvertreter des Saarlandes im Kuratorium der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH. Aufgrund der geringen Beteiligungsquote des Saarlandes werden die Daten zum Aufsichtsgremium der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH nicht separat gepflegt.

Kennzahlen

	2020	2021	2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Anlagevermögen	20	20	20
Umlaufvermögen	2.737	1.948	4.459
Eigenkapital	42	42	42
Rückstellungen	396	296	451
Verbindlichkeiten	2.202	1.536	3.850
Bilanzsumme	2.787	2.038	4.541
Umsatzerlöse	1.474	951	1.413
sonstige betriebliche Erträge	320	0	793
Personalaufwand	6.274	6.500	6.661
Anzahl Mitarbeiter	120	113	117
Abschreibungen	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0

Beteiligungen

keine

Geschäftsbericht

Geschäftsbericht 2021	Die KAH erzielte im Geschäftsjahr 2021 ein Jahresergebnis von 0 EUR. Das Jahresergebnis ist ausgeglichen aufgrund der 2018 umgestellten Bilanzierungssystematik. Die bewilligten Zuwendungen werden nur noch

Geschäftsbericht

	in der im Wirtschaftsjahr abgerufenen und ausgegebenen Höhe ertragswirksam erfasst. Die jetzige Darstellung entspricht der Fehlbedarfsfinanzierung der KAH. Der Ausstellungs- und Veranstaltungsbetrieb der KAH war auch im Jahr 2021 stark von der Corona-Pandemie geprägt. Der Publikumsverkehr war zeitweise ausgesetzt. Veranstaltungen und Vermittlungsangebote konnten erst ab dem 22. Mai 2021 wieder in Präsenz durchgeführt werden. Die Zahl der Besucherinnen und Besucher ging deutlich zurück. Die Umsätze aus dem laufenden Geschäftsbetrieb haben im Berichtsjahr mit insgesamt 972 TEUR gegenüber 1.439 TEUR im Vorjahr abgenommen. Sowohl die Einnahmen aus Eintritten und Rahmenprogramm als auch die Einnahmen aus Fremdveranstaltungen sind aufgrund der Pandemie stark gesunken. Die Erträge aus Zuwendungen des Bundes beliefen sich auf rund 16,8 Mio. EUR (gegenüber 17,7 Mio. EUR in 2020).
Geschäftsbericht 2022	Die KAH erzielte im Geschäftsjahr 2022 ein Jahresergebnis von 0 EUR. Das Jahresergebnis ist ausgeglichen aufgrund der 2018 umgestellten Bilanzierungssystematik. Die bewilligten Zuwendungen werden nur noch in der im Wirtschaftsjahr abgerufenen und ausgegebenen Höhe ertragswirksam erfasst. Die jetzige Darstellung entspricht der Fehlbedarfsfinanzierung der KAH. Die Umsätze aus dem laufenden Geschäftsbetrieb haben im Berichtsjahr mit insgesamt 1.443 TEUR gegenüber 972 TEUR im Vorjahr zugenommen. Sowohl die Einnahmen aus Eintritten und Rahmenprogramm als auch die Einnahmen aus Fremdveranstaltungen sind gestiegen. Wesentliche Ursache dafür war die Zunahme des Publikumsverkehrs sowie der Wegfall von Einschränkungen gem. Coronaschutzverordnung. Die Erträge aus Zuwendungen des Bundes beliefen sich auf rund 17,1 Mio. EUR (gegenüber 16,8 Mio. EUR in 2021).

Ausblick

Hauptaufgabe der KAH ist die Durchführung von Ausstellungen. Für 2023 sind insgesamt 11 Ausstellungen vorgesehen, von denen drei bereits in 2022 begonnen haben. Weitere Veranstaltungen werden im Rahmenprogramm zu den Ausstellungen und als eigenständige Veranstaltungen durchgeführt.

Die Gesellschaft ist als Zuwendungsempfängerin von der finanzpolitischen Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die Förderung von Kunst und Kultur abhängig. Des Weiteren unterliegt die Gesellschaft aufgrund ihrer Tätigkeiten einer Anzahl von Risiken, die nicht von dem

Ausblick

Erfolg der Ausstellungen und Veranstaltungen beim Publikum zu trennen sind. Die Höhe der Einnahmen hängt von der Akzeptanz der einzelnen Ausstellungen beim Publikum ab.

Bestandsgefährdende Risiken sowie Liquiditätsrisiken für die KAH liegen nicht vor. Die Gesamtlage der Gesellschaft ist unverändert.

B.4.7 Saarland-Sporttoto GmbH

Saarland-Sporttoto GmbH

Adresse:	Saaruferstraße 17, 66117 Saarbrücken
Telefon:	0681/5801 - 0
Fax:	0681/5801 - 223
Webadresse:	www.saartoto.de
E-Mail:	info@saartoto.de
Gründungsdatum:	18.07.1951
Beitritt des Saarlandes:	18.07.1951

Gesellschafter	Anteil am gezeichneten Kapital	
	EUR	Prozent
Land Saarland	1.351.000,00	57,14
Landessportverband für das Saarland	1.013.250,00	42,86
INSGESAMT	2.364.250,00	100,00

Tätigkeit und Gegenstand des Unternehmens

Auf Grundlage des Staatsvertrages zum Glücksspielwesen in Deutschland, des saarländischen Gesetzes zur Ausführung des Staatsvertrages zum Glücksspielwesen in Deutschland und der vom saarländischen Ministerium für Inneres, Bauen und Sport erteilten Erlaubnisse veranstaltet die Saarland-Sporttoto GmbH im Saarland Lotterien und Sportwetten. Des Weiteren ist Gegenstand die Gründung und Beteiligung an der Saarland-Spielbank GmbH einschließlich ihrer Zweit- und Nebenbetriebe.

Gemäß § 10 Abs. 5 des GlüStV ist sicherzustellen, dass ein erheblicher Teil der Einnahmen aus Glücksspielen zur Förderung öffentlicher oder gemeinnütziger, kirchlicher oder mildtätiger Zwecke verwendet wird. Dementsprechend hat die Saarland-Sporttoto GmbH gemäß den Vorgaben des § 7 des AG GlüStV-Saar einen Teil der vereinnahmten Spieleinsätze und des Reinertrages zur Förderung sportlicher, kultureller und sozialer sowie sonstiger Zwecke des Gemeinwohls zu verwenden.

Gründe für die Beteiligung / Ziele des Landes

Die Länder haben zur Erreichung der Ziele des § 1 des GlüStV die ordnungsrechtliche Aufgabe, ein ausreichendes Glücksspielangebot sicherzustellen (§ 10 Abs. 1 GlüStV). Die Ausübung des staatlichen Glücksspielmonopols bietet die effektivste Gewähr für die Umsetzung des ordnungsrechtlichen Auftrages, den natürlichen Spielbetrieb der Bevölkerung zu kanalisieren und illegales Glücksspiel zu bekämpfen.

Geschäftsführung

	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Michael Burkert	Geschäftsführer	bis 31.05.2021
Stefan Pauluhn	Geschäftsführer	ab 01.06.2021
Peter Jacoby	Geschäftsführer	bis 30.06.2022
Peter Strobel	Geschäftsführer	ab 01.07.2022

Aufsichtsgremium

	Mitglieder		
	Tätigkeit / Einrichtung / Behörde	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Monika Bachmann	Ministerin a. D.	Vorsitz	bis 31.05.2022
Petra Berg	Ministerin, Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz	Vorsitz	ab 01.06.2022
Adrian Zöhler		stellv. Vorsitz	bis 09.02.2021
Heinz König		stellv. Vorsitz	ab 10.02.2021
Reinhold Jost	Minister, Ministerium für Inneres, Bauen und Sport	Mitglied	bis 31.05.2022
Karl Rauber	Minister a. D.	Mitglied	bis 31.05.2022
David Lindemann	Chef der Staatskanzlei, Staatskanzlei des Saarlandes	Mitglied	ab 01.06.2022
Dr. Magnus Jung	Minister, Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit	Mitglied	ab 01.06.2022
Christine Streichert-Clivot	Ministerin, Ministerium für Bildung und Kultur	Mitglied	
Gottfried Hares		Mitglied	bis 09.02.2021
Bodo Wilhelmi		Mitglied	bis 09.02.2021
Margit Jungmann		Mitglied	ab 10.02.2021
Joachim Tesche		Mitglied	ab 10.02.2021
Satzungsgemäße Anzahl der Mitglieder	7		

Kennzahlen

	2020	2021	2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Anlagevermögen	20.110	19.809	20.462
Umlaufvermögen	25.256	28.279	26.425
Eigenkapital	18.879	19.709	18.894
Rückstellungen	9.674	10.375	10.271
Verbindlichkeiten	16.813	18.215	17.926
Bilanzsumme	45.366	48.300	47.091
Umsatzerlöse	131.742	131.673	132.317
Spielumsätze	129.597	129.524	130.129
Personalaufwand	8.347	8.103	8.488
Anzahl Mitarbeiter	93	91	87
Abschreibungen	1.110	1.068	1.131
Jahresergebnis	4.293	3.402	2.130
Zuwendungen gem. § 7 Abs. 1 S. 6 AG GlüStV-Saar	2.957	2.572	2.945
Lotteriesteuer	21.533	21.501	21.611

Beteiligungen

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in EUR	in Prozent
Saarland-Spielbank GmbH	512.000,00	100,00
ODDSET Sportwetten GmbH	104.764,00	1,746
ilo-proFIT Services GmbH	1.609.000,00	24,90

Geschäftsbericht

Geschäftsbericht 2021

Infolge der fast gleichbleibenden Umsatzentwicklung sind auch die umsatzabhängigen Spielgewinnausschüttungen, die Abführungen, die aufgrund von gesetzlichen, behördlichen oder vertraglichen Auflagen zur Durchführung des Spielbetriebes zu entrichten sind, sowie die Summe aus Lotterie- und Sportwettensteuer konstant geblieben.

Die in Übereinstimmung mit den lotterierechtlichen Vorschriften und den behördlichen Genehmigungen im Rahmen der Überschussverwendung gewährten Zuwendungen beliefen sich auf rd. 2,6 Mio. EUR.

Insgesamt wurden 44,5 Mio. EUR für öffentliche Aufgaben, insbesondere zur Förderung von Sport, Kultur, Naturschutz und sozialen Zwecken, bereitgestellt.

Geschäftsbericht

Infolge der fast gleichbleibenden Umsatzentwicklung sind auch die umsatzabhängigen Spielgewinnausschüttungen, die Abführungen, die aufgrund von gesetzlichen, behördlichen oder vertraglichen Auflagen zur Durchführung des Spielbetriebes zu entrichten sind, sowie die Summe aus Lotterie- und Sportwettensteuer konstant geblieben.

Geschäftsbericht 2022

Die in Übereinstimmung mit den lotterierechtlichen Vorschriften und den behördlichen Genehmigungen im Rahmen der Überschussverwendung gewährten Zuwendungen beliefen sich auf rd. 2,9 Mio. EUR.

Insgesamt wurden 45,0 Mio. EUR für öffentliche Aufgaben, insbesondere zur Förderung von Sport, Kultur, Naturschutz und sozialen Zwecken, bereitgestellt.

Ausblick

Die Saarland-Sporttoto GmbH und ihr Tochterunternehmen Saarland-Spielbank GmbH stehen im Hinblick des im Jahr 2021 in Kraft getretenen Glücksspielstaatsvertrags weiterhin vor neuen Herausforderungen, z.B. um ggf. neue Online-Märkte zu erschließen und die hohen technischen Schutzanforderungen zu realisieren und zu finanzieren. Andererseits muss die Saarland-Sporttoto GmbH darauf hoffen, dass die aus guten Gründen bestehende monopolistische Regulierung des Lotteriebereichs auch im Rahmen des neuen Regelwerks von den Gerichten anerkannt bleibt. Denn ohne diese wäre die Grundlage des Geschäftsmodells der Saarland-Sporttoto GmbH gefährdet. Aber auch nach Inkrafttreten des Glücksspielstaatsvertrags 2021 muss damit gerechnet werden, dass interessierte Kreise an einer weiteren Liberalisierung des Glücksspielwesens in Deutsch-land arbeiten werden.

B.4.8 Saarland-Spielbank GmbH

Saarland-Spielbank GmbH

Adresse:	Saaruferstraße 17, 66117 Saarbrücken
Telefon:	0681/927 - 260
Fax:	0681/927 - 2655
Webadresse:	www.saarland-spielbanken.de
E-Mail:	info@saarland-spielbanken.de
Gründungsdatum:	09.10.1976
Beitritt des Saarlandes:	09.10.1976

Gesellschafter	Anteil am gezeichneten Kapital	
	EUR	Prozent
Saarland-Sporttoto GmbH	512.000,00	100,00
INSGESAMT	512.000,00	100,00

Tätigkeit und Gegenstand des Unternehmens

Die Saarland-Spielbank GmbH hat gem. § 2 SpielbG-Saar die ordnungsrechtliche Aufgabe der Sicherstellung eines ausreichenden Glücksspielangebots. Dementsprechend ist der Gegenstand des Unternehmens die Errichtung und der Betrieb öffentlicher Spielbanken im Saarland. Die Saarland-Spielbank GmbH betreibt insgesamt sieben Spielstätten im Saarland.

Gründe für die Beteiligung / Ziele des Landes

Die Ausübung des staatlichen Glücksspielmonopols bietet die effektivste Gewähr für die Umsetzung des ordnungsrechtlichen Auftrages, den natürlichen Spielbetrieb der Bevölkerung zu kanalisieren und illegales Glücksspiel zu bekämpfen.

Geschäftsführung	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Michael Burkert	Geschäftsführer	bis 31.05.2021
Stefan Pauluhn	Geschäftsführer	ab 01.06.2021
Peter Jacoby	Geschäftsführer	bis 30.06.2022
Peter Strobel	Geschäftsführer	ab 01.07.2022

Aufsichtsgremium

	Mitglieder		
	Tätigkeit / Einrichtung / Behörde	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Monika Bachmann	Ministerin a. D.	Vorsitz	bis 31.05.2022
Petra Berg	Ministerin, Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz	Vorsitz ab 31.05.2022	ab 23.03.2021
Adrian Zöhler		stellv. Vorsitz	bis 09.02.2021
Heinz König		stellv. Vorsitz	ab 10.02.2021
Florian Schäfer	Mitglied des Landtages des Saarlandes	Mitglied	ab 31.05.2022
Stefan Pauluhn	Mitglied des Landtages des Saarlandes	Mitglied	bis 22.03.2021
Stefan Thielen	Mitglied des Landtages des Saarlandes	Mitglied	ab 30.06.2020
Bodo Wilhelmi		Mitglied	bis 09.02.2021
Joachim Tesche		Mitglied	ab 10.02.2021
Satzungsgemäße Anzahl der Mitglieder	5		

Kennzahlen

	2020	2021	2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Anlagevermögen	14.475	13.357	12.602
Umlaufvermögen	22.094	24.425	33.483
Eigenkapital	17.330	24.233	25.399
Rückstellungen	11.330	11.427	13.015
Verbindlichkeiten	1.026	2.220	7.755
Bilanzsumme	36.682	37.880	46.168
Umsatzerlöse	23.102	19.456	43.216
davon Bruttospiel-erträge	20.968	17.364	39.024
sonstige betriebliche Erträge	1.458	3.761	307
Abgabe gem. Spielbank-gesetz	6.649	5.348	13.136
Personalaufwand	12.344	11.900	16.152
Anzahl Mitarbeiter	243	232	226
Abschreibungen	2.523	2.461	2.882
Jahresergebnis vor Gewinnabgabe	-967	-59	1.200

Kennzahlen

	2020	2021	2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Gewinnabgabe	0	0	4.118
Anzahl Besucher	192.001	135.535	324.647

Beteiligungen

KEINE

Geschäftsbericht

Geschäftsbericht 2021	Pandemiebedingt mussten die Spielstätten bis Ende Mai 2021 geschlossen werden. Dadurch sind alle Kennzahlen wie im Vorjahr sowie auch im Langzeitvergleich weiter eingebrochen. Die Besucherzahlen sind aufgrund von Schließung und eingeschränkter Zutritten aufgrund von Hygienemaßnahmen um rund 29 % gesunken. Der Anteil der Saarland-Spielbank GmbH am gesamten BSE der konzessionierten Spielbanken liegt in 2021 mit 4,1 % knapp unter dem Vorjahresniveau von 4,3 %.
Geschäftsbericht 2022	Der Bruttospielertrag ist im Vergleich zum Vorjahr um 125 % gestiegen. Die Besucherzahlen hatten einen Zuwachs von 140 % zu verzeichnen. Der Anteil der Saarland-Spielbank GmbH am gesamten BSE der konzessionierten Spielbanken liegt in 2022 mit 4,2 % knapp über dem Vorjahresniveau von 4,1 %.

Ausblick

Ab dem 01.07.2021 trat der neue Glücksspielstaatsvertrag 2021 im Kraft. Künftig können im Rahmen eines Erlaubnismodells auch virtuelle Automatenspiele und Online-Poker angeboten werden. Darüber hinaus können die Länder jeweils für ihr Hoheitsgebiet Online-Casino-Angebote im Rahmen einer monopolistischen Lösung oder eines Konzessionsmodells zulassen. Die Saarland-Spielbank GmbH steht im Hinblick auf die Neuregulierungen des Glückspielstaatsvertrags 2021 vor neuen Herausforderungen. Es muss beobachtet werden, wie sich die Änderungen des GlüStV 2021 auf das nähere Umfeld der konzessionierten Spielbanken auswirken.

B.4.9 Saarländisches Staatstheater GmbH

SAARLÄNDISCHES STAATSTHEATER

Saarländisches Staatstheater GmbH

Adresse:	Schillerplatz 1, 66111 Saarbrücken
Telefon:	0681/3092 - 0
Fax:	0681/3092 - 214
Webadresse:	www.staatstheater.saarland
E-Mail:	info@Staatstheater.Saarland
Gründungsdatum:	21.10.1988
Beitritt des Saarlandes:	21.10.1988

Gesellschafter	Anteil am gezeichneten Kapital	
	EUR	Prozent
Land Saarland	26.000,00	100,00
INSGESAMT	26.000,00	100,00

Die Saarländisches Staatstheater GmbH weist im Gegensatz zu den übrigen Beteiligungen ein abweichendes Wirtschaftsjahr auf, das sich an den Spielzeiten (SZ) des Staatstheaters orientiert. Diese sind jeweils von August bis Juli des Folgejahres. Insofern werden in diesem Bericht die Spielzeiten 2020/21 und 2021/22 dargestellt.

Tätigkeit und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Theaters zur Pflege der darstellenden Kunst und der Musik.

Gründe für die Beteiligung / Ziele des Landes

Basierend auf einem Beschluss der Versammlung des damaligen Zweckverbandes „Saarländisches Staatstheater Saarbrücken“ vom April 1988, der die Entlastung der Stadt Saarbrücken von ihren Zuschusspflichten als Verbandsmitglied zum 01.01.1988 und die Auflösung des Zweckverbandes sowie den Übergang auf einen anderen Rechtsträger spätestens zum 31.12.1988 vorsah, wurde das „Saarländische Staatstheater Saarbrücken“ in die alleinige Trägerschaft des Landes übernommen.

Die organisatorische Zusammenfassung des Staatstheaters und des „Saarländisches Landestheater“ unter dem Dach einer GmbH erfolgte zum 01.01.1989 mit dem Ziel, die Personalverwaltung, das Rechnungswesen, die Besucherorganisation, die Organisation von Gastspielen und die Öffentlichkeitsarbeit für beide Theater zentralisiert am effizientesten und damit zugleich am wirtschaftlichsten zu gestalten. Da für das Staatstheater Saarbrücken diese Dienste, zuvor von der Landeshauptstadt selbst erbracht,

neu aufgebaut werden mussten, war die Einrichtung einer gemeinsamen Organisationseinheit von erheblichem Vorteil.

Geschäftsführung

	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Prof. Dr. Matthias Almstedt	kaufmännischer Geschäftsführer	
Bodo Busse	Generalintendant	

Aufsichtsgremium

Mitglieder

	Tätigkeit / Einrichtung / Behörde	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Christine Streichert-Clivot	Ministerin, Ministerium für Bildung und Kultur	Vorsitz	
Gerhard Wack	Staatssekretär a. D.	stellv. Vorsitz	bis 11.01.2021
Karl Rauber	Minister a. D.	stellv. Vorsitz (04/22-09/22)	bis 06.09.2022
Klaus Heller		stellv. Vorsitz ab 12/22	
Nil Berber	Abteilungsleiterin, Ministerium für Bildung und Kultur	Mitglied	ab 12.01.2021
Dr. Heike Otto	ehemalige Abteilungsleiterin, Ministerium für Bildung und Kultur	Mitglied	bis 11.01.2021
Michael Hasselberg	Ministerium der Finanzen und für Wissenschaft	Mitglied	
Sascha Zehner	Mitglied des Landtages des Saarlandes	Mitglied	ab 12.01.2021 bis 06.09.2022
Patrick Valentin		Mitglied	ab 01.06.2022
Stefan Bender		Mitglied	bis 31.05.2022
Uwe Conradt	Oberbürgermeister, Landeshauptstadt Saarbrücken	Mitglied	ab 28.06.2021 bis 31.12.2022
Jürgen Fried	Oberbürgermeister a. D.	Mitglied	
Vincenzo Truglio	Abteilungsleiter, Staatskanzlei des Saarlandes	Mitglied	ab 07.09.2022
Thomas Brück		Mitglied	bis 27.06.2021

Aufsichtsgremium

	Mitglieder		
	Tätigkeit / Einrichtung / Behörde	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Susanne Commerçon-Mohr	Abteilungsleiterin, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Mitglied	ab 07.09.2022
SATZUNGSGEMÄßE ANZAHL DER MITGLIEDER	9		

Kennzahlen

	SZ 2019/20	SZ 2020/21	SZ 2021/22
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Anlagevermögen	13.516	12.956	12.342
Umlaufvermögen	4.032	4.631	3.378
Eigenkapital	3.527	6.721	5.797
Rückstellungen	2.319	2.699	2.523
Verbindlichkeiten	11.104	7.645	6.848
Bilanzsumme	17.941	17.972	16.292
Umsatzerlöse	2.554	615	2.840
sonstige betriebliche Erträge	1.420	2.074	1.849
Personalaufwand	25.870	24.901	29.846
Anzahl Mitarbeiter	445	449	446
Abschreibungen	1.539	1.588	1.604
Jahresergebnis vor Kapitalzuführungen	-28.895	-28.749	-33.272
Zuführungen zum laufenden Betrieb	31.627	31.943	32.348
Anzahl Besucher	156.351	29.561	143.663
Erlös je Besucher in EUR	20	22	23
Anzahl der Vorstellungen	689	303	825
Durchschnittliche Auslastung in %	81	79	60

Beteiligungen

KEINE

Geschäftsbericht

Geschäftsbericht SZ 2020/21	Die Spielzeit 20/21 schloss mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 28.749 TEUR ab. Dieser fiel um 146 TEUR geringer aus als im Vorjahr. Die Spielzeit 20/21 wurde entscheidend durch die Covid-19-Pandemie beeinflusst. Der Vorstellungsbetrieb wurde zeitweise eingestellt, so dass teilweise keine Erlöse durch Ticketverkäufe generiert werden konnten. Durch eine mit dem Betriebsrat geschlossene Betriebsvereinbarung konnte im Zeitraum vom 01.11.2020 bis 31.07.2021 Kurzarbeit angemeldet werden. Der Gesellschafter leistete für diesen Zeitraum Zahlungen in Höhe von 31.943 TEUR an das Theater. Diese Gesellschafterzuführung ist somit um 3.194 TEUR höher als der Jahresfehlbetrag.
Geschäftsbericht SZ 2021/22	Die Spielzeit 21/22 war erneut entscheidend durch die sich ständig ändernden behördlichen Gesundheitsschutzmaßnahmen der Covid-19-Pandemie beeinflusst worden. Der Spielbetrieb fand größtenteils unter der 3G-Regel mit reduzierter Platzkapazität statt. Der Jahresfehlbetrag belief sich auf 33.272 TEUR. Der Gesellschafter leistete für diesen Zeitraum Zahlungen in Höhe von 32.348 TEUR an das Theater. Insgesamt ist die erhebliche finanzielle Unterstützung durch den Gesellschafter auch dauerhaft erforderlich.

Ausblick

Die Aufwendungen des Theaterbetriebs übersteigen, wie allgemein für öffentliche Theater üblich, die Erträge bei Weitem. Die Gesellschaft ist zur Aufrechterhaltung des Betriebes daher auf die nachhaltige finanzielle Unterstützung des Gesellschafters angewiesen.

Die wirtschaftliche Zukunft des Saarländischen Staatstheaters ist auch weiterhin - und perspektivisch noch stärker als in der Zeit vor der Corona-Pandemie - durch die Knappheit der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel geprägt.

B.4.10 Weltkulturerbe Völklinger Hütte – Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur GmbH

Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Weltkulturerbe Völklinger Hütte – Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur GmbH

Adresse:	Rathausstraße 75-79, 66333 Völklingen
Telefon:	06898/9100 - 100
Fax:	06898/9100 - 111
Webadresse:	www.voelklinger-huette.org
E-Mail:	mail@voelklinger-huette.org
Gründungsdatum:	07.07.1999
Beitritt des Saarlandes:	07.07.1999

Gesellschafter	Anteil am gezeichneten Kapital	
	EUR	Prozent
Land Saarland	26.000,00	100,00
INSGESAMT	26.000,00	100,00

Tätigkeit und Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Erhaltung und Entwicklung des Denkmalensembles Völklinger Hütte und die breite Vermittlung von Industriekultur im Spannungsfeld von Kunst und Gesellschaft sowie intensive Öffentlichkeitsarbeit in diesem Bereich.

Zweck der Gesellschaft ist auch die wissenschaftliche – künstlerische Erforschung und pädagogisch – didaktische Aufarbeitung von „Industriekultur“ im Rahmen der Entwicklung eines erweiterten Kunst- und Kulturkonzeptes unter besonderer Berücksichtigung der europäischen Bezüge und ihrer öffentlichkeitswirksamen Darstellung. Dazu dienen insbesondere Publikationen, Ausstellungen und Aufführungen im Bereich des Theaters und Symposien. Neben den traditionellen Darstellungsformen sollen neue Medien (Multimedia, Internet, u. a.) in dieses Konzept mit einbezogen und neue Formen der Verbreitung entwickelt werden.

Gründe für die Beteiligung / Ziele des Landes

Ende 1998 wurden die konzeptionellen Überlegungen zur Alten Völklinger Hütte einer kritischen Überprüfung unterzogen und die Notwendigkeit der Entwicklung des Weltkulturdenkmals Alte Völklinger Hütte als Verbundlösung erkannt.

Der denkmalgerechte Erhalt der 1994 in die Welterbeliste aufgenommenen Völklinger Hütte und die museale Aufarbeitung der Industriegeschichte sollten mit der kulturellen und wirtschaftlichen Nutzung des Ensembles so verknüpft werden, dass dadurch das Weltkulturdenkmal touristisch attraktiv gemacht wird.

Das Saarland erwarb daher am 07.07.1999 die Anteile der Alten Völklinger Hütte Objektgesellschaft mbH von der SBB und firmierte um in Weltkulturerbe Völklinger Hütte – Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur GmbH.

Geschäftsführung

	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Michael Schley	Geschäftsführer	
Dr. Ralf Beil	Generaldirektor	

Aufsichtsgremium

	Mitglieder		
	Tätigkeit / Einrichtung / Behörde	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Christine Streichert-Clivot	Ministerin, Ministerium für Bildung und Kultur	Vorsitz	
Anja Wagner-Scheid	Staatssekretärin a. D., Mitglied des Landtages des Saarlandes	stellv. Vorsitz	bis 19.07.2022
Jürgen Barke	Minister, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	stellv. Vorsitz	ab 20.07.2022
Wolfgang Förster	Staatssekretär, Ministerium der Finanzen und für Wissenschaft	Mitglied	ab 20.07.2022
Anke Rehlinger	Ministerpräsidentin des Saarlandes	Mitglied	bis 19.07.2022
Dr. Anselm Römer	Abteilungsleiter, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Mitglied	
Klaus Lorig	Oberbürgermeister a. D.	Mitglied	bis 19.07.2022
Christiane Blatt	Oberbürgermeisterin, Stadt Völklingen	Mitglied	
Karl Rauber	Minister a. D.	Mitglied	bis 19.07.2022
Dr. Axel Spies	Staatssekretär a. D.	Mitglied	bis 19.07.2022
Michael Hasselberg	Ministerium der Finanzen und für Wissenschaft	Mitglied	ab 20.07.2022

Aufsichtsgremium

	Mitglieder		
	Tätigkeit / Einrichtung / Behörde	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Nil Berber	Abteilungsleiterin, Ministerium für Bildung und Kultur	Mitglied	ab 20.07.2022
Stephanie Meiser	Mitglied des Landtages des Saarlandes	Mitglied	ab 20.07.2022
SATZUNGSGEMÄßE ANZAHL DER MITGLIEDER	bis zu 11		

Kennzahlen

	2020	2021	2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Anlagevermögen	8.897	9.229	11.172
Umlaufvermögen	4.195	6.272	9.470
Eigenkapital	406	741	648
Rückstellungen	2.520	2.530	3.031
Verbindlichkeiten	1.988	1.295	1.860
Bilanzsumme	13.109	15.517	20.654
Umsatzerlöse	4.606	1.845	3.917
Personalaufwand	2.027	2.118	2.333
Anzahl Mitarbeiter	65	70	79
Abschreibungen	524	552	620
Jahresergebnis	-3.788	-3.573	-5.213
Kapitalzuführung Gesellschafter Land	4.194	3.840	3.859
Anzahl Besucher	64.442	59.960	141.215

Beteiligungen

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in EUR	in Prozent
LEG Service GmbH	12.500,00	5,00

Geschäftsbericht

Geschäftsbericht 2021	Das Berichtsjahr 2021 war das 22. volle Geschäftsjahr der Gesellschaft. Im Berichtsjahr wurden erfolgreich Projekte in den Bereichen Bauen und Sanieren und Kulturprojekte realisiert, z.B. (Auszug): - Ausstellung „Afrika – Im Blick der Fotografen“, 3.4.20-31.1.21 - Ausstellung „Mon Tresor – Europas Schatz im Saarland“, 8.11.20-27.6.21

Geschäftsbericht

	- Ausstellung „1986. ZURÜCK IN DIE GEGENWART. Fotografien von Michael Kerstgens“ | 25.4.21 - 6.2.22 - Kooperation mit der HfM “HfM3”, 13./20./27.6.21 - Paradiesfest mit Performance-Kunst, Musik, Kinderprogramm am 10./11.7.21 - Kooperation mit dem Saarländischen Staatstheater, Staatstheater goes Völklinger Hütte reloaded, 5.9.21 - FUTURE LAB 1 | IBA Plant | 30.4.– 5.9.21 in der Erzhalle - FUTURE LAB 2 | Spekulative Nomaden. Von Hütte zu Hütte | 10.10.21 – 27.3.22 in der Erzhalle
Geschäftsbericht 2022	Das Berichtsjahr 2022 war das 23. volle Geschäftsjahr der Gesellschaft. Im Berichtsjahr wurden erfolgreich Projekte in den Bereichen Bauen und Sanieren sowie Kulturprojekte realisiert, z. B. (Auszug): - Ausstellung „1986. ZURÜCK IN DIE GEGENWART. Fotografien von Michael Kerstgens“ | 25.4.21 - 6.2.22 - „FUTURE LAB 2“ | Spekulative Nomaden. Von Hütte zu Hütte | 10.10.21 - 27.3.22 - Ausstellung „THE WORLD OF MUSIC VIDEO“ | 22.1. - 16.10.22 - Ausstellung „6. URBAN ART Biennale 2022“ | 1.5. - 16.11.22 - Teilnahme am Internationalen Museumstag (15.5.22), am UNESCO-Welterbetag (5.6.22), am Tag des offenen Denkmals sowie am Weltkindertag (11.9.22) - Zweites Paradiesfest mit Performance-Kunst und Kinderprogramm am 16.7.22

Ausblick

Das WVH präsentierte sich auch in 2023 als Ort der Kultur. In 2023 wurde zudem der neue Eingang im Wasserhochbehälter in Betrieb genommen. Auch für 2024 sind zahlreiche Projekte geplant, u. a. die 7. URBAN ART Biennale und THE TRUE SIZE OF AFRICA.

B.4.11 ilo-proFIT Services GmbH

ilo-proFIT Services GmbH

Adresse:	An der Helling 32, 55252 Mainz-Kastel
Telefon:	06134/2107 - 610
Fax:	06134/2107 - 619
Webadresse:	www.ilo-profit.de
E-Mail:	info@ilo-profit.de
Gründungsdatum:	26.01.2006
Beitritt des Saarlandes:	18.01.2007

Gesellschafter	Anteil am gezeichneten Kapital	
	EUR	Prozent
Lotto Rheinland GmbH	251.000,00	25,10
Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Hessen	251.000,00	25,10
Saarland-Sporttoto GmbH	249.000,00	24,90
Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg	249.000,00	24,90
INSGESAMT	1.000.000,00	100,00

Tätigkeit und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Landeslotteriegesellschaften und den Lotto-Verkaufsstellen mittels Rationalisierung wirtschaftlicher Vorgänge durch Bündelung von Einkaufs- und Dienstleistungsvolumina zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Lotto-Verkaufsstellen, die Vermarktung von Marketing- und Promotionsflächen sowie die Erschließung sonstiger Tätigkeits- und Erwerbsmöglichkeiten der Lotto-Verkaufsstellen.

Gründe für die Beteiligung / Ziele des Landes

Beteiligung an einer „Einkaufsgesellschaft“, die das Annahmestellenvertriebsnetz stärkt und die Annahmestellen weiter an das Unternehmen bindet.

Geschäftsführung

	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Marc Plesser	Geschäftsführer	

Aufsichtsgremium

Mitglieder

Bei der ilo-proFIT Services GmbH fungiert die Gesellschafterversammlung als Überwachungsorgan.

	Tätigkeit / Einrichtung / Behörde	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Dr. Heinz-Georg Sundermann		Vorsitz	bis 05.10.2022
Martin Blach		Vorsitz	ab 06.10.2022
Georg Wacker		stellv. Vorsitz	
Alex Sausmikat		Mitglied	
Stefan Pauluhn		Mitglied	
Michael Grepl		Mitglied	
Manfred Meder		Mitglied	bis 30.11.2022
Jürgen Häfner		Mitglied	
Peter Strobel		Mitglied	ab 01.07.2022
Peter Jacoby		Mitglied	bis 30.06.2022
SATZUNGSGEMÄßE ANZAHL DER MITGLIEDER	---		

Kennzahlen

	2020	2021	2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Anlagevermögen	24	30	82
Umlaufvermögen	3.038	3.362	3.399
Eigenkapital	1.898	2.317	2.545
Rückstellungen	519	493	343
Verbindlichkeiten	655	630	672
Bilanzsumme	3.072	3.440	3.561
Umsatzerlöse	4.164	4.237	4.591
Personalaufwand	1.124	988	1.134
Anzahl Mitarbeiter	14	12	15
Abschreibungen	29	12	36
Jahresergebnis	288	420	228

Beteiligungen

keine Beteiligungen

Geschäftsbericht

Geschäftsbericht 2021	Im Geschäftsjahr 2021 haben sich die Einnahmen über Plan entwickelt. Hierfür verantwortlich sind zum einen der weitere Anstieg der Transaktionszahlen im EC-Cash Geschäft, die Umsatzsteigerung im Bereich Lotto Mediabox/profit aktuell und Moneygram und zum anderen die konstante Teilnehmerzahl. Branchenspezifische Entwicklungen im Bereich der Lotto-Annahmestellen haben sich auf den Geschäftsverlauf der Gesellschaft nur mäßig ausgewirkt.
Geschäftsbericht 2022	Im Geschäftsjahr 2022 liegt das Ergebnis nach Steuern leicht über den geplanten Werten. Gründe hierfür sind Umsatzsteigerungen in den Bereichen Tabak und Food, EC-Cash, Werbeeinnahmen Lotto Mediabox und profit aktuell sowie Bargeldtransfer. Außerdem wurde mit dem Jackpotdisplay ein neues Werbedisplay eingeführt. Zum Ergebnis beigetragen haben der erneute Anstieg der Transaktionszahlen im EC-Cash Geschäft, die Umsatzsteigerung im Bereich Lotto Mediabox/profit aktuell/Jackpotdisplay und Moneygram und zum anderen die konstante Teilnehmerzahl. Branchenspezifische Entwicklungen im Bereich der Lotto-Annahmestellen haben sich auf den Geschäftsverlauf der Gesellschaft nur mäßig ausgewirkt.

Ausblick

Aufgrund der Erfolge der bestehenden Bausteinpartner ist die Nachfrage von Seiten der Lieferanten nach einer Zusammenarbeit mit profit und den angeschlossenen Annahmestellen ungebrochen und die Gesellschaft ist zuversichtlich, im Jahr 2023 neue Bausteinpartner zur stetigen Weiterentwicklung für ihr Programm gewinnen zu können. Um die Qualität und den Erfolg des Bausteinangebotes gewährleisten zu können, werden diese durch profit getestet und die Zusammenarbeit mit bestehenden Bausteinpartnern im Wettbewerbsumfeld wird stetig beleuchtet. Aufgrund dieser Situation besteht für die Gesellschaft die Herausforderung, aus den bestehenden und neuen Bausteinpartnern ein zukunftsfähiges Bausteinangebot für die Annahmestellen und profit zusammenzustellen.

Als Tochter von vier Landeslotteriegesellschaften hat profit ein Alleinstellungsmerkmal im Beschaffungsmarkt der Annahmestellen. Insgesamt betrachtet besteht kein existenzielles Risiko für die Gesellschaft.

B.4.12 GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder

GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder (kurz: GKL)

Adresse:	Überseering 4 22297 Hamburg	Bayerwaldstraße 1 81737 München
Telefon:	040/6329 - 100	089/6790 - 30
Fax:	040/6329 - 1044	089/6790 - 393
Webadresse:		www.gkl.org
E-Mail:		info@gkl.org
Gründungsdatum:		01.07.2012
Beitritt des Saarlandes:		01.07.2012

Gesellschafter	Anteil am gezeichneten Kapital	
	EUR	Prozent
Land Saarland	24.622,80	1,23
15 weitere Bundesländer	1.975.377,20	98,77
INSGESAMT	2.000.000,00	100,00

Tätigkeit und Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Anstalt ist die Wahrnehmung der ordnungsrechtlichen Aufgabe der Sicherstellung eines ausreichenden Glücksspielangebotes durch Veranstaltungen von staatlichen Klassenlotterien und ähnlichen Spielangeboten (Glücksspiele).

Gründe für die Beteiligung / Ziele des Landes

Mit der Beteiligung wird die Umsetzung des ordnungsrechtlichen Auftrags gewährleistet, ein ausreichendes Glücksspielangebot sicherzustellen, um den natürlichen Spieltrieb der Bevölkerung zu kanalisieren und illegales Glücksspiel zu bekämpfen.

Geschäftsführung	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Günther Schneider	Vorsitzender des Vorstandes	bis 31.12.2022
Dr. Bettina Rothärmel	Mitglied des Vorstandes	

Aufsichtsgremium

	Mitglieder		
	Tätigkeit / Einrichtung / Behörde	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Andreas Hofmann	Ministerium der Finanzen und für Wissenschaft des Saarlandes	Mitglied	
15 weitere Mitglieder der verschiedenen Bundesländer in der Gewährträgerversammlung			
Satzungsgemäße Anzahl der Mitglieder	16		

Kennzahlen

	2020	2021	2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Anlagevermögen	81.167	83.443	84.214
Umlaufvermögen	43.720	40.664	41.399
Eigenkapital	41.998	49.624	59.386
Rückstellungen	16.770	17.442	17.269
Verbindlichkeiten	66.337	57.291	49.232
Bilanzsumme	125.106	124.357	125.886
Umsatzerlöse	264.575	265.505	241.054
Lotteriegewinne und andere Aufwendungen für das Spielgeschäft	234.785	230.845	211.371
Personalaufwand	6.684	6.748	6.548
Anzahl Mitarbeiter	82	81	83
Abschreibungen	491	555	626
Jahresergebnis	6.271	8.898	9.762
Lotteriesteuer	52.087	52.297	47.455

Beteiligungen

keine Beteiligungen

Geschäftsbericht

Geschäftsbericht 2021	Das Spielangebot der GKL umfasste im Geschäftsjahr 2021 die zwei Produktlinien NKL und SKL mit insgesamt sechs Spielen sowie einer Spielergänzung. Die GKL erwirtschaftete insgesamt einen Umsatz aus Loseinlagen in Höhe von rd. 313,8 Mio. EUR. Die GKL hat den Auftrag, unter Berücksichtigung der glücksspielrechtlichen Vorgaben, Spielinteressierte von gefährlichen Spielangeboten zu dem mit nur einem geringen Gefährdungspotenzial eingestuften Klassenlotteriespiel umzulenken. Ihren staatlichen Kanalisierungsauftrag

Geschäftsbericht

	hat die GKL mit einem sachgerechten Produktportfolio, das sich im Geschäftsjahr 2021 aus Spielangeboten der NKL- und SKL-Produktlinie zusammensetzt, wahrgenommen.
Geschäftsbericht 2022	Im Geschäftsjahr 2022 erwirtschaftete die GKL einen Umsatz aus Loseinlagen in Höhe von rd. 248,7 Mio. EUR. Dies bedeutet gegenüber 2021 einen Rückgang um -9,3 %. Die GKL hat den Auftrag, unter Berücksichtigung der glücksspielrechtlichen Vorgaben, Spielinteressierte von gefährlichen Spielangeboten zu dem mit nur einem geringen Gefährdungspotenzial eingestuften Klassenlotteriespiel umzulenken. Ihren staatlichen Kanalisierungsauftrag hat die GKL mit einem sachgerechten Produktportfolio, das sich im Geschäftsjahr 2022 aus Spielangeboten der NKL- und SKL-Produktlinie zusammensetzt, wahrgenommen.

Ausblick

Die GKL befindet sich in einem schwierigen Marktumfeld, das zunehmend von Konkurrenz durch andere Glücksspielangebote und den Kampf um die glücksspielaffinen Zielgruppen geprägt ist. Der zunehmende Wettbewerbsdruck auf dem Glücksspielmarkt wirkt sich negativ auf das Umsatzpotential der GKL und ihren Marktanteil aus. Mithilfe der stetigen Produkt- und Vertriebsentwicklung versucht die GKL gegenzusteuern.

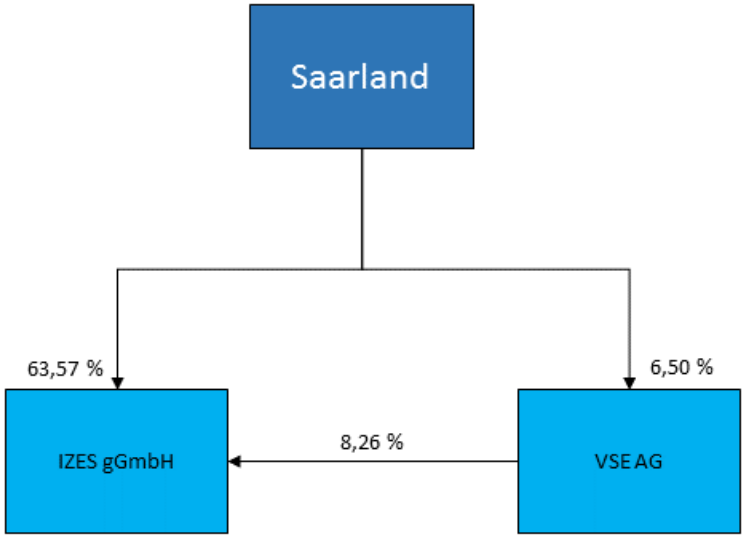
Eine Chance zur Stabilisierung des Umsatzes der NKL-Produktlinie wird in der 150. NKL-Jubiläumslotterie mit Start zum 01. April 2023 gesehen. Das Jubiläum „75 Jahre NKL“ wird im Rahmen einer neuen Werbekampagne beworben. Diese repräsentiert eine verjüngte und modernere NKL zur Ansprache einer jüngeren Zielgruppe als bisher.

Darüber hinaus plant die GKL den weiteren Ausbau der Online-Aktivitäten sowohl für Werbung als auch im Bereich Vertrieb. Daneben erfolgt eine kontinuierliche Akquise potenzieller neuer und neuartiger Vertriebspartner.

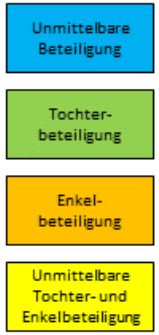
B.5 Beteiligungen im Bereich Energie, Versorgung und Entsorgung

Der Zweck der IZES gGmbH ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie des Umweltschutzes, insbesondere durch die anwendungsnahe Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet nachhaltiger Energie- und Stoffstromsysteme. Der Ansatz der IZES gGmbH ist interdisziplinär und verbindet praxisbezogene Themen mit wissenschaftlichen Fragestellungen und Denkansätzen.

Die VSE AG ist seit über 100 Jahren mit dem Saarland eng verwurzelt. Als führender Infrastruktur- und Energiedienstleister in der Region engagiert sich die VSE AG seit Jahren für die nachhaltige Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft zum Wohl der Umwelt und vor allem der nachkommenden Generationen. Dieser Prozess ist durch die Energiewende und Digitalisierung um vieles beschleunigt worden. Die VSE AG ist bereit, diese Herausforderungen anzunehmen und zu meistern, unter anderem durch den Ausbau der erneuerbaren Energien. Entsprechend sind Nachhaltigkeit, Umweltvorsorge und das ständige Bemühen um innovative Lösungen unverkennbare Zeichen der besonderen Verantwortung des Unternehmens für die Region.


Saarland
63,57 %
6,50 %
IZES gGmbH
8,26 %
VSE AG

Legende:


Unmittelbare Beteiligung
Tochter-beteiligung
Enkel-beteiligung
Unmittelbare Tochter- und Enkelbeteiligung

B.5.1 IZES gGmbH

IZES gGmbH

Adresse:	Altenkesseler Straße 17, 66115 Saarbrücken
Telefon:	0681/9762 - 840
Fax:	0681/9762 - 850
Webadresse:	www.izes.de
E-Mail:	izes@izes.de
Gründungsdatum:	01.01.2005
Beitritt des Saarlandes:	01.01.2005

Gesellschafter	Anteil am gezeichneten Kapital	
	EUR	Prozent
Enovos Deutschland SE	67.700	8,26
VSE AG	67.700	8,26
STEAG New Energies GmbH	67.700	8,26
Stadtwerke Saarbrücken AG	67.700	8,26
Pfalzwerke AG	23.900	2,91
Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes	3.000	0,37
Universität des Saarlandes	1.000	0,12
Land Saarland	521.300	63,57
INSGESAMT	820.000,00	100,00

Tätigkeit und Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Umweltschutzes, insbesondere durch die anwendungsnahe Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet von Zukunftstechnologien und Zukunftsmärkten für Energiesysteme sowie durch beratende, begleitende und ausführende Tätigkeiten bei der Initiierung, Konzeption und Umsetzung von innovativen Maßnahmen zur rationellen Energienutzung und zur Nutzung erneuerbarer Energien.

Gründe für die Beteiligung / Ziele des Landes

Die Vorgänger-Gesellschaft wurde 1987 unter Beteiligung des Landes zum Zwecke der Abwicklung von Energiespar- und Umweltschutzmaßnahmen – als erste Energieagentur in Deutschland – als Saarländische Energieagentur GmbH (SEA) gegründet.

Aus Gründen der Unabhängigkeit der Gesellschaft, dem besonderen Engagement des Landes in Form der institutionellen Förderung und besserer Antragsmöglichkeiten bei öffentlichen Förderprogrammen übernahm das Land 2005 im Zuge der Verschmelzung der in 2002 von SEA in AZES GmbH umfirmierten Gesellschaft mit dem ZES e. V. zur IZES gGmbH die Mehrheit der Anteile.

Geschäftsführung

	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Dr. Michael Brand	kaufmännischer Geschäftsführer	bis 31.12.2021
Dr Lesya Matiyuk	Geschäftsführerin	ab 01.10.2021
Friedrich Simson	administrativer Geschäftsführer	bis 31.05.2022
Prof. Frank Baur	wissenschaftlicher Geschäftsführer	

Aufsichtsgremium

Mitglieder

	Tätigkeit / Einrichtung / Behörde	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Anke Rehlinger	Ministerpräsidentin des Saarlandes	Vorsitz	bis 28.06.2022
Jürgen Barke	Minister, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Vorsitz	ab 29.06.2022
Thomas Billotet		stellv. Vorsitz	bis 31.03.2022
Anke Langer		stellv. Vorsitz	ab 01.04.2022
Astrid Klug	Abteilungsleiterin, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Mitglied	bis 11.01.2021
Christoph Raquet		Mitglied	bis 12.05.2022
Alexander Räge		Mitglied	ab 01.07.2022
Claudia Nussbauer	Abteilungsleiterin, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Mitglied	ab 12.01.2021
Dr. Christian Pfeil	Ministerium der Finanzen und für Wissenschaft	Mitglied	
Dr. Klaus Blug		Mitglied	
Dr. Saskia Blaß		Mitglied	ab 01.01.2021
Frank Barbian		Mitglied	bis 30.06.2021
Franz-Josef Johann		Mitglied	

Aufsichtsgremium

	Mitglieder		
	Tätigkeit / Einrichtung / Behörde	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Kerstin Schirm	Ministerium für Inneres, Bauen und Sport	Mitglied	
Marc André		Mitglied	ab 01.07.2021
Markus Körbel	Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Mitglied	
Martin von Hohnhorst	Staatskanzlei des Saarlandes	Mitglied	
Nicola Saccà	Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Mitglied	
Prof. Dr. Dieter Leonhard		Mitglied	bis 31.12.2021
Prof. Dr. Manfred Schmitt		Mitglied	
Satzungsgemäße Anzahl der Mitglieder	Mindestens 7		

Kennzahlen

	2020	2021	2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Anlagevermögen	144	115	96
Umlaufvermögen	1.535	2.016	2.551
Eigenkapital	591	710	829
Rückstellungen	148	138	221
Verbindlichkeiten	963	1.315	1.616
Bilanzsumme	1.702	2.162	2.667
Umsatzerlöse	3.259	3.467	3.950
Personalaufwand	2.945	3.345	3.760
Anzahl der Mitarbeiter	61	70	79
Abschreibungen	59	66	41
Jahresergebnis	90	119	120

Beteiligungen

keine Beteiligungen

Geschäftsbericht

Geschäftsbericht 2021	Die Ergebnissituation hat sich im Geschäftsjahr 2021 konsolidiert. Die Gesellschaft betreut aufgrund ihrer wissenschaftlichen Reputation regionale, nationale und internationale Projekte für und in Zusammenarbeit mit öffentlichen Institutionen aber auch mit Unternehmen der Privatwirtschaft und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen.

Geschäftsbericht

Geschäftsbericht 2022	Die Ergebnissituation hat sich im Geschäftsjahr 2022 weiterhin sehr positiv entwickelt. Die Betriebsleistung ist erneut gestiegen. Das Jahresergebnis liegt geringfügig über dem Vorjahreswert. Das Institut ist unverändert fachlich gut positioniert und verfügt gerade in den etablierten Netzwerken mit anderen Forschungsunternehmen über sehr gute Referenzen zur Bearbeitung der anstehenden Forschungsfragen.

Ausblick

Die Geschäftsführung strebt weiterhin ein leichtes Wachstum an, die Akquisitionsbemühungen der Vorjahre zeigen Erfolge. Hauptzielrichtung sind Forschungsprojekte bei nationalen und internationalen Forschungsmittelgebern, aber auch Schlüsselaufgaben und entsprechende Projekte im Rahmen der Konzeption und Umsetzung der Energiepolitik des Saarlandes aber auch auf Landes- und Bundes- sowie europäischer Ebene in Bezug auf die beschlossene Transformation in Richtung der C02-Neutralität. Daher ist für die Folgejahre eine vergleichbar gute Auftragslage zu erwarten.

B.5.2 VSE AG

VSE AG

Adresse:	Heinrich-Böcking-Straße 10-14, 66121 Saarbrücken
Telefon:	0681/607 - 0
Fax:	0681/607 - 1435
Webadresse:	www.vse.de
E-Mail:	info@vse.de
Gründungsdatum:	20.06.1912
Beitritt des Saarlandes:	27.06.1962

Gesellschafter	Anteil am gezeichneten Kapital	
	EUR	Prozent
RWE Energie AG	20.480.051,20	50,00
Kommunale Beteili-gungsgesellschaft	6.279.116,80	15,33
Regionalverband Saarbrücken	3.665.920,00	8,95
Landkreis Saarlouis	2.949.120,00	7,20
Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal AG	2.527.232,00	6,17
Electricité de France	1.093.632,00	2,67
Landkreis St. Wendel	712.704,00	1,74
Landkreis Neunkirchen	589.824,00	1,44
Land Saarland	2.662.400,00	6,50
INSGESAMT	40.960.000,00	100,00

Tätigkeit und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

1. die Beschaffung und gewerbliche Nutzung von Energien, insbesondere die Versorgung mit elektrischer Energie, Gas und Wärme;
2. die Versorgung mit Wasser;
3. die nichtnukleare Entsorgung;
4. die Gewinnung und Umwandlung von Energien sowie die Herstellung und Verarbeitung hierbei anfallender Stoffe und Produkte sowie petrochemischer Erzeugnisse;
5. die Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationssystemen;

6. der Handel mit Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie Waren, soweit dies im Zusammenhang mit den vorgenannten Tätigkeiten der Gesellschaft steht.

Gründe für die Beteiligung / Ziele des Landes

Die Beteiligung erfolgt im Interesse der saarländischen Energiewirtschaft, um einen Einfluss der Regierung auf die öffentliche Elektrizitätsversorgung des Saarlandes zu sichern.

Geschäftsführung

	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Dr. Gabriël Clemens	Geschäftsführer	bis 17.03.2022
Dr. Stephan Tenge	Geschäftsführer	ab 01.04.2022
Dr. Hanno Dornseifer	Geschäftsführer	

Aufsichtsgremium

	Mitglieder		
	Tätigkeit / Einrichtung / Behörde	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Albert Hettrich	Staatssekretär a. D.	Mitglied	bis 27.06.2022
Jürgen Barke	Minister, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Mitglied	ab 28.06.2022
Dem Aufsichtsrat gehören 20 weitere Mitglieder an.			
Satzungsgemäße Anzahl der Mitglieder	21		

Kennzahlen

	2020	2021	2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Anlagevermögen	351.450	349.808	341.981
Umlaufvermögen	457.098	490.972	224.488
Eigenkapital	210.099	212.919	187.204
Rückstellungen	120.709	113.493	160.611
Verbindlichkeiten	122.932	160.751	215.159
Bilanzsumme	457.098	490.972	566.586
Umsatzerlöse	619.020	647.571	1.013.135
Personalaufwand	18.587	16.992	42.334
Anzahl Mitarbeiter	181	182	205
Abschreibungen	1.301	1.241	1.193
Jahresergebnis	17.557	20.377	12.062

Beteiligungen

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in EUR	in Prozent
IZES gGmbH	67.700,00	8,26

Geschäftsbericht

Geschäftsbericht 2021	Im Jahr 2021 kennzeichnete zunächst eine grundsätzliche Aufwärtsbewegung die Entwicklung der Wirtschaft. Tempo und Umfang der Erholung erfolgten dabei aber abhängig von den Erfolgen bei der Bekämpfung der Pandemie. Im Saarland war die Konjunktur zum Jahresende wieder gedämpft. Insgesamt ist die Stromabgabe im Berichtsjahr von 9.316 GWh auf 7.454 GWh gefallen. Die Gasabgabe ist von 10.430 GWh auf 9.074 GWh zurückgegangen. Die Dienstleistungsangebote an Weiterverteiler und Industriekunden im Bereich des Portfoliomanagements wurden im Geschäftsjahr weiter ausgebaut. Ein weiterer Schwerpunkt der Geschäftsaktivitäten lag analog dem Vorjahr in der Vermarktung von Minutenreserven und Sekundärreserveleistungen für Erzeugungsanlagen in Form eines Poolmodells.
Geschäftsbericht 2022	Das Geschäftsjahr 2022 brachte diverse Herausforderungen mit sich. Durch den Ukraine-Krieg und die dadurch induzierte Energiekrise kam es im Geschäftsjahr zu extremen Marktverwerfungen an den Großhandelsmärkten durch die phasenweisen Preiserhöhungen. Wegen der konjunkturellen Eintrübung ist die Stromabgabe bei der VSE AG im Geschäftsjahr von 7.454 GWh auf 5.173 GWh gefallen. Die Gasabgabe ist auf 7.303 GWh gefallen (Vorjahr: 9.074 GWh). Während der industrielle Absatz relativ konstant gebelieben ist, sank auf Seiten der Endverbraucher temperaturbedingt wie auch motiviert durch Einsparzwänge der Verbrauch und damit unmittelbar der Absatz an Großhändler. Die Gesellschaft erwirtschaftete aufgrund des durchwachsenen Geschäftsverlaufs ein negatives Ergebnis von 8,2 Mio. EUR.

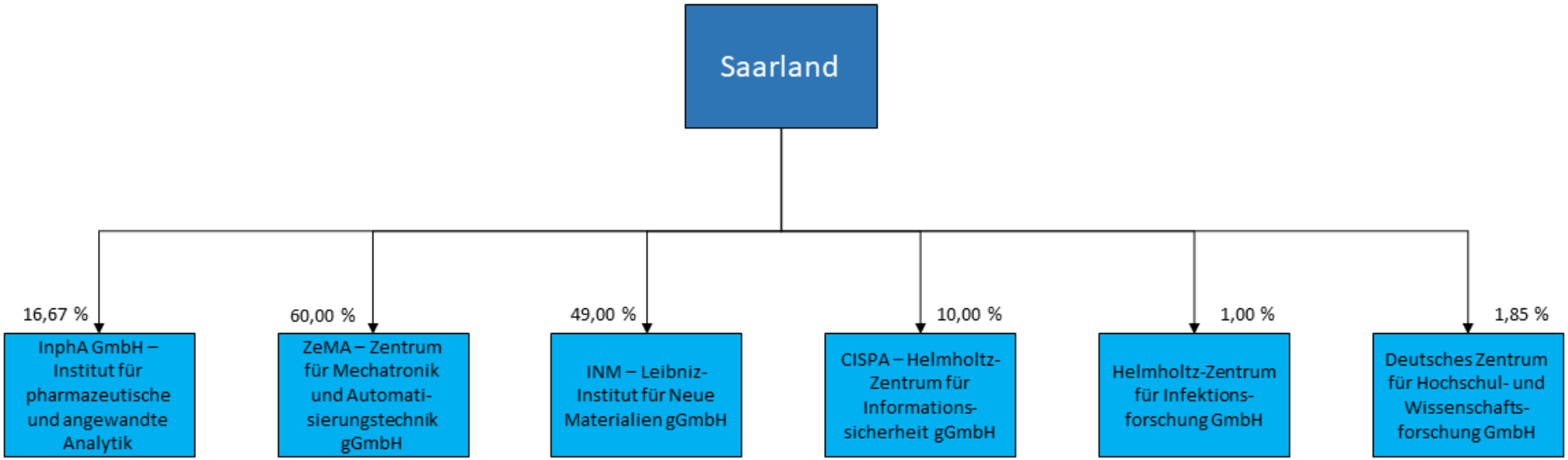
Ausblick

Die VSE AG geht weiterhin davon aus moderat zu wachsen, weiterhin gute Ergebnisse zu erwirtschaften und somit eine angemessene Dividende für die Aktionäre sicherstellen zu können. Für 2023 wird bei leicht erhöhtem Investitionsniveau, im Wesentlichen in dem Bereich regenerative Energieerzeugung, ein gegenüber dem Vorjahr positives betriebliches Ergebnis sowie in der Folge ein Jahresüberschuss von 12,0 Mio. EUR prognostiziert. Aufgrund dieses Jahresüberschusses wird zukünftig eine Dividende in der bisherigen Höhe -wenn überhaupt- nur durch zusätzliche Entnahmen aus Gewinnrücklagen möglich sein.

B.6 Beteiligungen im Bereich Forschung und Entwicklung

Die Landesbeteiligungen im Bereich Forschung leisten einen wichtigen Beitrag zum Technologietransfer in ihren jeweiligen Forschungsschwerpunkten und machen so ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse nutzbar in Industrie und Wirtschaft. Des Weiteren stärken Ausgründungen aus den Instituten die Gründerszene und auf diese Weise auch die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit des Saarlandes. Schließlich fördern die im Saarland ansässigen Landesbeteiligungen im Bereich Forschung die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses durch das Angebot von anwendungsbezogenen Abschluss- und Doktorarbeiten und die Anstellung von Hilfswissenschaftlern.

Das hohe wissenschaftliche Niveau der Landesbeteiligungen zeigt sich an zahlreichen referierten Publikationen, erhaltenen Auszeichnungen und der hohen Beteiligung an Top-Konferenzen in ihren jeweiligen Forschungsgebieten. Die ausgezeichnete globale Vernetzung durch internationale Kooperationen der Institute zeigt, dass am aktuellen Stand der Technik geforscht wird. Dies wird auch durch die hohe Anzahl an öffentlichen Projektförderungen und Industrieprojekten der Landesbeteiligungen unterstrichen.


Saarland
16,67 %
InphA GmbH – Institut für pharmazeutische und angewandte Analytik
60,00 %
ZeMA – Zentrum für Mechatronik und Automati-sierungstechnik gGmbH
49,00 %
INM – Leibniz-Institut für Neue Materialien gGmbH
10,00 %
CISPA – Helmholtz-Zentrum für Informations-sicherheit gGmbH
1,00 %
Helmholtz-Zentrum für Infektions-forschung GmbH
1,85 %
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschafts-forschung GmbH

Legende:

Unmittelbare Beteiligung
Tochter-beteiligung
Enkel-beteiligung
Unmittelbare Tochter- und Enkelbeteiligung

B.6.1 InphA GmbH – Institut für pharmazeutische und angewandte Analytik

InphA GmbH – Institut für pharmazeutische und angewandte Analytik

Adresse:	Emil-Sommer-Straße 7, 28329 Bremen
Telefon:	0421/4361 - 0
Fax:	0421/4361 - 189
Webadresse:	www.inpha.de
E-Mail:	mail@inpha.de
Gründungsdatum:	24.05.1995
Beitritt des Saarlandes:	13.12.2001

Gesellschafter	Anteil am gezeichneten Kapital	
	EUR	Prozent
Freie Hansestadt Bremen	6.400,00	16,67
Land Schleswig Holstein	6.400,00	16,67
Land Hessen	6.400,00	16,67
Freie und Hansestadt Hamburg	6.400,00	16,67
Land Niedersachsen	6.400,00	16,67
Land Saarland	6.400,00	16,67
INSGESAMT	38.400,00	100,00

Tätigkeit und Gegenstand des Unternehmens

(1) Die Gesellschaft führt Untersuchungen von Arzneimitteln und Medizinprodukten, die im Rahmen der Überwachung im Zuständigkeitsbereich der Gesellschafter anfallen, sowie damit verbundene Tätigkeiten durch.

(2) Die Gesellschaft ist berechtigt, Auftragsuntersuchungen gegen kostendeckendes Entgelt für Einrichtungen anderer Länder, des Bundes oder der Europäischen Gemeinschaften durchzuführen, soweit die Erfüllung der Aufgaben nach Absatz 1 dadurch nicht beeinträchtigt wird.

Gründe für die Beteiligung / Ziele des Landes

Die Arzneimitteluntersuchungen waren bis zum Jahre 2001 vom hiesigen Landesamt für Verbraucher-, Gesundheits- und Arbeitsschutz (früher: Landesamt für Arbeitssicherheit, Immissionsschutz und Gesundheit) durchgeführt worden. Wirtschaftlichkeitsberechnungen hatten damals ergeben, dass die Übertragung der Arzneimitteluntersuchungen auf die oben genannte Gesellschaft kos-

tengünstiger war als die zur Erreichung von europäischen und internationalen Standards erforderlichen zusätzlichen Personalausstattungen und Investitionen in die Arzneimittelprüfstelle des vorgenannten Landesamtes.

Geschäftsführung

	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Dr. Konrad Horn	Geschäftsführer	bis 30.09.2021
Dr. Tanja Pallmann	Geschäftsführerin	ab 01.10.2021

Aufsichtsgremium

	Mitglieder		
	Tätigkeit / Einrichtung / Behörde	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Dr. Helmut Gottwald	Senat für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz; Bremen	Vorsitz	bis 31.12.2022
Claudia Schröder	Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung; Niedersachsen	Vorsitz ab 31.12.2022	
Stefan Sydow	Ministerium für Soziales und Integration; Hessen	Mitglied	
Dr. Volker Kregel	Amt für Verbraucherschutz; Hamburg	Mitglied	bis 31.08.2021
Dr. Helga Ehmke	Amt für Justiz und Verbraucherschutz; Hamburg	Mitglied	ab 01.09.2021 bis 30.04.2022
Susanne Friedrichs	Amt für Justiz und Verbraucherschutz; Hamburg	Mitglied	ab 01.05.2022
Dr. Thomas Lamberty	Abteilungsleiter, Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit; Saarland	Mitglied	bis 31.03.2021
Bernd Schnabel	Abteilungsleiter, Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit; Saarland	Mitglied	ab 04.05.2021
Dr. Jörg Föh	Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren; Schleswig-Holstein	Mitglied	
Satzungsgemäße Anzahl der Mitglieder	6		

Kennzahlen	2020	2021	2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Anlagevermögen	1.470	1.432	1.386
Umlaufvermögen	954	772	523
Eigenkapital	2.090	1.936	1.731
Rückstellungen	162	162	128
Verbindlichkeiten	120	85	51
Bilanzsumme	2.433	2.218	1.928
Umsatzerlöse (Sparte 2)	382	351	140
Personalaufwand	1.522	1.619	1.517
Anzahl der Mitarbeiter	26	25	24
Abschreibungen	244	274	249
Jahresergebnis vor Kapitalzuführung Gesellschafter	-1.800	-2.000	-2.052
Kapitalzuführungen Gesellschafter	1.647	1.847	1.847
davon Saarland	161	180	180
Anzahl der untersuchten Proben	828	794	924

Beteiligungen	keine Beteiligungen

Geschäftsbericht	
Geschäftsbericht 2021	Das Geschäftsjahr zeigte sich betreffend die Sparte 1 (Kernbereich der Tätigkeit) wegen gestiegener Kosten leicht rückläufig mit entsprechenden Auswirkungen auf die Kapitalrücklage. Das vereinbarte Probenkontingent wurde geringfügig unterschritten. Die Sparte 2 (entgeltgliche Auftragsuntersuchungen gegenüber Dritten) war bedingt durch die Corona-Pandemie ebenfalls rückläufig.
Geschäftsbericht 2022	Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft war auch in 2022 durch die Kostensituation in der Sparte 1 geprägt. Das Ergebnis der Sparte 2 war durch die Nachwirkungen der Corona-Pandemie mit entsprechendem Rückgang der Umsatzerlöse beeinflusst.

Ausblick

Die Umsätze der Gesellschaft ergeben sich weiterhin ausschließlich aus Einzelaufträgen. Durch das Fehlen eines wiederkehrenden Kundenstamms bzw. dauerhaften Aufträgen sind Umsatzprognosen weiterhin nur sehr vage möglich. Die Geschäftsführung geht von einem leicht negativen Geschäftsergebnis aus.

B.6.2 INM – Leibniz-Institut für Neue Materialien gGmbH

INM – Leibniz-Institut für Neue Materialien gGmbH (kurz: INM)

Adresse:	Campus D2 2; 66123 Saarbrücken
Telefon:	0681/9300 - 0
Fax:	0681/9300 - 223
Webadresse:	www.leibniz-inm.de
E-Mail:	contact@leibniz-inm.de
Gründungsdatum:	20.10.1987
Beitritt des Saarlandes:	20.10.1987

Gesellschafter	Anteil am gezeichneten Kapital	
	EUR	Prozent
Universität des Saarlandes	51.000,00	51,00
Land Saarland	49.000,00	49,00
INSGESAMT	100.000,00	100,00

Tätigkeit und Gegenstand des Unternehmens

Arbeiten auf dem Gebiet der Materialforschung, vornehmlich die Erforschung und Entwicklung von neuen Materialien ohne Produktion und Vertrieb. Durchführung multidisziplinärer Spitzenforschung unter Einsatz modernster wissenschaftlicher Methoden und Zusammenarbeit sowohl mit nationalen und übernationalen Forschungseinrichtungen als auch mit Wirtschaftsunternehmen innerhalb und außerhalb des Saarlandes.

Gründe für die Beteiligung / Ziele des Landes

Das INM wurde anno 1987 als 100 %ige Landesgesellschaft gegründet. Im Jahre 1990 übernahm die Universität des Saarlandes 51 % der Gesellschaftsanteile; seither sind die Beteiligungsverhältnisse unverändert. 1999 erfolgte die Aufnahme des Instituts in die Blaue Liste (heute: Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried-Wilhelm-Leibniz [WGL]). Dies sicherte nicht nur die Bund-Länder-Finanzierung gemäß Artikel 91b GG, sondern bescheinigte dem Institut überregionale Bedeutung mit seinen zukunftsweisenden Arbeiten im gesamtstaatlichen Interesse.

Das INM hat sich zwischenzeitlich zu einer international führenden Einrichtung im Bereich der Materialwissenschaften entwickelt und steht für schnellen und erfolgreichen Technologietransfer.

Geschäftsführung

	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Prof. Dr. Eduard Arzt	wissenschaftlicher Geschäftsführer (Vorsitzender der Geschäftsführung)	bis 31.12.2022
Prof. Dr. Aranzazu del Campo	wissenschaftliche Geschäftsführerin	
Günter Weber	kaufmännischer Geschäftsführer	

Prof. Dr. Wilfried Weber hat am 15.03.2023 die Nachfolge der wissenschaftlichen Geschäftsführung von Herrn Prof. Dr. Eduard Arzt angetreten.

Aufsichtsgremium

	Mitglieder		
	Tätigkeit / Einrichtung / Behörde	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Dr. Susanne Reichrath	Abteilungsleiterin, Ministerium der Finanzen und für Wissenschaft	Vorsitz	bis 31.05.2022
Elena Yorgova-Ramanauskas	Staatssekretärin, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Vorsitz	ab 03.06.2022
Prof. Dr. Manfred Schmitt		stellv. Vorsitz	
Johann-Josef Donau	Bundesministerium für Bildung und Forschung	stellv. Vorsitz	
Christoph Lang		Mitglied	
Prof. Dr. Michael D. Menger		Mitglied	
Prof. Dr. Michael Hintermüller		Mitglied	bis 30.09.2021
Uwe Johmann		Mitglied	
Michael Jung		Mitglied	
Dr. Gabriele Nelles		Mitglied	
Prof. Dr. Jens Kreisel		Mitglied	
Prof. Dr. Philipp Slusallek		Mitglied	
Prof. Dr. Roland Bennewitz		Vertreter der wiss. Mitarbeiter	
SATZUNGSGEMÄßE ANZAHL DER MITGLIEDER	12		

Kennzahlen

	2020	2021	2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Anlagevermögen	21.810	22.002	22.131
Umlaufvermögen	6.173	7.245	6.691
Eigenkapital	100	100	100
Rückstellungen	905	979	805
Verbindlichkeiten	4.969	5.723	5.340
Bilanzsumme	28.113	29.381	28.955
Umsatzerlöse	1.455	916	949
Grundfinanzierung durch Bund und Land	19.519	20.796	21.601
Personalaufwand	12.291	12.311	12.362
Anzahl Mitarbeiter	225	223	214
Abschreibungen	4.124	4.142	3.774
Jahresergebnis	0	0	0

Beteiligungen

keine

Geschäftsbericht

Geschäftsbericht 2021	Die Renovierung des Bauteils B des INM Gebäudes, im Rahmen eines Sondertatbestandes, schreitet voran. Dies ermöglicht dem INM nach Fertigstellung eine stärkere Ausrichtung zu neuen Materialien im Bereich der Bio-Chemie (z.B. lebende Materialien). Zudem startete der zweite Sondertatbestand „Zukunftsbereiche INM“. Durch die Zukunftsthemen sollen insbesondere die Kooperationen mit dem biologisch-medizinischen Umfeld, etwa dem Universitätsklinikum in Homburg, und im Bereich der Informatik, insbesondere mit dem Saarland Informatik Campus, weiter ausgebaut werden.
Geschäftsbericht 2022	Aufgrund des altersbedingten Ausscheidens des wissenschaftlichen Geschäftsführers, Prof. Arzt, zum 31.12.2022, war das Jahr von der Findung eines Nachfolgers geprägt. Zudem kamen weitere Personalfluktuationen (z.B. Wechsel in die Privatwirtschaft etc.), die in Folge eine Korrektur der Institutsausrichtung mit sich brachten. Zudem begannen bereits strategische Überlegungen im Hinblick auf die 2024 stattfindende turnusmäßige Evaluierung.

Ausblick

Der kaufmännische Geschäftsführer, Günter Weber, hat das Institut altersbedingt verlassen. Der Nachfolger wurde mit Hilfe einer Findungskommission ermittelt. Aktuell finden hierzu Vertragsverhandlungen mit dem designierten Nachfolger von Herrn Weber statt.

Zum 15.03.2023 wurde Herr Prof. Wilfried Weber in die wissenschaftliche Geschäftsführung berufen. Im Hinblick auf die turnusmäßige Evaluierung des Instituts ist der Zuwendungsgeber bzw. Gesellschafter Land derzeit im Austausch mit der INM Geschäftsführung hinsichtlich der künftigen Ausrichtung des Institutes und auch in Bezug auf organisatorische Fragen.

B.6.3 ZeMA – Zentrum für Mechatronik und Automatisierungstechnik gGmbH

ZeMA – Zentrum für Mechatronik und Automatisierungstechnik gGmbH (kurz: ZeMA)

Adresse:	Gewerbepark Eschberger Weg 46, Gebäude 9 66121 Saarbrücken
Telefon:	0681/85787 - 0
Fax:	0681/85787 - 11
Webadresse:	www.zema.de
E-Mail:	info@zema.de
Gründungsdatum:	30.04.2009
Beitritt des Saarlandes:	30.04.2009

Gesellschafter	Anteil am gezeichneten Kapital	
	EUR	Prozent
Land Saarland	60.000,00	60,00
Universität des Saarlandes	20.000,00	20,00
Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes	20.000,00	20,00
INSGESAMT	100.000,00	100,00

Tätigkeit und Gegenstand des Unternehmens

Das „Zentrum für Mechatronik und Automatisierungstechnik“ ZeMA ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von anwendungsbezogener Forschung und Entwicklung auf den Gebieten der Mechatronik und der Automatisierungstechnik.

Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Bündelung der einschlägigen ingenieurwissenschaftlichen Fachkompetenzen der Universität des Saarlandes und der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes. Hierdurch soll der Bedarf an Forschung und Entwicklung und qualifizierter Ausbildung gedeckt sowie die notwendigen Qualifikationen für eine zukunftsträchtige Ausbildung des ingenieurwissenschaftlichen Nachwuchses vermittelt werden.

Die Gesellschaft ermöglicht durch Kooperation mit der Wirtschaft den Wissens- und Technologietransfer. Sie kann Forschungs- und Entwicklungsaufträge von Unternehmen übernehmen.

Neben der durch das Saarland sichergestellten Grundfinanzierung erwirtschaftet das ZeMA die zur Finanzierung seiner Arbeit erforderlichen Mittel insbesondere aus der Akquisition von öffentlichen und industriellen Drittmittelprojekten.

Gründe für die Beteiligung / Ziele des Landes

Mechatronik und Automatisierungstechnik sind wesentliche Innovationstreiber für die Standortentwicklung des Saarlandes. Die Entwicklung der Branche wird jedoch durch die Verfügbarkeit qualifizierter Ingenieure begrenzt. Durch die Gründung der ZeMA wird eine neue Kooperationspartnerschaft zwischen der Universität des Saarlandes und der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes begründet, die die Attraktivität der Ingenieurausbildung und die Qualität der Forschung im Saarland erhöht.

Geschäftsführung

	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Prof. Dr. Rainer Müller	wissenschaftlicher Geschäftsführer	bis 30.04.2021
Prof. Dr. Martina Lehser	wissenschaftliche Geschäftsführerin	ab 01.05.2021
Prof. Dr. Dirk Bähre	wissenschaftlicher Geschäftsführer	ab 01.05.2021
Andreas Noss	kaufmännischer Geschäftsführer	

Aufsichtsgremium

Mitglieder

	Tätigkeit / Einrichtung / Behörde	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Dr. Susanne Reichrath	Abteilungsleiterin, Ministerium der Finanzen und für Wissenschaft	Vorsitz	bis 19.07.2022
Jürgen Barke	Minister, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Vorsitz	ab 20.07.2022
Prof. Dr. Martina Sester		stellv. Vorsitz	bis 01.03.2021
Dr. Roland Rolles		stellv. Vorsitz	ab 02.03.2021
Prof. Dr. Jürgen Griebsch		stellv. Vorsitz	
Dr. Annette Groh	Präsidentin des Rechnungshofs des Saarlandes	Mitglied	bis 30.04.2021
Dr. Jens Rosenbaum	Abteilungsleiter, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Mitglied	ab 04.05.2021

Aufsichtsgremium

	Mitglieder		
	Tätigkeit / Einrichtung / Behörde	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Stefan Rauber		Mitglied	bis 29.04.2022
Claudia Nussbauer	Abteilungsleiterin, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Mitglied	ab 20.07.2022
Satzungsgemäße Anzahl der Mitglieder	mindestens 5 bis maximal 10		

Kennzahlen

	2020	2021	2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Anlagevermögen	2.135	1.989	1.924
Umlaufvermögen	3.279	2.423	4.764
Eigenkapital	204	160	211
Rückstellungen	740	451	433
Verbindlichkeiten	2.263	1.912	4.190
Bilanzsumme	5.430	4.412	6.689
Umsatzerlöse	1.533	1.917	702
sonstige betriebliche Erträge	2.195	2.082	2.262
Personalaufwand	3.598	4.213	4.967
Anzahl Mitarbeiter	98	96	105
Abschreibungen	457	390	535
Jahresergebnis nach institutioneller Förderung	108	-43	51
institutionelle Förderung Land	1.419	1.419	1.669

Beteiligungen

keine

Geschäftsbericht

Geschäftsbericht 2021	Die Lage der Gesellschaft hat sich laut Geschäftsführung 2021, wie in den Vorjahren, weiter positiv entwickelt. Die Gesamtleistung ist in 2021 im Vergleich zum Vorjahr abermals gestiegen. Auch das Drittmittelvolumen bzw. die Auftragslage haben sich weiter erhöht. Das ZeMA befindet sich auf einem erfolgreichen Wachstumskurs. Insgesamt gab es im abgelaufenen Jahr drei neue Projekte im öffentlichen und siebzehn neue Projekte im Industriebereich.

Geschäftsbericht

Das ZeMA beschäftigte 2021 durchschnittlich insgesamt 114 Mitarbeitende (einschließlich drei Geschäftsführern) und damit 15 mehr als 2020. Davon waren 43 wissenschaftliche Mitarbeitende und 46 Hilfswissenschaftler/innen am ZeMA tätig. Das ist der höchste Mitarbeiterstand seit Bestehen des ZeMA.

Das ZeMA wird laut GF auch im Jahr 2022 versuchen, seinen bisherigen erfolgreichen Kurs fortzusetzen. Die Auftragslage des industriellen Drittmittelbereiches für 2022 lässt dieses laut GF vermuten, kann allerdings nur unter Vorbehalt prognostiziert werden.

Geschäftsbericht 2022

Mit Blick auf die Wirtschaftsplanziele ist das ZeMA im Geschäftsjahr 2022 hinter den Erwartungen geblieben. Die globalen Krisen führten insbesondere im Drittmittelbereich zu einem Rückgang. Das Gesamtergebnis der ZeMA gGmbH konnte nur durch den Abschluss einiger öffentlicher Großprojekte stabilisiert werden. Zudem ist die GF zuversichtlich, dass gerade im Bereich der Montagetechnik weitere wichtige öffentlich geförderte Neuprojekte folgen werden. Ferner gestaltet sich trotz der hohen Attraktivität des ZeMA das Recruiting neuer Mitarbeiter als schwierig, da laut der GF nicht genügend Ingenieurabsolventen vorhanden sind.

Das neue Kostenrechnungssystem wurde Anfang 2022 eingeführt. Darüber hinaus ist ein QM-System aufgebaut worden, welches die Kern- und Nebenprozesse des Institutes darstellt und auch steuert. Dies ist ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess, der fortlaufend auch in der Zukunft konsequent fortgeführt werden muss. Dadurch ist gewährleistet, dass mit dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess allen Abweichungen (z. B. Rechnungshofmonita) des Institutes erfolgreich, standardisiert und nachhaltig begegnet werden kann. Um die standardisierten Unterlagen zentral und lenkbar der Organisation zur Verfügung zu stellen, wurde Ende 2022 ein Dokumentenmanagementsystem eingeführt. Hinzu kommt noch die Implementierung eines digitalen Rechnungseingangsbuches.

Das ZeMA beschäftigte 2022 durchschnittlich insgesamt 120 Mitarbeitende (einschließlich drei Geschäftsführern) und damit 6 mehr als 2021. Davon waren 44 wissenschaftliche Mitarbeitende und 12 Hilfswissenschaftler*innen am ZeMA tätig. Das ist der höchste Mitarbeiterstand seit Bestehen des ZeMA.

Die Lage der Gesellschaft hat sich laut der GF 2022, wie in den Vorjahren, weiter positiv entwickelt. Die Gesamtleistung ist in 2022 im Vergleich zum Vorjahr abermals gestiegen. Auch das Drittmittelvolumen bzw. die Auftragslage haben sich weiter erhöht. Das ZeMA befindet sich auf einem erfolgreichen Wachstumskurs.

Ausblick

Die GF des ZeMA geht aus heutiger Sicht davon aus, dass das Jahr 2023 ein Jahr der Nachsteuerung und der Stabilisierung wird. In Gänze lässt sich konstatieren, dass der Auftragsbestand für das Geschäftsjahr 2023 seitens der Geschäftsführenden durchaus positiv zu werten ist. Inwieweit sich die Corona-Krise oder auch die gegenwärtigen globalen Krisen entwickeln und in der Folge Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2023 bzw. die Folgejahre haben werden, kann laut GF nur sehr schwer prognostiziert werden.

B.6.4 CISPA – Helmholtz-Zentrum für Informationssicherheit gGmbH

CISPA – Helmholtz-Zentrum für Informationssicherheit gGmbH (kurz: CISPA)

Adresse:	Stuhlsatzenhaus 5, 66123 Saarbrücken
Telefon:	0681/87083 – 1001
Fax:	0681/302 – 71942
Webadresse:	www.cispa.de
E-Mail:	front-office@cispa.de
Gründungsdatum:	13.12.2017
Beitritt des Saarlandes:	13.12.2017

Gesellschafter	Anteil am gezeichneten Kapital	
	EUR	Prozent
Bundesrepublik Deutschland	22.500,00	90,00
Land Saarland	2.500,00	10,00
INSGESAMT	25.000,00	100,00

Tätigkeit und Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft ist auf dem Gebiet Cybersicherheit und Datenschutz tätig.
Aufgaben der Gesellschaft sind:

a) Forschung auf dem Gebiet der Cybersicherheit und verwandter Themen, einschließlich grundlagen- und anwendungsorientierter Forschung und Entwicklung,
b) Unterstützung der Cybersicherheitsforschung in Deutschland durch Koordination, Logistik und technische Hilfestellung in gemeinsamen Projekten der Cybersicherheitsforschung und verwandten Themen sowie in nationalen, europäischen und internationalen Programmen und Kooperationen,
c) Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Wirtschaft in diesen Forschungsbereichen sowie Weitergabe des Wissens der Gesellschaft im Rahmen von Technologietransfers.

Gründe für die Beteiligung / Ziele des Landes

Durch die Beteiligung soll der bereits international hoch angesehene Informatik-Standort der Universität des Saarlandes gestärkt werden. Es ist beabsichtigt, dass CISPA eine Vorreiterrolle im Bereich Cybersecurity übernimmt.

Da das Zentrum im Endausbau rd. 500 Mitarbeiter beschäftigen soll, erhofft sich das Land durch die Ansiedlung des Zentrums die Schaffung von weiteren hochwertigen Arbeitsplätzen sowie der dazugehörigen Infrastruktur.

Geschäftsführung

	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Prof. Dr. Dr. h. c. Michael Backes	wissenschaftlicher Geschäftsführer	
Dr. Kevin Streit	Administrativer Geschäftsführer	ab 01.11.2021
Bernd Therre	administrativer Geschäftsführer	bis 31.07.2021

Aufsichtsgremium

	Mitglieder		
	Tätigkeit / Einrichtung / Behörde	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Prof. Dr. Ina Schieferdecker	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Vorsitz	
Tobias Hans	Ministerpräsident a. D.	stellv. Vorsitz	bis 24.05.2022
Anke Rehlinger	Ministerpräsidentin des Saarlandes	stellv. Vorsitz	ab 25.05.2022
Prof. Dr. Susanne Albers		Mitglied	
Prof. Dr. Udo Helmbrecht		Mitglied	
Catrin Hinkel		Mitglied	
Andrea Martin		Mitglied	
Prof. Dr. Petra Mutzel		Mitglied	
Prof. Dr. Manfred Schmitt		Mitglied	
Prof. Dr. Srdjan Capkun		Mitglied	
Satzungsgemäße Anzahl der Mitglieder	9		

Kennzahlen

	2020	2021	2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Anlagevermögen	2.244	2.504	5.500
Umlaufvermögen	8.628	13.965	24.699
Eigenkapital	25	25	25
Rückstellungen	1.447	1.696	2.500
Verbindlichkeiten	1.972	2.289	8.653
Bilanzsumme	10.958	16.634	30.877

Kennzahlen

	2020	2021	2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Erträge aus Zuschüssen Bund	16.880	19.926	29.519
Erträge aus Zuschüssen Saarland	1.662	2.074	3.100
Erträge aus Zuschüssen andere Zuschussgeber	771	5.751	7.531
Personalaufwand	13.986	19.718	25.253
Anzahl Mitarbeiter	233	320	393
Jahresergebnis	0	0	0

Beteiligungen

keine

Geschäftsbericht

Geschäftsbericht 2021

Die Gesellschaft weist grundsätzlich für das Geschäftsjahr 2021 ein ausgeglichenes Ergebnis aus, da in Höhe der nicht durch Zuschusszahlungen und andere Erträge gedeckten Aufwendungen Ausgleichsansprüche gegen die öffentliche Hand geltend gemacht werden.

Das Geschäftsjahr 2021 war als viertes volles Geschäftsjahr nach der Gründung der Gesellschaft weiterhin vom Aufbau des Zentrums sowie vom Ausbau und der Etablierung von Strukturen und Prozessen geprägt. Trotz Corona-bedingter Widrigkeiten verlief insbesondere der personelle Aufwuchs laut den gesetzlichen Vertretern sehr erfolgreich. So konnte im Geschäftsjahr 2021 ein effektiver Aufwuchs von 92 Mitarbeiter*innen bzw. 72 Vollzeitäquivalenten erreicht werden. Die Belegschaft ist somit um 35 % gewachsen. Die Infrastruktur für die Forschung, Verwaltung sowie den Wissens- und Technologietransfer wurde kontinuierlich weiter aufgebaut und u. a. die externen Bemühungen zur weiteren Campuserschließungen weiter begleitet sowie die Beantragung von Mitteln zur Finanzierung weiterer Erweiterungsgebäuden vorbereitet. Am existierenden Standort St. Ingbert, Am Beckerturm, wurden weitere Büroflächen angemietet und bezogen, sowie weitere Flächenerweiterungen durch zusätzliche Anmietung ab Mitte 2022 vertraglich festgehalten.

Des Weiteren konnte auch die digitale Infrastruktur des Zentrums weiter ausgebaut werden. Weitere Projekte, wie u. a. die Einführung eines standortübergreifenden elektronischen Schließsystems und eines komplett neuen digitalen Telefonsystems, führten zu erheblichen Effizienzsteigerungen in den täglichen Abläufen.

Geschäftsbericht

Die Finanzierung des Zentrums erfolgte vorwiegend durch Zuwendungen des Bundes sowie des Saarlandes. Ferner standen dem CISPA Mittel im Rahmen von Projektförderungen zur Verfügung (Drittmittel).

Herr Bernd Therre hat sein Mandat als administrativer Geschäftsführer mit Wirkung zum 31. Juli 2021 niedergelegt. Mit Wirkung vom 01. November 2021 wurde der vormalige Prokurist Dr. Kevin Streit zum neuen administrativen Geschäftsführer bestellt.

Geschäftsbericht 2022

Die Gesellschaft weist grundsätzlich für das Geschäftsjahr 2022 ein ausgeglichenes Ergebnis aus, da in Höhe der nicht durch Zuschusszahlungen und andere Erträge gedeckten Aufwendungen Ausgleichsansprüche gegen die öffentliche Hand geltend gemacht werden.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde das CISPA durch ein international besetztes Gutachtergremium wissenschaftlich evaluiert. Die Ergebnisse wurden anhand eines schriftlichen Berichts und eines Vor-Ort-Programms im November 2022 von den Gutachtern festgestellt. In allen Forschungsbereichen wurden dabei die bestmögliche Bewertung erreicht. Darüber hinaus behauptete das CISPA nicht nur die Spitzenposition im internationalen Computer Science Ranking in den Kategorien Computersicherheit und Kryptographie, sondern konnte sie insbesondere durch Neueinstellungen von herausragenden Mitarbeitern weiter deutlich ausbauen.

Ferner konnte ein effektiver Aufwuchs von 80 Mitarbeiter*innen bzw. 63 Vollzeitäquivalenten erreicht werden. Die Belegschaft ist somit um 22 % gewachsen. Die Infrastruktur für die Forschung, Verwaltung sowie den Wissens- und Technologietransfer wurde kontinuierlich weiter aufgebaut. In diesem Zusammenhang wurden weitere Flächen für 80 Mitarbeiter*innen im nahegelegenen St. Ingbert (70 Arbeitsplätze) und in Dortmund (10 Arbeitsplätze) angemietet. Insbesondere am Standort Dortmund soll der Anschluss zur dortigen Technischen Universität gesucht und so die Recruiting-Pipeline des CISPA weiter ausgebaut werden. Dies insbesondere auch im Hinblick auf die im Berichtsjahr erzielten und vereinbarten Transfererfolge, wie die vertragliche Etablierung des CISPA Venture Capital Fonds, sowie die öffentlich verkündete umfangreiche Forschungskooperation zwischen CISPA und der Airbus Defence and Space GmbH. Die Kooperation umfasst neben Drittmitteleinnahmen auch die Ansiedlung von 100 bis 500 Mitarbeiter*innen der Airbus Defence and Space GmbH, dessen Errichtung und Entwicklung ebenfalls im Berichtszeitraum in Form einer Letter of Intent zwischen den Partnern CISPA und der Stadt St. Ingbert festgehalten und öffentlich angekündigt wurde.

Ausblick

Der Haushalt der Gesellschaft für das kommende Geschäftsjahr ist auf Basis des Wirtschaftsplans 2023 (Stand 24.06.2022) mit den Zuwendungsgebern abgestimmt. Es wird ein Finanzierungsbedarf von rd. 49.475 TEUR (Vorjahr 40.598 TEUR) erwartet, davon 39.287 TEUR (Vorjahr 30.307 TEUR) für Personal. Die Finanzierung erfolgt durch die institutionelle Förderung der Bundesrepublik Deutschland und des Saarlandes sowie durch eingeworbene Drittmittel.

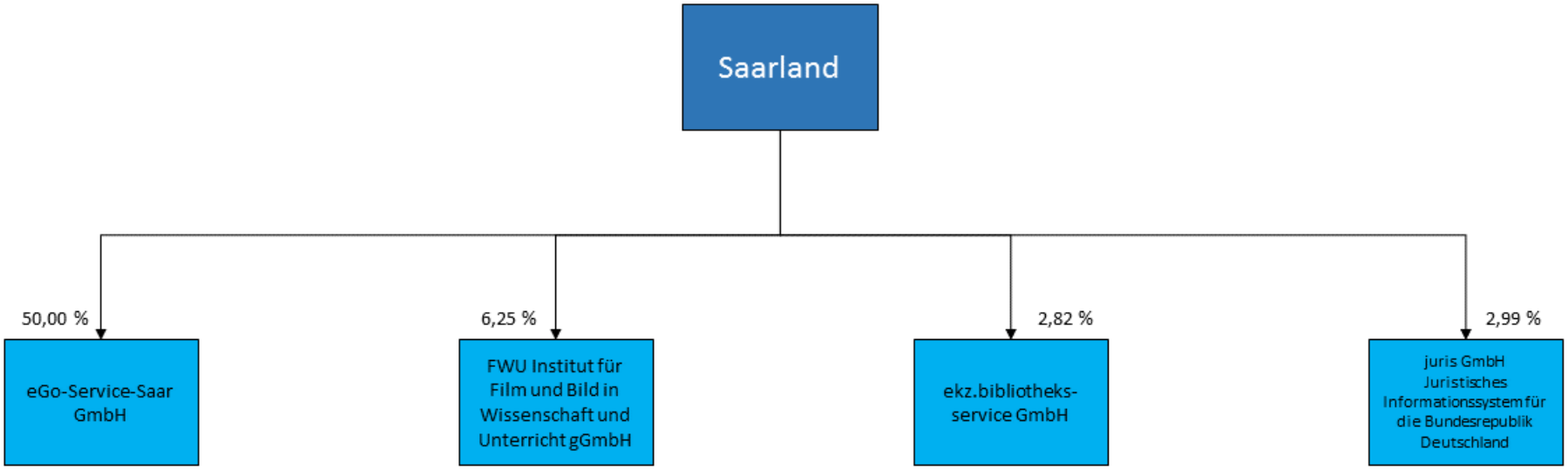
Des Weiteren wird mit dem CISPA Innovationscampus in St. Ingbert ein Gründercampus für Start-Ups und etablierte Unternehmen entstehen. Hierfür werden die strukturellen Voraussetzungen gemeinsam mit den lokalen Partnern geschaffen. Neben privaten Investitionen wird das Projekt vom Saarland mit 20 Mio. Euro gefördert.

Vor dem Hintergrund des aktuellen Standes der Entwicklung und der derzeitigen rechtlichen Verhältnisse, kann die Geschäftsführung kein nennenswertes Risiko hinsichtlich des Fortbestandes der Gesellschaft erkennen.

B.7 Beteiligungen im Bereich Information

Im Bereich Information ist insbesondere die eGo-Service-Saar GmbH im Saarland aktiv. Die Kernaufgabe der Gesellschaft besteht nach dem Gesellschaftsvertrag ausschließlich im Betrieb einer einheitlichen e-Government-Plattform und ihrer Hilfssysteme für das Saarland. In dem gemeinsamen e-Government-Projekt des Landes und der Kommunen „Bürgerdienste Saar“, das nach der Inbetriebnahme des Portals und der Anschaffung eines sogenannten Backends und der Inbetriebnahme der Melderegisterauskunft zum Ende des Jahres 2006 in die Produktionsphase eingetreten ist, werden sowohl kommunale als auch Landesaufgaben abgewickelt. Die Behördenauskunft stellt eine wesentliche Effizienzverbesserung der öffentlichen Verwaltung dar und führt zu deutlichen Entlastungen sowohl im kommunalen als auch im Landesbereich. In 2021 wurden rund 3 Millionen und in 2022 rund 3,05 Millionen Auskünfte erteilt.

Die restlichen Beteiligungen im Bereich Information sind Kleinstbeteiligungen und deutschlandweit tätig. Sie weisen keinen expliziten Bezug zur saarländischen Entwicklung auf.



Legende:

- Unmittelbare Beteiligung
- Tochter-beteiligung
- Enkel-beteiligung
- Unmittelbare Tochter- und Enkelbeteiligung

B.7.1 eGo-Service-Saar GmbH

eGo - Service - Saar GmbH

eGo-Service-Saar GmbH

Adresse:	Rathausplatz, 66333 Völklingen
Telefon:	---
Fax:	---
Webadresse:	---
E-Mail:	---
Gründungsdatum:	16.11.2005
Beitritt des Saarlandes:	16.11.2005

Gesellschafter	Anteil am gezeichneten Kapital	
	EUR	Prozent
Zweckverband eGo-Saar	12.500	50,00
Land Saarland	12.500	50,00
INSGESAMT	25.000,00	100,00

Tätigkeit und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb einer eGovernment-Plattform im Saarland für den Zweckverband „Elektronische Verwaltung für saarländische Kommunen“ (eGo-Saar) und das Saarland.

Gründe für die Beteiligung / Ziele des Landes

Die eGo-Service-Saar GmbH betreibt eine eGovernment-Plattform im Saarland, namentlich das Portal „Bürgerdienste Saar“ und die Melderegisterauskunft. In dem gemeinsamen eGovernment-Projekt des Landes und der Kommunen werden sowohl kommunale als auch Landesaufgaben abgewickelt. Ziel ist es, Geschäftsprozesse zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Wirtschaft und Verbänden einerseits und den Behörden von Land und Kommunen andererseits möglichst medienbruchfrei auf elektronischem Wege über das Internet abzuwickeln.

Geschäftsführung	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Dr. Martin Alt	Geschäftsführer	
Dr. Christof Hoffmann	Geschäftsführer	bis 31.10.2021
Thorsten Sokoll	Geschäftsführer	ab 01.11.2021

Aufsichtsgremium

	Mitglieder		
	Tätigkeit / Einrichtung / Behörde	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Ammar Alkassar	ehemaliger Abteilungsleiter, Staatskanzlei des Saarlandes	Vorsitz	bis 28.06.2022
Elena Yorgova-Ramanauskas	Staatssekretärin, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	Vorsitz	ab 29.06.2022
Daniela Schlegel-Friedrich	Landrätin, Landkreis Merzig-Wadern	stellv. Vorsitz	
Anja Wagner-Scheid	Staatsekretärin a. D.; Mitglied des Landtages des Saarlandes	Mitglied	bis 28.06.2022
Annette Lindner-Löffler	Staatskanzlei des Saarlandes	Mitglied	ab 29.06.2022
Nico Ackermann	Abteilungsleiter, Ministerium für Inneres, Bauen und Sport	Mitglied	bis 02.11.2021
Dr. Christof Hoffmann	Abteilungsleiter, Ministerium für Inneres, Bauen und Sport	Mitglied	ab 03.11.2021
Sebastian Greiber		Mitglied	
Stephan Thul		Mitglied	
Satzungsgemäße Anzahl der Mitglieder	6		

Kennzahlen

	2020	2021	2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Anlagevermögen	0	1	1
Umlaufvermögen	249	221	278
Eigenkapital	141	152	162
Rückstellungen	22	21	23
Verbindlichkeiten	95	57	105
Bilanzsumme	258	230	290
Umsatzerlöse	331	287	268
Personalaufwand	110	113	94
Anzahl Mitarbeiter	5	3	5
Abschreibungen	0	0	0
Jahresergebnis	13	11	1

Beteiligungen

keine Beteiligungen

Geschäftsbericht

Geschäftsbericht 2021	Die zwei wesentlichen Produkte „Melderegisterauskunft“ und „Bürgerdienste Saar“ wurden weiterhin – auch wegen der Erweiterung der Funktionalität im Meldebereich – gut angenommen. Die Behördenauskunft ist nach wie vor eine wesentliche Effizienzverbesserung der öffentlichen Verwaltung und führt zu deutlichen Entlastungen sowohl im kommunalen als auch im Landesbereich. Die Effektivität der Ermittlungsbehörden wird weiterhin wesentlich verbessert. Ungefähr 3 Millionen Auskünfte wurden erteilt. Die Anzahl ist deutlich gestiegen. Weiterhin wurde auch im Jahr 2021 das gemeinschaftliche Projekt „EID Service“ weitergeführt.
Geschäftsbericht 2022	Die zwei wesentlichen Produkte „Melderegisterauskunft“ und „Bürgerdienste Saar“ wurden weiterhin – auch wegen der Erweiterung der Funktionalität im Meldebereich – gut angenommen. Die Behördenauskunft ist nach wie vor eine wesentliche Effizienzverbesserung der öffentlichen Verwaltung und führt zu deutlichen Entlastungen sowohl im kommunalen als auch im Landesbereich. Die Effektivität der Ermittlungsbehörden wird weiterhin wesentlich verbessert. Ungefähr 3 Millionen Auskünfte wurden 2022 erteilt. Weiterhin wurde auch im Jahr 2022 das gemeinschaftliche Projekt „EID Service“ weitergeführt.

Ausblick

In den folgenden Jahren wird die Umsetzung der hoheitlichen Aufgaben konsequent fortgesetzt. Durch die sich rasch entwickelnde Verwaltungsmodernisierung, die allgemeine Digitalisierung sowie die flankierenden Gesetzesänderungen auf nationaler (OZG) und europäischer Ebene (DSGVO) werden sich wahrscheinlich neue Aufgabengebiete eröffnen.

B.7.2 ekz.bibliotheksservice GmbH

ekz.bibliotheksservice GmbH

Adresse:	Bismarckstraße 3, 72764 Reutlingen
Telefon:	07121/144 - 0
Fax:	07121/144 - 280
Webadresse:	https://www.ekz.de/
E-Mail:	info@ekz.de
Gründungsdatum:	26.02.1947
Beitritt des Saarlandes:	27.06.1961

Gesellschafter	Anteil am gezeichneten Kapital	
	EUR	Prozent
Dr. Jörg Meyer Beteiligungsverwaltung GmbH	1.479.680,00	67,84
Städte aus dem Bundesgebiet	317.440,00	14,55
sonstige Körperschaften	322.560,00	14,79
Land Saarland	61.440,00	2,82
INSGESAMT	2.181.120,00	100,00

Tätigkeit und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Bibliotheksfachunternehmens sind Entwicklung und Vertrieb bibliotheksspezifischer Produkte und Dienstleistungen für kommunale und kirchliche öffentliche Bibliotheken, wissenschaftliche Bibliotheken sowie Bibliotheken in Schulen und anderen Einrichtungen im Inland und Ausland. Zu den Produkten des Unternehmens gehören Bibliothekstechnik (IT-Organisation, RFID-Technik, Internetarbeitsplätze u. a.), Material (Regalbeschriftungen, Einbindefolien, Leitsysteme u. a.), Möbel (Regalsysteme, Verbuchungstheken u. a.); zu den Dienstleistungen gehört vor allem die Lieferung von Büchern und anderen Medien, die bei Bedarf von der ekz.bibliotheksservice GmbH durch bibliotheksgerechte Bindung und Ausstattung sowie durch Lieferung von Katalogisaten, Medien- und Sicherungsetiketten für den Bibliotheksbetrieb vorbereitet werden. Hinzu kommen die Durchführung von Projektberatung und Fortbildungsmaßnahmen.

Die ekz.bibliotheksservice GmbH organisiert in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Bibliotheksverband und dem Berufsverband Information Bibliothek eine Kooperation von Lektoren aus Bibliotheken und der ekz.bibliotheksservice GmbH sowie Rezensenten. Die im Rahmen dieser Kooperation erarbeiteten fachlich ausgerichteten Besprechungen neu erschienener Bücher und anderer Medien dienen

insbesondere den öffentlichen Bibliotheken als Hilfsmittel für Bestandsaufbau, Recherche und Dateienmanagement.

Innerhalb der Tochterunternehmen der ekz.bibliotheksservice GmbH werden überwiegend technische und digitale Produkte und Dienstleistungen entwickelt und angeboten. Zum Beispiel arbeiten die Firma divibib GmbH im Bereich der Online-Ausleihe digitaler Medien und die Firma EasyCheck GmbH & Co. KG im Bereich der RFID-Technologie.

Gründe für die Beteiligung / Ziele des Landes

Mit seinem Engagement für die ekz.bibliotheksservice GmbH leistet das Saarland einen Beitrag zur staatlichen Bildungs- und Kulturpflege durch Förderung der Bibliotheken gemäß Art. 32 der Verfassung des Saarlandes. Die Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens werden auch von den saarländischen Bibliotheken rege in Anspruch genommen. Die Mittel aus den ausgezahlten Dividenden sind zweckgebunden und werden vom Ministerium für Bildung und Kultur für Projekte der Bibliotheks- und Leseförderung eingesetzt.

Geschäftsführung

	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Dr. Jörg Meyer	Geschäftsführer	

Aufsichtsgremium

Es ist kein Landesvertreter des Saarlandes im Aufsichtsgremium der ekz.bibliotheksservice GmbH. Aufgrund der geringen Beteiligungsquote des Saarlandes werden die Daten zum Aufsichtsgremium der ekz.bibliotheksservice GmbH nicht separat gepflegt.

Kennzahlen

	2020	2021	2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Anlagevermögen	14.738	14.920	22.419
Umlaufvermögen	18.075	20.419	15.739
Eigenkapital	17.654	19.323	22.849
Rückstellungen	11.225	11.514	10.947
Verbindlichkeiten	4.014	4.618	4.347
Bilanzsumme	32.895	35.455	38.158
Umsatzerlöse	49.275	49.704	49.837
Personalaufwand	13.460	13.296	13.757
Anzahl Mitarbeiter	257	247	231
Abschreibungen	1.221	1.404	1.308
Jahresergebnis	2.666	3.168	5.526

Beteiligungen

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in EUR	in Prozent
EasyCheck Verwaltungs GmbH	45.661	100,00
EasyCheck GmbH & Co. KG	364.425	100,00
borro medien GmbH	-105.783	100,00
divibib GmbH	2.578.037	100,00
ekz benelux holding B.V.	643.000	100,00
ekz benelux belgie B.V.	11.555	100,00
LMSCloud GmbH	504.842	74,90
Team Stonepark GmbH	-3.742	50,00
3 MS Holding B.V.	14.401	100,00
ekz benelux B.V.	393.337	100,00
redia A/S (DK/Aarhus)	2.777.738	29,70
redia Deutschland GmbH	22.625	100,00

Geschäftsbericht

Geschäftsbericht 2021

Bedingt durch die Corona-Pandemie war 2021 ein außergewöhnliches Krisenjahr, dessen Auswirkungen sich noch in 2022 ff. bemerkbar machen werden. Temporäre Schließungen des öffentlichen Lebens haben auch die Bibliotheken betroffen. Insgesamt kann aber von einem kontrollierten Umgang mit der pandemischen Situation gesprochen werden. Die laufenden Bibliotheksbudgets unterlagen keinen außergewöhnlichen Schwankungen. Im Projektbereich konnte sogar eine starke Ausweitung des Geschäfts verzeichnet werden. Der Auftragseingang lag knapp 50 % über Vorjahr. Der Umsatz im nicht-digitalen Mediengeschäft ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,7 % pandemiebedingt gesunken. Der Ausstattungsbereich konnte das Umsatzniveau deutlich ausbauen und ist um 8 % gewachsen. Hier hat insbesondere das Projektgeschäft deutlich zugenommen. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Gesamtumsatz um 0,9 % gestiegen. Die Beteiligungen der ekz entwickelten sich im Geschäftsjahr 2021 allesamt positiv.

Der Jahresüberschuss beträgt 3.168 TEUR. Die Umsatzrendite beläuft sich auf 6,4 % und damit 0,9 Prozentpunkte über Vorjahr. Die Vermögens- und Finanzlage ist durch den hohen Bestand von Finanzanlagen und Bestand an liquiden Mitteln geprägt. Am 31.12.2021 betrug der Finanzmittelbestand 14.172 TEUR. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (definiert als operatives Ergebnis zzgl. Abschreibungen) betrug 4.075 TEUR. Die Eigenkapitalquote beträgt 54,5 %. Das Eigenkapital hat einen absoluten Wert von 19.323 TEUR. Die Pandemie hat die

Geschäftsbericht

Gesellschaft verstärkt auf digitale Angebote und Leistungen fokussiert. Davon werden insbesondere die divibib GmbH und LMSCloud GmbH profitieren, in Maßen auch die EasyCheck GmbH & Co. KG

Die ekz bibliotheksservice GmbH erwartet in den nächsten Jahren einen verstärkten Druck auf die Ausgaben der öffentlichen Hand. Um ihre Position halten und ausbauen zu können, bedarf es in diesem schwierigen Umfeld weiterer attraktiver Angebote und Dienstleistungen, insbesondere im digitalen Bereich. Neben der qualitativ hochwertigen Medienrezension erlangen Belieferungsgeschwindigkeit sowie Bibliotheksnutzbezogene Plattformlösungen zunehmend an Bedeutung bei der Kundenzufriedenheit. Hieran gilt es, in den kommenden Jahren unnachlässig zu arbeiten.

Der Start in 2022 verlief für die ekz insgesamt auf Plan und leicht über dem Vorjahr. Der Ausstattungsbereich startete 2022 mit einem signifikant höheren Auftragsbestand als in den Vorjahren. Auch der Auftragseingang war besser als der Vorjahresmonat. Gleiches gilt für den Medienbereich, wo Umsatz und Auftragseingang im Januar gegenüber dem Vorjahr signifikant gesteigert wurden.

Geschäftsbericht 2022

Die negativen Einflüsse der Corona-Pandemie nahen im Jahresverlauf zunehmend ab. Negativen Einfluss hatte die sprunghaft angestiegene Inflation, das dadurch steigende Zinsniveau, Lieferkettenprobleme und der Angriffskrieg gegen die Ukraine. Wesentlichen Einfluss auf den Geschäftsverlauf hatte der Cyber-Angriff an Ostern 2022 und dessen Einfluss auf die Ergebnisse insbesondere im 2. Quartal 2022. Die Umsatzsteigerungen an Juli 2022 konnten sich in der Folge allerdings wieder dem Vorjahr anpassen. Die Auswirkungen des Cyber-Angriffs an Ostern 2022 und die erfolgten Maßnahmen beim Wiederaufbau haben zu einer weiteren Erhöhung des Sicherheitsniveaus geführt. Weitergehende Maßnahmen sind für 2023 geplant und werden das Risiko für die IT-Infrastruktur weiter mindern.

Der Jahresüberschuss beträgt 5.527 TEUR. Die Umsatzrendite beläuft sich auf 11,1 % und liegt damit 5 Prozentpunkte über dem Vorjahr.

Die Vermögens- und Finanzlage ist durch den hohen Bestand von Finanzanlagen und Bestand an liquiden Mitteln gekennzeichnet. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (definiert als operatives Ergebnis zzgl. Abschreibungen) betrug 3.590 TEUR. Die Eigenkapitalquote beträgt 59,9 %. Das Eigenkapital hat einen absoluten Wert von 22.849 TEUR.

Die Entwicklung der Tochtergesellschaften ist im Gesamtbild der ekz bibliotheksservice GmbH überwiegend positiv, besonders die Tochtergesellschaft EasyCheck GmbH & Co. KG hat sich äußerst positiv entwickelt.

Ausblick

Die Pandemie hat die Gesellschaft verstärkt auf digitale Angebote und Dienstleistungen fokussiert. Davon werden insbesondere die Tochterfirmen divibib GmbH und LMSCloud GmbH profitieren, in Maßne auch die EasyCheck GmbH & Co. KG sowie die ekz benelux, da das kontaktlose Medienhandling höher gewichtet wird. Insgesamt rundet sich die digitale Strategie der ekz-Gruppe, auch mit der neu gegründeten redia Deutschland GmbH ab. Der digitale Markt der Bibliotheken wird auch in den kommenden Jahren wachsen. Neue Wettbewerber werden auftreten, was negative Auswirkungen auf Wachstum und Ertrag haben könnte. Nach wie vor hat die ekz-Gruppe dennoch eine führende Marktposition.

Die ekz bibliotheksservice GmbH erwartet in den nächsten Jahren einen verstärkten Druck auf die Ausgaben der öffentlichen Hand. Um ihre Position halten und ausbauen zu können, bedarf es in diesem schwierigen Umfeld weiterer attraktiver Angebote und Dienstleistungen, insbesondere im digitalen Bereich. Die ekz entwickelt laufend neue Angebote und Dienstleistungen, um ihre Marktdurchdringung im angestammten Marktsegment weiter auszubauen.

Der Start in 2023 verlief für die ekz insgesamt auf Plan und leicht über dem Vorjahr.

B.7.3 FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH

Das Medieninstitut der Länder

FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH (kurz: FWU)

Adresse:	Bavariafilmplatz 3, 82031 Grünwald
Telefon:	089/6497 - 1
Fax:	089/6497 - 300
Webadresse:	www.fwu.de
E-Mail:	info@fwu.de
Gründungsdatum:	06.03.1950
Beitritt des Saarlandes:	09.11.1961

Gesellschafter	Anteil am gezeichneten Kapital	
	EUR	Prozent
Land Saarland	10.226,00	6,25
15 weitere Bundesländer	153.387,00	93,75
INSGESAMT	163.613,00	100,00

Tätigkeit und Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, audiovisuelle Medien herzustellen und deren Verwendung als Lehr- und Lernmittel in Bildung, Erziehung und Wissenschaft zu fördern und damit der Allgemeinheit zu dienen. Dazu gehört auch die Beratung bei der Entwicklung und Beschaffung geeigneter Geräte. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich, unmittelbar und selbstlos gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Die Gesellschaft unterstützt durch Medienproduktion, -distribution und -standardisierung sowie Dienstleistungs-, Beratungsprojekte und Fortbildungsangebote den Medieneinsatz im Unterricht. Sie erbringt Leistungen zur Verbesserung der Bildungsmedieninfrastruktur in den Ländern. Dazu gehören auch länderübergreifende Projekte im Kontext des DigitalPakts Schule.

Gründe für die Beteiligung / Ziele des Landes

Das 1950 unter Beteiligung aller Länder als Gesellschafter gegründete Medieninstitut der Länder ist bewährter Partner für die länderübergreifende Zusammenarbeit bei der multimedialen und digitalen Bildung. Die Hauptaufgaben liegen in der Bereitstellung von Dienstleistungen zur Förderung des Medieneinsatzes und der Entwicklung didaktischer und technologischer Innnovationen für die Medien-

nutzung im Unterricht. Im Rahmen der Digitalisierung gewinnt die Bereitstellung von interaktiven Medien und plattformgestützten Mediendienstleistungen zunehmend an Bedeutung, deswegen baut die FWU dieses zukunftsprägende Geschäftsfeld weiter aus. Bei länderübergreifenden Projekten in diesen Bereichen bringt die FWU ihre Expertise ein, entwickelt im Auftrag der Länder innovative Konzepte und fördert damit Synergieeffekte beim Aufbau der digitalen Bildungsinfrastruktur im Saarland und den anderen Ländern.

Geschäftsführung

	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Michael Frost	Geschäftsführer/Direktor	
Rüdiger Nill	weiterer Geschäftsführer	

Aufsichtsgremium

Es ist kein Landesvertreter des Saarlandes im Aufsichtsgremium der FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH. Aufgrund der geringen Beteiligungsquote des Saarlandes werden die Daten zum Aufsichtsgremium der FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH nicht separat gepflegt.

Kennzahlen

	2020	2021	2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Anlagevermögen	1.063	993	973
Umlaufvermögen	2.318	2.722	4.828
Eigenkapital	1.240	1.291	2.268
Rückstellungen	1.499	1.442	1.809
Verbindlichkeiten	669	1.012	1.760
Bilanzsumme	3.412	3.748	5.840
Umsatzerlöse	6.158	5.935	8.639
sonstige betriebliche Erträge	379	217	230
Personalaufwand	3.182	3.548	4.077
Anzahl Mitarbeiter	41	48	52
Abschreibungen	1.904	1.148	1.293
Jahresergebnis	194	51	977
Zuschüsse der Gesellschafter	572	590	564
davon Saarland	7	7	6

Beteiligungen

keine

Geschäftsbericht

Geschäftsbericht 2021

Das Wirtschaftsjahr 2021 konnte mit einem Jahresüberschuss von 51 TEUR abgeschlossen werden, im Vorjahr betrug der Jahresüberschuss 194 TEUR. Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belief sich auf -539 TEUR und verschlechterte sich damit um 161 TEUR gegenüber dem Vorjahr (-377 TEUR).

Die Umsatzerlöse 2021 betrugen 5.935 TEUR (Vorjahr: 6.158 TEUR), was einem Rückgang von 3,6 % entspricht. Bei den Medienverkäufen war ein Rückgang um 882 TEUR bzw. 20,1 % auf 3.498 TEUR zu verzeichnen. Dabei ging der Umsatz mit Landeslizenzen auf 511 TEUR (Vorjahr: 1.408 TEUR) zurück, da es 2020 zahlreiche größere Bestellungen aus mehreren Bunddesländern gegeben hatte. Die Dienstleistungserträge sind deutlich um 638 TEUR gegenüber dem Vorjahr auf 1.678 TEUR angestiegen, unter anderem weil höhere Umsätze bei den Projekten im Rahmen des DigitalPakt Schule (2019-2024) erzielt wurden. Die Erträge aus Lizenzvergaben konnten um 24 TEUR auf 92 TEUR gesteigert werden. Kaum verändert waren die Mietverträge mit 667 TEUR (Vorjahr: 670 TEUR).

Der Bereich Mediendienstleistungen wurde 2021 weiter ausgebaut, dazu gehören insbesondere Entwicklung und Betrieb von Bildungsmedieninfrastrukturen, Lernportalen/Bildungsmediatheken, die Erschließung und Distribution kostenfreier bzw. offener Bildungsmaterialien, Metadaten- und Datenbankservices und die Entwicklung digitaler, multimedialer Schulbücher (E-Books).

Beispielhaft seien folgende Länderübergreifende Vorhaben (LüV) im Rahmen des DigitalPakt Schule (2019-2024) aufgeführt, mit denen das FWU im Berichtsjahr beauftragt wurde bzw. an denen es mitgewirkt hat. An diesen genannten LüVs ist auch das Saarland neben allen anderen Bundesländern beteiligt:

- SODIX/mundo - Entwicklung und Inbetriebnahme eines ländergemeinsamen Online-Portals für die Nutzung frei zugänglicher Bildungsmedien sowie zum weiteren Ausbau zu einer technischen Plattform der zukünftigen ländergemeinsamen Bildungsmedieninfrastruktur

- VIDIS: Entwicklung und Inbetriebnahme einer ländergemeinsamen Authentifizierungs- und Autorisierungsinfrastruktur - Vermittlungsdienst für das digitale Identitätsmanagement in Schulen

- EduCheck digital: Entwicklung eines gemeinsamen Prüfverfahrens für digitale Bildungsmedien mit dem Ziel der Bereitstellung von Kriterien, rechtlichen und technischen Standards, Verfahren und technischer Systeme zur Prüfung digitaler Bildungsmedien

Geschäftsbericht

Die Geschäftsführung beurteilt den Geschäftsverlauf des Berichtsjahres 2021 aufgrund der deutlichen Umsatzsteigerungen bei den Dienstleistungen und des relativ hohen Umsatzes beim Medienverkauf im Vergleich zu früheren Jahren und dem damit erzielten Jahresüberschuss als positiv.

Geschäftsbericht 2022

Das Wirtschaftsjahr 2022 konnte mit einem Jahresüberschuss von 977 TEUR abgeschlossen werden, im Vorjahr betrug der Jahresüberschuss 51 TEUR. Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit) steigerte sich auf 414 TEUR (Vorjahr: - 539 TEUR).

Die Umsatzerlöse 2022 betrugen 8.639 TEUR (Vorjahr: 5.935 TEUR), was einem Anstieg von 45,6 % entspricht. Bei den Medienverkäufen war ein Rückgang um 159 TEUR bzw. 4,6% auf 3.339 TEUR zu verzeichnen. Dabei ging der Umsatz mit Landeslizenzen auf 174 TEUR (Vorjahr: 511 TEUR) stark zurück, da es in den beiden Vorjahren zahlreiche größere Bestellungen aus mehreren Bundesländern gegeben hatte. Die Erträge aus Mediendienstleistungen sind weiterhin stark gegenüber dem Vorjahr um 2.903 TEUR bzw. 173,0 % auf 4.581 TEUR angestiegen, in erster Linie, weil mehr Projekte im Rahmen des DigitalPakts Schule (2019-2024) nach Abschluss der Konzeptionsphase höhere Umsätze generiert haben. Die Erträge aus Lizenzvergaben sanken um 26 TEUR auf 66 TEUR. Die Mietverträge entwickelten sich mit 653 TEUR (Vorjahr: 667 TEUR) etwas rückläufig.

Zielgruppen für die Produkte und Mediendienstleistungen der Gesellschaft sind die Bildungsverwaltungen der Länder sowohl bilateral als auch länderübergreifend, Schulträger, Medienzentren, Schulen und sonstige Bildungseinrichtungen, Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler. Im schulischen Bildungsbereich hat das FWU hinsichtlich der pädagogischen bzw. didaktischen Qualität seiner audiovisuellen Unterrichtsmedien und seiner Innovationsfähigkeit eine Vorreiterrolle inne. Durch die Kombination der Herstellung von Bildungsmedien und der Erbringung von Mediendienstleistungen für das öffentliche Schulwesen befruchten sich die Geschäftsbereiche gegenseitig und geben dem FWU in der deutschen Bildungsmedienlandschaft Alleinstellungsmerkmale. Die im föderalen Bildungssystem zuständigen Länder bestimmen über ihren Gesellschafterstatus beim FWU direkt die Geschäftstätigkeit und strategische Ausrichtung des Instituts.

Im Jahr 2022 war das FWU im Rahmen des DigitalPakts Schule (2019-2024) weiterhin an folgenden länderübergreifenden Vorhaben beteiligt: SODIX/MUNDO, VIDIS, eduCheck digital und Portal berufliche Bildung (HubbS). Ebenfalls im Rahmen des DigitalPakts Schule (2019-2024) wurde das FWU von acht Ländern (u. a. Saarland) ab November

Geschäftsbericht

2022 mit der Konzeptionsphase für die Entwicklung einer offenen Plattform für die Erstellung von adaptiven Lernmedien (Adaptive Learning Cloud oder „ALC“) beauftragt.

Die Geschäftsführung beurteilte den Geschäftsverlauf des Berichtjahres 2022 aufgrund der deutlichen Umsatzsteigerungen bei den Mediendiensten und der soliden Umsatzentwicklung beim Medienverkauf und dem damit im Vergleich zu früheren Jahren deutlich höheren Jahresüberschuss als positiv.

Ausblick

Im Jahr 2023 soll die FWU Service GmbH mit der FWU GmbH als gemeinnütziger Muttergesellschaft und Alleingesellschafterin gegründet werden. In die Service Gesellschaft sollen Aufgaben ausgegliedert werden, die nicht gemeinnützigen Zwecken zugeordnet werden können bzw. bei denen ein stärkerer Wettbewerb zu externen Anbietern anzunehmen ist. Mit dieser Tochtergesellschaft kann das FWU seine Handlungsmöglichkeiten für seine Gesellschafter noch mal erweitern.

B.7.4 juris GmbH Juristisches Informationssystem für die Bundesrepublik Deutschland

juris GmbH Juristisches Informationssystem für die Bundesrepublik Deutschland

Adresse:	Am Römerkastell 11, 66121 Saarbrücken
Telefon:	0681/5866 - 4422
Fax:	0681/5866 - 239
Webadresse:	www.juris.de
E-Mail:	info@juris.de
Gründungsdatum:	29.08.1985
Beitritt des Saarlandes:	20.01.1990

Gesellschafter	Anteil am gezeichneten Kapital	
	EUR	Prozent
Land Saarland	80.170,57	2,99
Bundesrepublik Deutschland	1.341.016,35	50,01
Editions Lefebvre Sarrut (ELS) S.A.	1.215.443,06	45,32
Verlegervereinigung Rechtsinformatik GbR	19.173,45	0,72
Rudolf Haufe Verlag GmbH & KG	6.391,15	0,24
Hans Soldan GmbH	6.391,15	0,24
Bundesrechtsanwalts-kammer	6.391,15	0,24
Deutscher Anwaltverein	6.391,15	0,24
INSGESAMT	2.681.368,03	100,00

Tätigkeit und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Bereitstellung uneingeschränkter und umfassender Informationen auf dem Fachgebiet Recht und seinen Grenzgebieten. Daneben kann die Gesellschaft weitere Dienstleistungen auf dem Gebiet der Informatik (einschließlich e-commerce und Internet) und im Fachgebiet Recht erbringen.

Die juris GmbH fokussiert sich bei ihren Angeboten auf die Erschließung und Verknüpfung von Online-Rechtsinformationen auf Basis einer State-of-the-Art Technologie. Dabei bietet sie, sowohl für Kunden

im Breitenmarkt als auch für Großkunden im öffentlichen und privaten Sektor, Module aus Primär- und/oder Sekundärcontent an, die sich an den verschiedenen Zielgruppen und Rechtsgebieten ausrichten.

Gründe für die Beteiligung / Ziele des Landes

Das Saarland hat seine Beteiligung an der Gesellschaft 1990 begründet. Mit ihr wird die EDV-gestützte Versorgung der Landesgerichte und Landesbehörden mit Rechtsinformationen sichergestellt.

Geschäftsführung

	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Samuel van Oostrom	Geschäftsführer	
Johannes Weichert	Geschäftsführer	

Aufsichtsgremium

Es ist kein Landesvertreter des Saarlandes im Aufsichtsgremium der juris GmbH. Aufgrund der geringen Beteiligungsquote des Saarlandes werden die Daten zum Aufsichtsgremium der juris GmbH nicht separat gepflegt.

Kennzahlen

	2020	2021	2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Anlagevermögen	14.693	16.241	19.502
Umlaufvermögen	20.608	21.549	23.129
Eigenkapital	15.009	16.869	18.756
Rückstellungen	9.279	10.361	11.351
Verbindlichkeiten	2.465	2.103	2.080
Bilanzsumme	36.241	39.027	43.850
Umsatzerlöse	60.359	65.067	70.433
sonstige betriebliche Erträge	532	647	506
Personalaufwand	18.789	18.931	18.160
Anzahl Mitarbeiter	252	222	199
Abschreibungen	1.981	2.320	2.754
Jahresergebnis	8.122	8.743	9.182

Beteiligungen

keine

Geschäftsbericht

Geschäftsbericht 2021	Das Geschäftsjahr 2021 war geprägt durch die weitere Stärkung der Grundlagen der juris GmbH. Dies beinhaltete unter anderem die Vermarktung der im Vorjahr gelaunchten neuen Angebote jurisNotare und jurisPreLex als auch die Ergänzung der vorhandenen Kommentare und Module um weitere Titel. Darüber hinaus konnte die jurisAllianz durch den Beitritt neuer Partner weiter gestärkt werden. Im Jahr 2021 wurde außerdem die Umstellung auf die Ein-Portal-Strategie fortgesetzt und der Buchhandel in die Vertriebsstrategie eingebunden. Dadurch wird den zielgruppenspezifischen Informationsbedürfnissen der juris-Kunden Rechnung getragen und die Umsetzung technischer Entwicklungen beschleunigt. Die juris GmbH übertraf in 2021 mit einer Gesamtleistung in Höhe von 66,3 Mio. EUR den Vorjahreswert in Höhe von 61,7 Mio. EUR um 7,4 %.
Geschäftsbericht 2022	Neben den aus den Vorjahren bereits durch COVID 19 eingetretenen Restriktionen, kam in 2022 mit der Ukraine-Krise ein weiterer Faktor hinzu, durch den sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verschlechtert haben. Hier hat sich das Geschäftsmodell von juris mit digitalen Medieninhalten und Funktionalitäten, die über eine Onlinedatenbank abgerufen werden können, als sehr resilient herausgestellt. Hinzu kommt, dass die Organisation der juris GmbH, auch auf Grund der durch COVID 19 vorgenommenen Anpassungen, sehr gut auf diese Herausforderungen vorbereitet war. juris hat es dadurch geschafft, seinen Wachstumskurs im Markt fortzusetzen. Die juris GmbH übertraf in 2022 mit einer Gesamtleistung in Höhe von 70,4 Mio. EUR erneut den Vorjahreswert in Höhe von 66,3 Mio. EUR um 8,2 %. Die Finanzlage der Gesellschaft war auch in 2022 - wie in den Jahren zuvor - unproblematisch. Der Geschäftserfolg der juris GmbH erlaubt es, anstehende Investitionen und sonstige Ausgaben ohne Kreditaufnahmen zu finanzieren. Aus Sicht des Jahresabschlusses 2022 sind keine Liquiditätsrisiken ersichtlich. Insgesamt hat sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft entsprechend den Erwartungen entwickelt und ist damit günstig verlaufen.

Ausblick

In 2023 sollen, mit neuen inhaltlichen und funktionalen Angeboten, insbesondere i. R. der Content-Integration, dem in 2022 neu gestalteten Markenauftritt und der weiteren Verbesserung der Kundenansprache über alle Vertriebswege, die bestehenden Kundenbeziehungen gefestigt und ausgebaut sowie weitere Zielgruppen, beispielsweise bei Paralegals und Steuerberatern, erschlossen werden. Dadurch soll gewährleistet werden, dass die juris GmbH im Verbund mit der jurisAllianz ihre

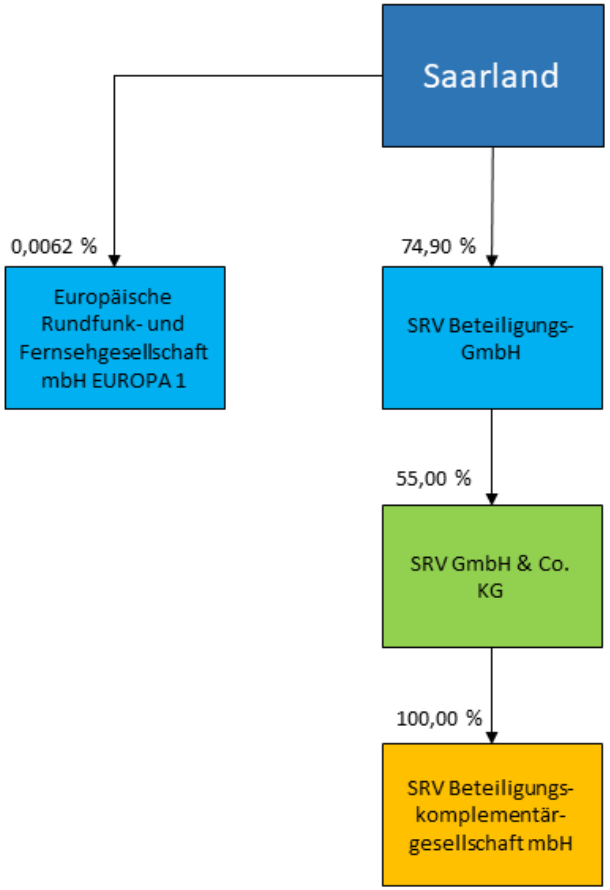
Position als einer der führenden Online-Anbieter von Rechts- und Praxiswissen in Deutschland weiter ausbaut.

Auf dieser Basis und vor dem Hintergrund, dass der für juris relevante Markt in den kommenden Jahren, insbesondere wegen der anhaltenden Migration von Print auf Online, weiterhin Potenzial bietet, wird auch in 2023 ein Wachstum der Umsatzerlöse auf Vorjahresniveau und eine entsprechende Erhöhung des Betriebsergebnisses angestrebt. Die durch COVID 19 direkt und indirekt sowie auch durch den aktuellen Krieg in der Ukraine ausgelösten negativen Folgeerscheinungen für die Wirtschaft in Deutschland lassen sich in ihren Auswirkungen auf den für juris relevanten Markt und dessen Klientel weiterhin nur schwer abschätzen. Auch wenn derzeit noch völlig unklar ist, wie lange und wie schwerwiegend die Auswirkungen andauern werden, ist die juris GmbH zuversichtlich, sich behaupten zu können.

B.8 Sonstige Beteiligungen

Der Bereich „Sonstige Beteiligungen“ setzt sich derzeit aus den folgenden Gesellschaften zusammen: SRV Beteiligungs-GmbH, SRV GmbH & Co. KG und SRV Beteiligungskomplementärgesellschaft mbH.

Die SRV-Gesellschaften wurden im Jahre 2014 zur Stärkung der Eigenmittel der Landesbank Saar gegründet. Beteiligt sind neben dem Land Saarland auch das Land Rheinland-Pfalz und der Sparkassenverband Saar.



Legende:

- Unmittelbare Beteiligung
- Tochter-beteiligung
- Enkel-beteiligung
- Unmittelbare Tochter- und Enkelbeteiligung

B.8.1 SRV Beteiligungs-GmbH

kein Logo vorhanden

SRV Beteiligungs-GmbH

Adresse:	Ursulinenstraße 46, 66111 Saarbrücken
Telefon:	0681/9340 - 126
Fax:	0681/9340 - 112
Webadresse:	---
E-Mail:	srvbeteiligungs-gmbh@svsaar.de
Gründungsdatum:	21.10.2014
Beitritt des Saarlandes:	21.10.2014

Gesellschafter	Anteil am gezeichneten Kapital	
	EUR	Prozent
Sparkassen SRV Beteiligungsgesellschaft mbH	6.275,00	25,10
Land Saarland	18.725,00	74,90
INSGESAMT	25.000,00	100,00

Tätigkeit und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten und Verwalten von Beteiligungen, insbesondere die Beteiligung als Kommanditistin an einer Kommanditgesellschaft (SRV GmbH & Co. KG), die sich ihrerseits am Stammkapital der Landesbank Saar beteiligt sowie an der SRV Beteiligungskomplementärgesellschaft mbH.

Gründe für die Beteiligung / Ziele des Landes

In Folge der Finanz- und Bankenkrise wurden die qualitativen und quantitativen Kapitalanforderungen für Banken durch Basel III angehoben, wodurch auch bei den Landesbanken ein erhöhter Eigenkapitalbedarf entstand. Denn insbesondere die stillen Einlagen, die in der Vergangenheit häufig von Banken bei Nicht-Anteilseignern aufgenommen worden sind und die bisher zum harten Kernkapital zählten, wurden nicht mehr als solches anerkannt. Die daraus entstehenden Lücken im harten Kernkapital galt es kurzfristig zu schließen.

Dazu wurde bei der SaarLB das Finanzinstrument 'PLP' in stimmrechtsloses Stammkapital und damit in hartes Kernkapital gewandelt. Um diesen Vorgang zu ermöglichen, wurden die SRV-Gesellschaften in Abstimmung mit der SaarLB und dem Land Rheinland-Pfalz durch den Sparkassenverband Saar und

das Saarland gegründet (SRV Beteiligungs-GmbH, SRV Beteiligungskomplementärgesellschaft mbH, SRV GmbH & Co. KG).

Geschäftsführung

	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Peter Greif	Geschäftsführer	
Georg Rohleder	Geschäftsführer	

Aufsichtsgremium

kein Aufsichtsgremium vorhanden

Kennzahlen

	2020	2021	2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Anlagevermögen	14	14	14
Umlaufvermögen	1.054	1.261	1.470
Eigenkapital	1.066	1.274	1.483
Rückstellungen	2	1	1
Verbindlichkeiten	0	0	0
Bilanzsumme	1.068	1.275	1.483
Umsatzerlöse	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	211	210	210
Personalaufwand	0	0	0
Anzahl Mitarbeiter	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Jahresergebnis	217	208	209

Beteiligungen

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in EUR	in Prozent
SRV GmbH & Co. KG	13.750,00	55,00

Geschäftsbericht

Geschäftsbericht 2021	Die SRV Beteiligungs-GmbH schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 208 TEUR ab. Die Gesellschaft übt kein operatives Geschäft aus. Das Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus

Geschäftsbericht

	den Erträgen aus Beteiligungen, die sich in voller Höhe aus den Gewinnanteilen aus der Mitunternehmerschaft an der SRV GmbH & Co. KG ergeben.
Geschäftsbericht 2022	Die Entwicklung im Geschäftsjahr 2022 entspricht den Vorjahren. Die Gesellschaft verzeichnet für das Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von 209 TEUR und übt nach wie vor kein operatives Geschäft aus.

Ausblick

Aufgrund des Gegenstandes des Unternehmens ist die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft wesentlich von der Entwicklung der SRV GmbH & Co. KG und somit auch von der Entwicklung der Landesbank Saar abhängig. Eine Änderung des Geschäftszwecks ist nicht vorgesehen.

B.8.2 SRV GmbH & Co. KG

kein Logo vorhanden

SRV GmbH & Co. KG

Adresse:	Ursulinenstraße 46, 66111 Saarbrücken
Telefon:	0681/9340 - 126
Fax:	0681/9340 - 112
Webadresse:	---
E-Mail:	srvgmbhundcokg@svsaar.de
Gründungsdatum:	21.10.2014
Beitritt des Saarlandes:	21.10.2014

Kommanditisten	Anteil am gezeichneten Kapital	
	EUR	Prozent
SRV Beteiligungs-GmbH	13.750,00	55,00
Land Rheinland-Pfalz	11.250,00	45,00
INSGESAMT	25.000,00	100,00

Tätigkeit und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an der Landesbank Saar.

Gründe für die Beteiligung / Ziele des Landes

In Folge der Finanz- und Bankenkrise wurden die qualitativen und quantitativen Kapitalanforderungen für Banken durch Basel III angehoben, wodurch auch bei den Landesbanken ein erhöhter Eigenkapitalbedarf entstand. Denn insbesondere die stillen Einlagen, die in der Vergangenheit häufig von Banken bei Nicht-Anteilseignern aufgenommen worden sind und die bisher zum harten Kernkapital zählten, wurden nicht mehr als solches anerkannt. Die daraus entstehenden Lücken im harten Kernkapital galt es kurzfristig zu schließen.

Dazu wurde bei der SaarLB das Finanzinstrument 'PLP' in stimmrechtsloses Stammkapital und damit in hartes Kernkapital gewandelt. Um diesen Vorgang zu ermöglichen, wurden die SRV-Gesellschaften in Abstimmung mit der SaarLB und dem Land Rheinland-Pfalz durch den Sparkassenverband Saar und das Saarland gegründet (SRV Beteiligungs-GmbH, SRV Beteiligungskomplementärgesellschaft mbH, SRV GmbH & Co. KG).

Geschäftsführung

	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Komplementärin: SRV Beteiligungskomplementärgesellschaft mbH, vertreten durch:		
Peter Greif	Geschäftsführer	
Georg Rohleder	Geschäftsführer	

Aufsichtsgremium

kein Aufsichtsgremium vorhanden

Kennzahlen

	2020	2021	2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Anlagevermögen	100.044	100.044	100.044
Umlaufvermögen	4.439	7.730	4.981
Eigenkapital	104.424	104.670	104.991
Rückstellungen	59	89	34
Verbindlichkeiten	0	2.985	0
Bilanzsumme	104.483	107.774	105.025
Umsatzerlöse	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	3.939	3.939	3.939
Personalaufwand	0	0	0
Anzahl Mitarbeiter	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Jahresergebnis	3.885	3.882	3.882

Beteiligungen

	Anteil am gezeichneten Kapital	
	in EUR	in Prozent
SRV Beteiligungs-komplementär-gesellschaft mbH	25.000,00	100,00
Landesbank Saar	100.018.936,07	39,28

Geschäftsbericht

Geschäftsbericht 2021	Die SRV GmbH & Co. KG schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 3,9 Mio. EUR ab. Aufgrund der Beteiligung an der Landesbank Saar (SaarLB) und der damit verbundenen Teilnahme am Gewinn der Bank, war das Geschäftsjahr 2021 geprägt von

Geschäftsbericht

	der Ausschüttung der SaarLB, die für das Geschäftsjahr 2020 getätigt wurde.
Geschäftsbericht 2022	Auch im Geschäftsjahr 2022 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 3,9 Mio. EUR aufgrund der Ausschüttung der SaarLB für das Geschäftsjahr 2021 verzeichnet.

Ausblick

Aufgrund des Gegenstandes des Unternehmens ist die Entwicklung wesentlich von der Entwicklung der Landesbank Saar abhängig. Eine Änderung des Geschäftszwecks ist nicht vorgesehen.

B.8.3 SRV Beteiligungskomplementärgesellschaft mbH

kein Logo vorhanden

SRV Beteiligungskomplementärgesellschaft mbH

Adresse:	Ursulinenstraße 46, 66111 Saarbrücken
Telefon:	0681/9340 - 126
Fax:	0681/9340 - 112
Webadresse:	---
E-Mail:	srvbeteiligungskomplementaergesellschaftmbh@svsaar.de
Gründungsdatum:	21.10.2014
Beitritt des Saarlandes:	21.10.2014

Gesellschafter	Anteil am gezeichneten Kapital	
	EUR	Prozent
SRV GmbH & Co. KG	25.000,00	100,00
INSGESAMT	25.000,00	100,00

Tätigkeit und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der SRV GmbH & Co. KG mit Sitz in Saarbrücken (Holdingfunktion).

Gründe für die Beteiligung / Ziele des Landes

In Folge der Finanz- und Bankenkrise wurden die qualitativen und quantitativen Kapitalanforderungen für Banken durch Basel III angehoben, wodurch auch bei den Landesbanken ein erhöhter Eigenkapitalbedarf entstand. Denn insbesondere die stillen Einlagen, die in der Vergangenheit häufig von Banken bei Nicht-Anteilseignern aufgenommen worden sind und die bisher zum harten Kernkapital zählten, wurden nicht mehr als solches anerkannt. Die daraus entstehenden Lücken im harten Kernkapital galt es kurzfristig zu schließen.

Dazu wurde bei der SaarLB das Finanzinstrument 'PLP' in stimmrechtsloses Stammkapital und damit in hartes Kernkapital gewandelt. Um diesen Vorgang zu ermöglichen, wurden die SRV-Gesellschaften in Abstimmung mit der SaarLB und dem Land Rheinland-Pfalz durch den Sparkassenverband Saar und das Saarland gegründet (SRV Beteiligungs-GmbH, SRV Beteiligungskomplementärgesellschaft mbH, SRV GmbH & Co. KG).

Geschäftsführung

	Funktion	Wechsel in 2021/22 (ab/bis)
Peter Greif	Geschäftsführer	
Georg Rohleder	Geschäftsführer	

Aufsichtsgremium

kein Aufsichtsgremium vorhanden

Kennzahlen

	2020	2021	2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	36	40	30
Eigenkapital	26	27	29
Rückstellungen	4	1	1
Verbindlichkeiten	6	12	0
Bilanzsumme	36	40	30
Umsatzerlöse	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	22	22	22
Personalaufwand	13	13	13
Anzahl Mitarbeiter	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Jahresergebnis	-4	2	2

Beteiligungen

keine Beteiligungen

Geschäftsbericht

Geschäftsbericht 2021	Die SRV Beteiligungskomplementärgesellschaft mbH schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2 TEUR ab. Die Gesellschaft übt kein operatives Geschäft aus.
Geschäftsbericht 2022	Für das Geschäftsjahr 2021 verzeichnet die Komplementärgesellschaft ebenfalls einen Jahresüberschuss in Höhe von 2 TEUR. Es wird nach wie vor kein operatives Geschäft ausgeübt.

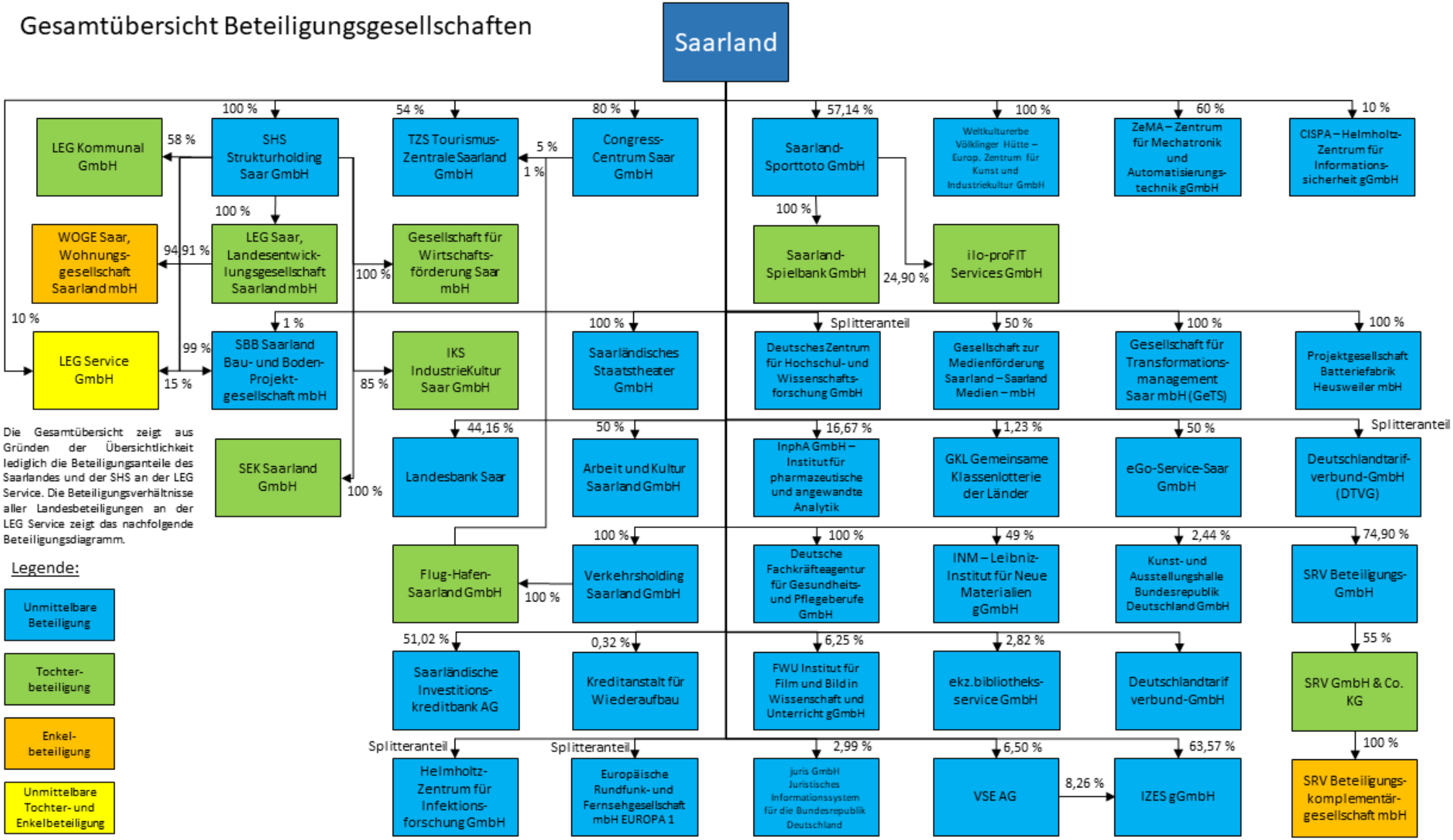
Ausblick

Eine Änderung des Geschäftszwecks ist nicht vorgesehen. Die Holdingfunktion wird auch in den Folgejahren weiterhin ausgeführt.

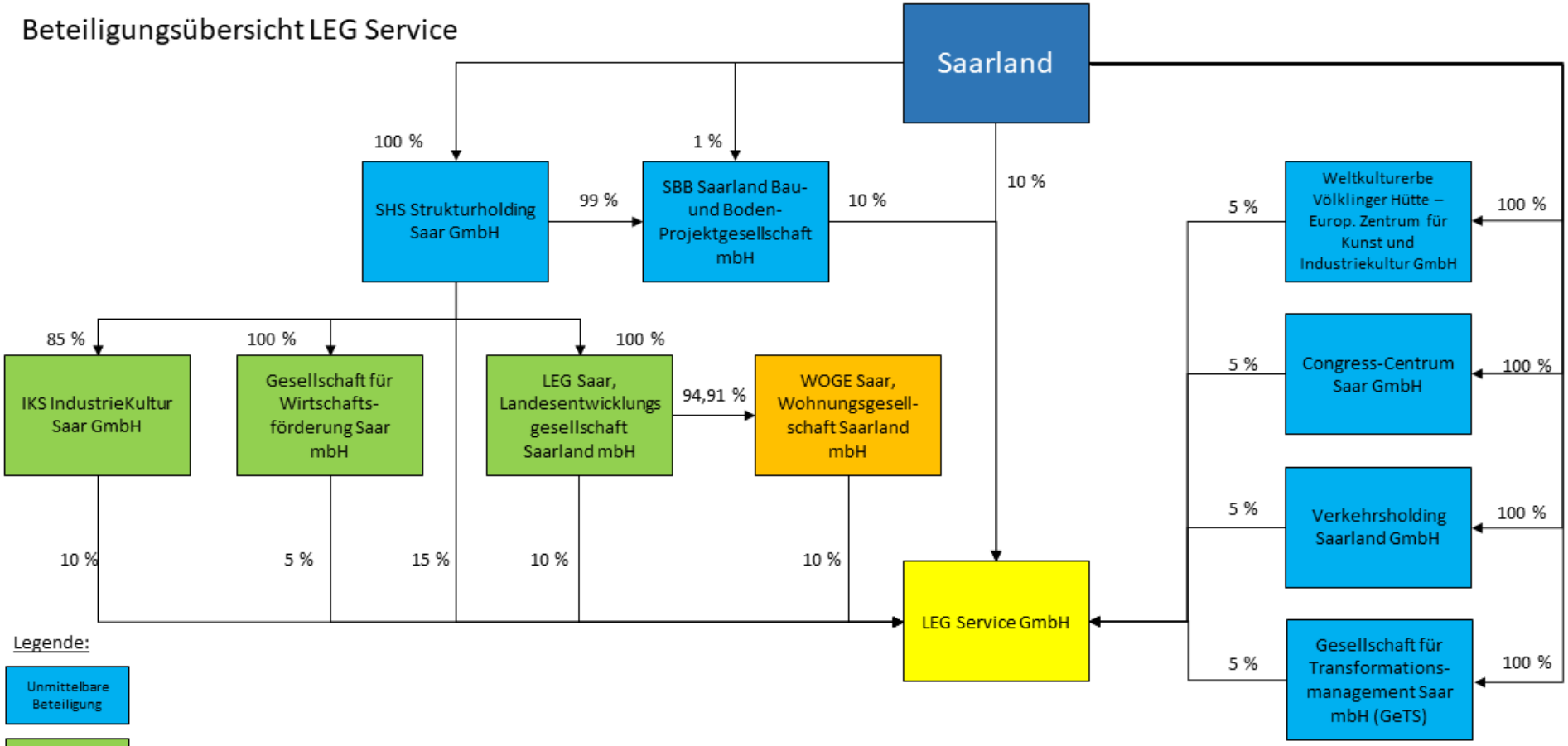
Teil C
Anhang

Anhang 1: Beteiligungsübersichten

Gesamtübersicht Beteiligungsgesellschaften



Beteiligungsübersicht LEG Service



Legende:

- Unmittelbare Beteiligung
- Tochter-beteiligung
- Enkel-beteiligung
- Unmittelbare Tochter- und Enkelbeteiligung

Zusätzlich zu den angezeigten Gesellschaften sind die Stiftung Saarländischer Kulturbesitz und die Universität des Saarlandes an der LEG Service mit jeweils 5 % beteiligt.

Anhang 2: Beteiligungsgesellschaften in alphabetischer Reihenfolge

	Gesellschaft	Seite
1	Arbeit und Kultur Saarland gGmbH	102
2	CISPA – Helmholtz-Zentrum für Informationssicherheit gGmbH	173
3	Congress-Centrum Saar GmbH	106
4	Deutsche Fachkräfteagentur für Gesundheits- und Pflegeberufe GmbH	82
5	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	26
6	Deutschlandtarifverbund-GmbH (DTVG)	26
7	EGo-Service-Saar GmbH	179
8	ekz.bibliotheksservice GmbH	183
9	Europäische Rundfunk- und Fernsehgesellschaft mbH EUROPA 1	26
10	Flug-Hafen-Saarland GmbH	35
11	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH	188
12	Gesellschaft für Transformationsmanagement Saar mbH (GeTS)	86
13	Gesellschaft zur Medienförderung Saarland – Saarland Medien – mbH	116
14	Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Saar mbH	74
15	GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	145
16	Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung GmbH	26
17	IKS IndustrieKultur Saar GmbH	119
18	ilo-proFIT Services GmbH	142
19	INM – Leibniz-Institut für Neue Materialien gGmbH	164
20	InphA GmbH – Institut für pharmazeutische und angewandte Analytik	160
21	IZES gGmbH	150
22	Juris GmbH Juristisches Informationssystem für die Bundesrepublik Deutschland	193
23	Kreditanstalt für Wiederaufbau	41
24	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	123
25	Landesbank Saar	45
26	LEG Kommunal GmbH	96
27	LEG Saar, Landesentwicklungsgesellschaft Saarland mbH	65
28	LEG Service GmbH	78
29	Projektgesellschaft Batteriefabrik Heusweiler mbH	93
30	Saarländische Investitionskreditbank AG	50

	Gesellschaft	Seite
31	Saarländisches Staatstheater GmbH	134
32	Saarland-Spielbank GmbH	131
33	Saarland-Sporttoto GmbH	127
34	SBB Saarland Bau- und Boden-Projektgesellschaft mbH	61
35	SEK Saarland GmbH	90
36	SHS Strukturholding Saar GmbH	56
37	SRV Beteiligungs-GmbH	198
38	SRV Beteiligungskomplementärgesellschaft mbH	205
39	SRV GmbH & Co. KG	202
40	TZS Tourismus-Zentrale Saarland GmbH	110
41	Verkehrsholding Saarland GmbH	31
42	VSE AG	154
43	Weltkulturerbe Völklinger Hütte – Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur GmbH	138
44	WOGE Saar, Wohnungsgesellschaft Saarland mbH	69
45	ZeMA – Zentrum für Mechatronik und Automatisierungstechnik gGmbH	168

Anhang 3: Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung
a. D.	außer Dienst
Abs.	Absatz
ADAC	Allgemeiner Deutscher Automobil-Club
AG	Aktiengesellschaft
AG GlüStV-Saar	Saarländisches Gesetz zur Ausführung des Staatsvertrages zum Glückspielwesen in Deutschland
AktG	Aktiengesetz
Art.	Artikel
B.V.	besloten vennootschap met beperkte aansprakelijkheid (niederländische Unternehmergesellschaft)
BSE	Bruttospielertrag
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
COVID	Coronavirus SARS-CoV-2
d. h.	das heißt
Dr.	Doktor
Dr. h. c.	Doktor honoris causa / Ehrendoktor
DSGVO	Datenschutzgrundverordnung
e. V.	eingetragener Verein
EC	Electronic Cash
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EFRE	Europäischen Fonds für regionale Entwicklung
eG	eingetragene Genossenschaft
ERP	European Recovery Program
EU	Europäische Union
EU-KOM	Europäische Kommission
EUR	Euro
EWG	Eisenbahn-Wohnungsgesellschaften
ff.	fortfolgende
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
gem.	gemäß
GF	Geschäftsführung
GG	Grundgesetz
ggf.	gegebenenfalls
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GlüStV	Glücksspielstaatsvertrag
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
GmbHG	GmbH-Gesetz
GuW	Gründungs- und Wachstumsfinanzierung
GWh	Gigawattstunde
ha	Hektar
HfM	Hochschule für Medien
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer
i. H. v.	in Höhe von
i. R.	im Rahmen
i. V. m.	in Verbindung mit
IT	Informationstechnologie
IW	Institut der deutschen Wirtschaft
LBS	Landesbausparkasse
LHO	Landeshaushaltsordnung
LüV	Länderübergreifende Vorhaben
mbH	mit beschränkter Haftung
Mio.	Millionen
Mrd.	Milliarden
Nr.	Nummer

Abkürzung	Bedeutung
OZG	Onlinezugangsgesetz
PCGK	Public Corporate Governance Kodex
Prof.	Professorin / Professor
QM	Qualitätsmanagement
rd.	rund
RFID	Radio-Frequency Identification
RWI	Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung / Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung e. V.
S.	Seite oder Satz je nach Kontext
S.A.	Société Anonyme (französische Aktiengesellschaft)
SGB II	Zweites Buch Sozialgesetzbuch
SE	Societas Europaea (Europäische Aktiengesellschaft)
SEA	Saarländische Energieagentur GmbH
SpielbG-Saar	Saarländisches Spielbankgesetz
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
St.	Sankt
stellv.	stellvertretende / stellvertretender
SZ	Spielzeit
TEUR	Tausend Euro
u. a.	unter anderem
WGL	Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried-Wilhelm-Leibniz
wiss.	wissenschaftliche/r
z. B.	zum Beispiel

Im Bericht verwendete Kurzformen für Gesellschaften

Abkürzung	Gesellschaft
CCS	Congress-Centrum Saar GmbH
CISPA	CISPA – Helmholtz-Zentrum für Informationssicherheit gGmbH
DeFa	Deutsche Fachkräfteagentur für Gesundheits- und Pflegeberufe GmbH
DTVG	Deutschlandtarifverbund-GmbH
FWU	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH
GeTS	Gesellschaft für Transformationsmanagement Saar mbH (GeTS)
GKL	GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder
gwSaar	Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Saar mbH
IKS	IKS IndustrieKultur Saar GmbH
INM	INM – Leibniz-Institut für Neue Materialien gGmbH
KAH	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
LEG Saar	LEG Saar, Landesentwicklungsgesellschaft Saarland mbH
PBH	Projektgesellschaft Batteriefabrik Heusweiler mbH
SaarLB	Landesbank Saar
SBB	SBB Saarland Bau- und Boden-Projektgesellschaft mbH
SEK	SEK Saarland GmbH
SHS	SHS Strukturholding Saar GmbH
SIKB	Saarländische Investitionskreditbank AG
TZS	TZS Tourismus-Zentrale Saarland GmbH
WOGE Saar	WOGE Saar, Wohnungsgesellschaft Saarland mbH
ZeMA	ZeMA – Zentrum für Mechatronik und Automatisierungstechnik gGmbH

Impressum

Herausgeber
Ministerium der Finanzen und für Wissenschaft
– Medien und Öffentlichkeitsarbeit –
Mecklenburgring 23
66121 Saarbrücken

Pressestelle
Telefon: (0681) 501-1602
Telefax: (0681) 501-1590
E-Mail: presse@finanzen.saarland.de

Verantwortlich für den Inhalt
Referat C/5 – Beteiligungsverwaltung

Konzept und Gestaltung
Ministerium der Finanzen und für Wissenschaft, Referat C/5 – Beteiligungsverwaltung

Bildrechte
Vorwort: Jakob von Weizsäcker
Bild: Pressestelle des Ministeriums der Finanzen und für Wissenschaft

Hinweis
Rundungsdifferenzen sind innerhalb des Beteiligungsberichts aufgrund der Darstellung der Beträge in TEUR und Mio. EUR möglich.

Disclaimer
Der Beteiligungsbericht enthält Links zu Webseiten Dritter, auf deren Inhalt das Saarland keinen Einfluss hat. Durch diese Links wird lediglich der Zugang zur Nutzung fremder Inhalte nach § 8 Telemediengesetz ermöglicht.